mai ansso.

L. lat. f.

2d

Ahm

Französisch-deutsches

Gesprächbuch

für

höhere Töchterschulen.

Von

Dr. F. Ahn.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

Köln, 1871.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg in Köln.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Der Probirstein für die Güte und praktische Brauchbarkeit eines Schulbuches ist die Klasse. Dort werden seine Vorzüge und Mängel am besten erkannt und am richtigsten beurtheilt. Ueber den Werth oder Unwerth eines Schulbuches ein Urtheil fällen, ohne sich durch eigenen Gebrauch von dem einen oder dem anderen überzeugt zu haben, dürfte im besten Falle stets ein gewagtes Unternehmen sein. Der Herausgeber vorliegenden „französisch-deutschen Gesprächbuchs“ muß wenigstens für seine Person bekennen, daß eine langjährige Erfahrung ihn von der Richtigkeit der obigen Behauptung überzeugt hat. Ein mehrjähriger beständiger Gebrauch, so wie die schönen Erfolge, welche er mit Hülfe des Werkchens erzielte, haben ihm gezeigt, daß dasselbe mit vieler pädagogischer Geschicklichkeit und großer Sachkenntniß vom verstorbenen Verfasser ausgearbeitet worden ist. Mit nicht geringer Befriedigung übernahm er daher auch die Besorgung einer neuen Auflage. Nur selten fand der Herausgeber

Veranlassung, wirkliche Aenderungen vorzunehmen. Dieselben beschränken sich meistens auf die erste Abtheilung — die Wörter-Sammlung —, wo nicht nur manch veraltetes, ungebräuchliches Wort ausgemerzt und durch das entsprechende neue ersetzt wurde, sondern auch mehrere Wortfamilien gänzlich umgestaltet und erweitert wurden. Ein Vergleich mit der ersten Ausgabe wird den Kundigen die feilende Hand des Herausgebers auch in den übrigen Abtheilungen erkennen lassen.

Trier, im Mai 1871.

Dr. F. H. Ahn,
ordentl. Lehrer an der Realschule I. Ordnung.

Erste Abtheilung.

Wörtersammlung.

1. De l'univers. Vom Weltall.

La création, die Schöpfung.
le créateur, der Schöpfer.
la créature, das Geschöpf.
le monde, die Welt.
le ciel (pl. les cieux), der Himmel.
le soleil, die Sonne.
la lune, der Mond.
une étoile, ein Stern.
les astres, die Gestirne.
une comète, ein Komet.
une planète, ein Planet.
une éclipse, eine Finsterniß.
les éléments, die Elemente.
l'air, die Luft.
la terre, die Erde.
l'eau, *f.*, das Wasser.
le feu, das Feuer.
le temps, das Wetter.
le froid, die Kälte.
le chaud, die Wärme.
la chaleur, die Hitze.
le tonnerre, der Donner.
l'éclair, der Blitz.
le vent, der Wind.
un orage, ein Gewitter.
une tempête, ein Sturm.
la mer, das Meer.
une rivière, ein Fluß.
un lac (spr. lak), ein See.
un étang, ein Teich.
un ruisseau, ein Bach.
une montagne, ein Berg.
un rocher, ein Fels.
une île, eine Insel.
un nuage, eine Wolke.
la pluie, der Regen.
la neige, der Schnee.
la grêle, der Hagel.

la rosée, der Thau.
la glace, das Eis.
la lumière, das Licht.
une flamme, eine Flamme.
une étincelle, ein Funke.
la fumée, der Rauch.
les métaux, die Metalle.
l'or, das Gold.
l'argent, das Silber.
le cuivre, das Kupfer.
le laiton, das Messing.
l'étain, das Zinn.
l'airain, das Erz.
le plomb (spr. plon), das Blei.
le fer, das Eisen.
l'acier, der Stahl.
les minéraux, die Mineralien.
une pierre, ein Stein.
le diamant, der Diamant.
le rubis, der Rubin.
l'aimant, der Magnet.
le marbre, der Marmor.

2. De l'homme. Vom Menschen.

L'homme, der Mensch.
le corps, der Körper.
la tête, der Kopf.
les cheveux, die Haare.
la chevelure, die Haare, der Haarwuchs.
le visage, la figure, das Gesicht.
les traits, die Züge.
le front, die Stirn.
les tempes, die Schläfe.
un oeil, ein Auge.
les yeux, die Augen.
les sourcils (spr. ci), die Augenbrauen.
les paupières, die Augenlider.
les cils (l mouillée), die Wimpern.
la prunelle, der Augapfel.
le nez, die Nase.
les narines, die Nasenlöcher.
les oreilles, die Ohren.
le menton, das Kinn.
la barbe, der Bart.
les joues, die Wangen.
la bouche, der Mund.
les lèvres, die Lippen.
une dent, ein Zahn.
les gencives, das Zahnfleisch.
la langue, die Zunge.
le cou, der Hals.
la gorge, die Gurgel.
les épaules, die Schultern.
le dos, der Rücken.
le bras, der Arm.
le coude, der Ellbogen.
le poing, die Faust.
la main, die Hand.

les doigts, die Finger.
le pouce, der Daumen.
les ongles, die Nägel.
l'estomac (spr. ma), der Magen.
la poitrine, die Brust.
le ventre, der Unterleib.
les poumons, die Lunge.
le foie, die Leber.
le coeur, das Herz.
le côté, die Seite.
la hanche, die Hüfte.
le genou, das Knie.
la jambe, das Bein.
le pied, der Fuß.
un doigt du pied, eine Zehe.
le talon, die Ferse.
la peau, die Haut.
la chair, das Fleisch.
les os, die Knochen.
le poil, das Haar.
le cerveau, das Gehirn.
le sang, das Blut.
la salive, der Speichel.
la bile, die Galle.
la sueur, der Schweiß.
les nerfs (spr. nèr), die Nerven.
les veines, die Adern.

3. Des aliments. Von den Nahrungsmitteln.

Le pain, das Brod.
du pain bis, Schwarzbrod.
du pain blanc, Weißbrod.
la croûte, die Kruste.
la mie, die Krume.
des miettes, Brodkrumen.
la farine, das Mehl.
de la viande, Fleisch.
du bouilli, Gesottenes.
du rôti, Braten.
du veau, Kalbfleisch.
du boeuf, Rindfleisch.
du mouton, Hammelfleisch.
du porc (spr. por), Schweinefleisch.
du lard, Speck.
de la graisse, Fett.
du jambon, Schinken.
des saucisses, Bratwürste.
des légumes, Gemüse.
la sauce, die Brühe.
le potage, la soupe, die Suppe.[1])
du bouillon, Fleischbrühe.
du riz, Reiß.
un oeuf (spr. f aus), ein Ei.

1) In Frankreich sagt man soupe allein von einer Fleischbrühsuppe mit Brod. Das gewöhnliche Wort für alle Suppenarten ist potage.

des oeufs (spr. f nicht) à la coque, weichgesottene Eier.
le jaune, der Dotter.
une omelette, ein Eierkuchen.
un pâté, eine Pastete.
une tarte, eine Torte.
de la salade, Salat.
de la moutarde, Senf.
du sel, Salz.
de l'huile, Oel.
du vinaigre, Essig.
du poivre, Pfeffer.
le dessert, der Nachtisch.
du beurre, Butter.
une tartine, une beurrée, ein Butterbrod.
du fromage, Käse.
un gâteau, ein Kuchen.

des confitures, Confect.
du fruit, Obst.
le déjeuner, das Frühstück.
le dîner, das Mittagessen.
le souper, das Abendessen.
la faim, der Hunger.
la soif, der Durst.
la boisson, das Getränk.
de l'eau, Wasser.
du vin, Wein.
de la bière, Bier.
du café, Kaffee.
du lait, Milch.
du babeurre, Buttermilch.
de la crême, Rahm.
du thé, Thee.
du chocolat, Chocolade.
de l'eau de vie, Branntwein.

4. De la toilette. Von der Kleidung.

L'habillement, die Kleidung.
les habits, die Kleider, Kleidungsstücke.
le vêtement, die Bekleidung.
un habit, ein Leibrock.
une redingote, ein Ueberrock.
le collet, der Kragen.
les parements, les revers, } die Aufschläge.
la basque, der Schooß.
la manche, der Aermel.

la doublure, das Futter.
la poche, die Tasche.
la brosse, die Bürste.
le manteau, der Mantel.
un par-dessus, un paletot, } ein Ueberzieher.
la fourrure, der Pelz, das Pelzwerk.
le gilet, die Weste.
la veste, die Jacke.
le bouton, der Knopf.
la boutonnière, das Knopfloch.

le pantalon, die Beinkleidung, die Hosen.
les bretelles, *f*,. die Hosenträger.
le caleçon, die Unterhosen.
la chaussure, die Fußbekleidung.
la botte, der Stiefel.
la bottine, le brodequin, der Halbstiefel.
le soulier, der Schuh.
le pantoufle, der Pantoffel.
la semelle, die Sohle.
le talon, der Absatz.
les socques, die Ueberschuhe.
des coutchoucs (spr. kautschu), Gummischuhe.
la coiffure, die Kopfbedeckung.
le chapeau, der Hut.
la casquette, die Mütze.
une cravate, ein Halstuch.
un col, eine Halsbinde.
le cache-nez, der Shawl.
le gant, der Handschuh.
des gants de chevreau, } Glacee-
des gants de peau, } handschuhe.
la montre, die Taschenuhr.
le cadran, das Zifferblatt.
une aiguille, ein Zeiger.
les lunettes, *f.*, die Brille.
une lorgnette, ein Operngucker (für ein Auge).
des jumelles, *f.*, ein Operngucker (für beide Augen).
un lorgnon, ein Augenglas.
un binocle, eine Lorgnette.
le portefeuille, die Brieftasche.
la bourse, die Börse.
le porte-monnaie, die Geldtasche.
la canne, der Spazirstock.
la pipe, die Pfeife.
le tabac (spr. taba), der Tabak.
le cigare, die Cigarre.
la tabatière, die Tabaksdose.

---

la robe, das Kleid, der Rock.
la queue, die Schleppe.
une robe à queue, ein Schleppkleid.
la garniture, der Besatz.
le volant, der Besatz (zum Abnehmen).
la jupe, der Rock (am Kleide).
le jupon, der Unterrock.
un peignoir, ein Morgenrock.
le corps, le corset, die Schnürbrust, das Leibchen.
le corsage, la taille, das Leibchen (am Kleide).
le châle, der Shawl, das Umschlagtuch.
le fichu, das Tuch.
la mante, la mantille, die Mantille, der Ueberwurf.
la ceinture, der Gürtel.
les dentelles, *f.*; les blondes, *f.*, die Spitzen; die Blonden.
le tablier, die Schürze.

des souliers d'étoffe, de cuir, Zeugschuhe, Lederschuhe.
le ruban, das Band.
le noeud, la rosette, der Knoten, die Schleife.
le bonnet, die Haube.
le voile, der Schleier.
le manchon, der Muff.
la palatine, der Pelzkragen.
la boucle, die Locke.
une tresse, eine Haarflechte.
la raie, der Scheitel.
un peigne, ein Kamm.
une épingle à cheveux, eine Haarnadel.
les parfums, die Parfümerien.
l'ajustement, *m.*, la parure, der Schmuck.
un écrin, ein Schmuckkästchen, ein Schmuck.
des boucles d'oreilles, *f.*, Ohrringe.
le collier, das Halsband.
un bracelet, la bague, ein Armband, der Ring.
une agrafe, un crochet, ein Haken.
un éventail, ein Fächer.
une ombrelle, ein Sonnenschirm.
un parapluie, ein Regenschirm.

---

le linge, die Wäsche.
le blanchissage, die Wäsche.
une blanchisseuse, eine Wäscherin.
une lavandière, eine Waschfrau.
la chemise, das Hemde.
une chemisette, ein Chemiset, Vorhemd.
le bas, der Strumpf.
la jarretière, das Strumpfband.
la chaussette, die Socke.
le mouchoir, das Schnupftuch.
un foulard, ein seidenes Taschentuch.

5. Des meubles. Vom Hausgeräthe.

Une armoire, ein Schrank.
une commode, eine Commode.
un tiroir, eine Schublade.
une table, ein Tisch.
une chaise, ein Stuhl.
un fauteuil, ein Lehnstuhl.
un canapé, ein Kanapee.
une glace, ein Spiegel.
un secrétaire, ein Schreibtisch.
un tableau, ein Gemälde.
un portrait, ein Bildniß.
une estampe, ein Kupferstich.
une pendule, eine Standuhr.
un coffre, ein Koffer.
une boîte, eine Schachtel.
le lit, das Bett.

le bois de lit, die Bettlade.
le berceau, die Wiege.
la couverture, die Decke.
un oreiller, ein Kopfkissen.
les draps de lit, die Betttücher.
le matelas, die Matratze.
un coussin, ein Kissen.
les rideaux, die Vorhänge.
un tapis, ein Teppich.
le poêle, der Ofen.
le tonneau, das Faß.
le pot, der Topf.
le plat, die Schüssel.
l'assiette, *f.*, der Teller.
le chaudron, der Kessel.
la cruche, der Krug.
le mortier, der Mörser.
un chandelier, ein Leuchter.
une chandelle, eine Kerze.
la mèche, der Docht.
une lampe, eine Lampe.
une lanterre, eine Laterne.
une cuiller, ein Löffel.
une fourchette, eine Gabel.
un couteau, ein Messer.
une tasse, eine Tasse.
la soucoupe, die Untertasse.
la nappe, das Tischtuch.
une serviette, ein Tellertuch.
un essuie-main, ein Handtuch.
une écuelle, ein Napf.
un entonnoir, ein Trichter.
une bouteille, eine Flasche.
un verre, ein Glas.
un bouchon, ein Kork.
un tire-bouchon, ein Korkzieher.
un gobelet, ein Becher.
la cafétière, die Kaffeekanne.
la théière, die Theekanne.
le sucrier, die Zuckerdose.
le poivrier, die Pfefferdose.
le moutardier, der Senftopf.
la salière, das Salzfaß.
l'huilier, die Oelflasche.
une passoire, eine Seihe.
un tamis, ein Sieb.
le cabaret, das Theebrett.
un balai, ein Besen.
un marteau, ein Hammer.
un seau, ein Eimer.
les mouchettes, die Lichtscheere.
les allumettes, die Zündhölzchen.
les pincettes, die Feuerzange.
une pêle, eine Schaufel.
une corbeille, ein Körbchen.
un panier, ein Korb.

6. De la parenté. Von der Verwandtschaft.

La famille, die Familie.
les parents, die Eltern.
le mari, der Mann.
la femme, die Frau.

l'époux, der Gatte.
l'épouse, die Gattin.
le père, der Vater.
la mère, die Mutter.
le fils, der Sohn.
la fille, die Tochter.
le frère, der Bruder.
la soeur, die Schwester.
le beau-père, der Schwiegervater.
la belle-mère, die Schwiegermutter.
le beau-fils, der Schwiegersohn.
la belle-fille, die Schwiegertochter.
le grand-père, der Großvater.
la grand'-mère, die Großmutter.
un petit-fils, ein Enkel.
une petite-fille, eine Enkelin.
l'oncle, der Onkel.
la tante, die Tante.
le neveu, der Neffe.
la nièce, die Nichte.
le beau-frère, der Schwager.
la belle-soeur, die Schwägerin.
le cousin, der Vetter.
la cousine, die Base.
le parrain, der Pathe.
la marraine, die Pathin.
un garçon, ein Knabe.
une fille, ein Mädchen.
le fiancé, der Bräutigam.
la fiancée, die Braut.
les noces, die Hochzeit.
le mariage, die Ehe.
un veuf, ein Wittwer.
une veuve, eine Wittwe.
un tuteur, ein Vormund.
un pupille, ein Mündel.
un orphelin, eine Waise.
les parents, die Verwandten.

7. Des arts et métiers. Von den Künsten und Gewerben.

Un métier, ein Gewerbe.
une profession, ein Handwerk.
un artisan, ein Handwerker.
un journalier, ein Tagelöhner.
un boulanger, ein Bäcker.
un confiseur, ein Zuckerbäcker.
un meunier, ein Müller.
un boucher, ein Metzger.
un brasseur, ein Bierbrauer.
un tailleur, ein Schneider.
un cordonnier, ein Schuster.
un chapelier, ein Hutmacher.
un gantier, ein Handschuhmacher.
un pelletier, ein Kürschner.
un charron, ein Wagner.
un forgeron, ein Schmid.
un maréchal, ein Hufschmid.
un serrurier, ein Schlosser.
la forge, die Schmiede.
un sellier, ein Sattler.

un ferblantier, ein Klempner.
un menuisier, ein Schreiner.
un charpentier, ein Zimmermann.
un orfèvre, ein Goldarbeiter.
un horloger, ein Uhrmacher.
un maçon, ein Maurer.
un vitrier, ein Glaser.
un couvreur, ein Dachdecker.
un ramoneur, ein Kaminfeger.
un potier de terre, ein Töpfer.
un potier d'étain, ein Zinngießer.
un chaudronnier, ein Kupferschmid.
un coutelier, ein Messerschmid.
un tonnelier, ein Böttcher.
un tourneur, ein Drechsler.
un tanneur, ein Gerber.
un cordier, ein Seiler.
un teinturier, ein Färber.
un tisserand, ein Weber.
un barbier, ein Barbier.
un garde de nuit, ein Nachtwächter.
un artiste, ein Künstler.
un peintre, ein Maler.
un graveur, ein Kupferstecher.
un imprimeur, ein Buchdrucker.
un libraire, ein Buchhändler.
un relieur, ein Buchbinder.
un architecte, ein Baumeister.
un acteur, ein Schauspieler.
un musicien, ein Tonkünstler.
un maître d'école, ein Schulmeister.
un maître d'écriture, ein Schreib-lehrer.
un maître de danse, ein Tanz-lehrer.
un maître d'escrime, ein Fecht meister.
un médecin, ein Arzt.
un chirurgien, ein Wundarzt.
un dentiste, ein Zahnarzt.
un pharmacien, ein Apotheker.
un laboureur, ein Ackerer.
un marinier, ein Seemann.
un matelot, ein Matrose.
un aubergiste, ein Wirth.
un jardinier, ein Gärtner.

8. Des ouvrages de femmes. Von den weiblichen Arbeiten.

Les ouvrages de main, Hand-arbeiten.
la couturière, die Näherin.
la couture, die Naht.
le point, der Stich.
le dé, der Fingerhut.
le carreau, das Nähkissen.
les ciseaux, die Scheere.
une aiguille, eine Nadel.
le trou d'une aiguille, das Nadel-öhr.
un étui à aiguilles, eine Nadelbüchse.

le fil, der Faden, der Zwirn.
un nécessaire à ouvrage, | ein Arbeits-
un panier à ouvrage, | körbchen.
le tricotage, le tricot, das Strickzeug.
un sac à ouvrage, à tricoter, ein Strickbeutel.
une aiguille à tricoter, eine Stricknadel.
la maille, die Masche.
la couture maillée, die Stricknaht
le raccommodage, das Ausbessern
une épingle, eine Stecknadel.
la broderie, die Stickerei.
le patron, das Muster.
des ouvrages au crochet, Häkelarbeiten.
des ouvrages à l'aiguille, Stickarbeiten.
le filage, das Spinnen.

9. De la ville. Von der Stadt.

Une ville, eine Stadt.
un faubourg, eine Vorstadt.
la capitale, die Hauptstadt.
la douane, das Zollhaus.
le pont, die Brücke.
le fossé, der Graben.
le rempart, der Wall.
la muraille, die Mauer.
la tour, der Thurm.
le clocher, der Glockenthurm.
la forteresse, die Festung.
la porte, das Thor.
la rue, die Straße.
le pavé, das Pflaster.
la place, der Markt.
une fontaine, ein Brunnen.
un bâtiment, ein Gebäude.
l'hôtel de ville, das Rathhaus.
le théâtre, das Theater.
la poste, die Post.
l'arsenal, das Zeughaus.
l'hôpital, das Spital.
la maison des orphelins, das Waisenhaus.
la maison des fous, das Irrenhaus.
l'église, die Kirche.
la cathédrale, die Domkirche.
un couvent, ein Kloster.
l'école, die Schule.
la prison, das Gefängniß.
la bourse, die Börse.
la monnaie, die Münzstätte.
un palais, ein Palast.
le château, das Schloß.
un hôtel, ein Gasthof.
un cabaret, eine Schenke.
une auberge, eine Herberge.
le café, das Kaffeehaus.

l'enseigne, das Schild.
les environs, die Umgegend.
le cimetière, der Kirchhof.
le tombeau, das Grab.
le port, der Hafen.
un vaisseau, ein Schiff.
un bateau à vapeur, ein Dampfschiff.
le chemin de fer, die Eisenbahn.
un wagon, ein Wagen.
le convoi, der Zug.
la salle d'attente, der Wartesaal.
l'embarcadère, der Bahnhof.
la station, die Station.

10. De la maison. Vom Hause.

La maison, das Haus.
le rez de chaussée, das Erdgeschoß.
un étage, ein Stockwerk.
la porte, die Thüre.
la porte-cochère, das Hausthor.
la serrure, das Schloß.
la clef, der Schlüssel.
la seuil, die Schwelle.
la sonnette, die Klingel.
un verrou, ein Riegel.
l'escalier, die Treppe.
un degré, eine Stufe.
une salle, ein Saal.
la salle à manger, der Speisesaal.
le salon, das Besuchzimmer.
un balcon, ein Balkon.
un appartement, ein Gemach.
une chambre, ein Zimmer.
une antichambre, ein Vorzimmer.
une chambre à coucher, ein Schlafzimmer.
une chambre garnie, ein möblirtes Zimmer.
une fenêtre, ein Fenster.
une vitre, eine Scheibe.
les volets, die Fensterladen.
le plafond, die Decke.
le plancher, der Fußboden.
la cheminée, der Kamin.
la cuisine, die Küche.
le foyer, der Heerd.
l'office, die Speisekammer.
le grenier, der Speicher.
le toit, das Dach.
la gouttière, die Dachrinne.
une tuile, ein Ziegel.
la cour, der Hof.
une échelle, eine Leiter.
un échelon, eine Sprosse.
l'écurie, der Pferdestall.
la mangeoire, die Krippe.
le bûcher, der Holzschuppen.
le poulailler, das Hühnerhaus.

le colombier, das Taubenhaus.
la grange, die Scheune.
la remise, der Wagenschuppen.
la cave, der Keller.
le jardin, der Garten.
la grille, das Gitter.
une serre, ein Treibhaus.
la haie, die Hecke.
le berceau, die Laube.
une bêche, ein Spaten.
un râteau, ein Rechen.
une serpe, ein Gartenmesser.
un arrosoir, eine Gießkanne.

11. De la campagne. Vom Lande.

La campagne, das Land.
un campagnard, ein Landmann.
un paysan, ein Bauer.
une plaine, eine Ebene.
une montagne, ein Berg.
une caverne, eine Höhle.
une vallée, ein Thal.
une colline, ein Hügel.
une cabane, eine Hütte.
une chaumière, eine Strohhütte.
un village, ein Dorf.
un hameau, ein Weiler.
un château, ein Schloß.
une maison de campagne, ein Landhaus.
une ferme, ein Meierhof.
le fermier, der Pächter.
un moulin, eine Mühle.
la roue, das Mühlrad.
la forêt, der Wald.
le bois, der Busch.
un sentier, ein Fußpfad.
un chemin, ein Weg.
la route, die Straße.
le grand-chemin, die Landstraße.
une source, eine Quelle.
un ruisseau, ein Bach.
le champ, das Feld.
un sillon, eine Furche.
le sable, der Sand.
le gravier, der Kies.
de la terre grasse, Lehm.
de l'argile, Thon.
le fumier, der Mist.
la poussière, der Staub.
une prairie, eine Wiese.
une bruyère, eine Haide.
un verger, ein Baumgarten.
le blé, das Korn.
le froment, der Weizen.
le seigle, der Roggen.
l'orge, die Gerste.
l'avoine, der Hafer.
la paille, das Stroh.

l'épi, die Aehre.
le tuyau, der Halm.
la charrue, der Pflug.
la herse, die Egge.
le foin, das Heu.
la fourche, die Heugabel.
un faucheur, ein Mäher.
une faux, eine Sense.
la moisson, die Aernte.
un moissonneur, ein Schnitter.
une gerbe, eine Garbe.
une faucille, eine Sichel.
le fléau, der Dreschflegel.
le raisin, die Weintraube.
la vigne, die Rebe.
le vignoble, der Weinberg.
la vendange, die Weinlese.
un vigneron, ein Winzer.

12. Des quadrupèdes. Von den vierfüßigen Thieren.

Une bête, un animal, ein Thier.
un cheval, ein Pferd.
un poulain, ein Füllen.
la bride, der Zaum.
la selle, der Sattel.
les étriers, die Steigbügel.
les éperons, die Sporen.
un âne, ein Esel.
le mulet, der Maulesel.
le chien, der Hund.
un chien-loup, ein Spitz.
un lévrier, ein Windhund.
un barbet, ein Pudel.
un basset, ein Dachshund.
la chat, die Katze.
le rat, die Ratte.
la souris, die Maus.
la souricière, die Mausefalle.
un lapin, ein Kaninchen.
une belette, ein Wiesel.
une taupe, ein Maulwurf.
une martre, ein Marder.
un boeuf, ein Ochs.
un taureau, ein Stier.
une vache, eine Kuh.
un veau, ein Kalb.
une brebis, ein Schaf.
un bélier, ein Widder.
un agneau, ein Lamm.
un cochon, ein Schwein.
la chèvre, die Ziege.
le bouc, der Bock.
le chamois, die Gemse.
le lièvre, der Hase.
l'écureuil, das Eichhörnchen.
le singe, der Affe.
le castor, der Biber.
le sanglier, das Wildschwein.
le cerf, der Hirsch.
la biche, die Hindin.

un chevreuil, ein Reh.
un renard, ein Fuchs.
un blaireau, ein Dachs.
un loup, ein Wolf.
un ours, ein Bär.
un lion, ein Löwe.
un éléphant, ein Elephant.
un chameau, ein Kameel.
le léopard, der Leopard.
le tigre, der Tiger.

13. Des oiseaux. Von den Vögeln.

Un oiseau, ein Vogel.
une plume, eine Feder.
une aile, ein Flügel.
le bec, der Schnabel.
la queue, der Schwanz.
le nid, das Nest.
le coq, der Hahn.
la poule, die Henne.
un poulet, ein Hühnchen.
un poussin, ein Küchlein.
un dindon, ein Truthahn.
un cigne, ein Schwan.
un oie, eine Gans.
un canard, eine Ente.
un pigeon, eine Taube.
une tourterelle, eine Turteltaube.
un paon, ein Pfau.
une caille, eine Wachtel.
une bécasse, eine Schnepfe.
des perdrix, Rebhühner.
des grives, Krametsvögel.
le merle, die Amsel.
l'alouette, die Lerche.
le sansonnet, der Stahr.
le rossignol, die Nachtigall.
le canari, der Kanarienvogel.
le serin, der Zeisig.
le pinson, der Fink.
le chardonneret, der Distelfink.
la linotte, der Hänfling.
la mésange, die Meise.
le rouge-gorge, das Rothkehlchen.
le roitelet, der Zaunkönig.
l'hirondelle, die Schwalbe.
le hochequeue, die Bachstelze.
le moineau, der Sperling.
la pie, die Elster.
le corbeau, der Rabe.
le faucon, der Falk.
le vautour, der Geier.
la cigogne, der Storch.
la grue, der Kranich.
l'autruche, der Strauß.
l'aigle, der Adler.
la corneille, die Krähe.
la chouette, die Eule.
le coucou, der Kukuk.
la chauve-souris, die Fledermaus.
le perroquet, der Papagei.
l'épervier, der Sperber.

14. Des poissons et des insectes. Von den Fischen und Insecten.

Un poisson, ein Fisch.
une arête, eine Gräte.
une nageoire, eine Floßfeder.
un brochet, ein Hecht.
un saumon, ein Lachs, Salm.
une carpe, ein Karpfen.
une tanche, eine Schleihe.
une anguille, ein Aal.
une truite, eine Forelle.
de la morue, Laberdan.
de la merluche, Stockfisch.
des anchois, Sardellen.
un hareng, ein Häring.
un hareng fumé, ein Bücking.
des huîtres, Austern.
des moules, Muscheln.
une écrevisse, ein Krebs.
une tortue, eine Schildkröte.
la baleine, der Wallfisch.
des reptiles, kriechende Thiere.
un serpent, eine Schlange.
un lézard, eine Eidechse.
un crapaud, eine Kröte.
une grenouille, ein Frosch.
un ver, ein Wurm.
une chenille, eine Raupe.
un escargot, eine Schnecke.
une coquille, ein Schneckenhaus.
un insecte, ein Insect.
une fourmi, eine Ameise.
une araignée, eine Spinne.
une toile d'araignée, ein Spinngewebe.
une mite, eine Milbe.
une teigne, eine Motte.
une puce, ein Floh.
une mouche, eine Fliege.
un moucheron, eine Mücke.
une abeille, eine Biene.
une ruche, ein Bienenkorb.
un bourdon, eine Hummel.
une sangsue, ein Blutegel.
une guêpe, eine Wespe.
un taon, eine Bremse.
un hanneton, ein Maikäfer.
un grillon, eine Grille.
une sauterelle, eine Heuschrecke.
un papillon, ein Schmetterling.

15. Des herbes potagères. Von den Küchengewächsen.

des légumes, Gemüse.
des fèves, Bohnen.
des haricots, grüne Bohnen.
des lentilles, Linsen.
des pois, Erbsen.
des petits-pois, Zuckererbsen.

des choux, Kohl.
des choux-verts, Grünkohl.
des choux-fleurs, Blumenkohl.
des choux-raves, Kohlrabi.
des carottes, gelbe Rüben.
des navets, weiße Rüben.
des betteraves, rothe Rüben.
des artichauts, Artischoken.
des asperges, Spargel.
des épinards, Spinat.
des radis, Radieschen.
du raifort, Meerrettich.
du céleri, Sellerie.
du persil, Petersilie.
du cresson, Kresse.
la laitue, der Lattich.
le cerfeuil, der Kerbel.
l'oseille, der Sauerampfer.
l'ail, der Knoblauch.
un oignon, eine Zwiebel.
une échalotte, eine Schalotte.
de la cive, Schnittlauch.
de l'endive, Endivie.
du cumin, Kümmel.
une citrouille, ein Kürbiß.
un melon, eine Melone.
des concombres, Gurken.
des cornichons, kleine Gurken.
des pommes de terre, Kartoffeln.
la salade, der Salat.

16. Des arbres et des fleurs. Von den Bäumen und Blumen.

Un arbre, ein Baum.
un arbrisseau, ein Bäumchen.
un arbuste, ein Strauch.
une branche, ein Ast.
un rameau, ein Zweig.
la racine, die Wurzel.
le tronc, der Stamm.
l'écorce, die Rinde.
une feuille, ein Blatt.
un arbre fruitier, ein Obstbaum.
une pomme, ein Apfel.
le pommier, der Apfelbaum.
une poire, eine Birne.
le poirier, der Birnbaum.
une prune, eine Pflaume.
le prunier, der Pflaumenbaum.
une cerise, eine Kirsche.
le cerisier, der Kirschbaum.
un abricot, eine Aprikose.
l'abricotier, der Aprikosenbaum.
une pêche, eine Pfirsich.
le pêcher, der Pfirsichbaum.
une noix, eine Nuß.
le noyer, der Nußbaum.
une noisette, eine Haselnuß.
la framboise, die Himbeere.
la groseille, die Johannisbeere.
la groseille verte, die Stachelbeere.

une fraise, eine Erdbeere.
une mûre, eine Maulbeere.
une nèfle, eine Mispel.
un marron, eine Kastanie.
le chêne, die Eiche.
un gland, eine Eichel.
le pin, die Fichte.
le sapin, die Tanne.
le tilleul, die Linde.
le hêtre, die Buche.
le bouleau, die Birke.
l'aune, die Erle.
le saule, die Weide.
l'osier, die Wasserweide.
le sureau, der Holunder.
l'orme, die Ulme.
le peuplier, die Pappel.
une fleur, eine Blume.
la tige, der Stengel.
une épine, ein Dorn.
une rose, eine Rose.
un rosier, ein Rosenstock.
un bouton, eine Knospe.
un oeillet, eine Nelke.
une tulipe, eine Tulpe.
un lis, eine Lilie.
une giroflée, eine Levkoje.
une violette, ein Veilchen.
la marguérite, das Gänseblümchen.
la pensée, die Sinnviole.
le myosotis, das Vergißmeinnicht
le muguet, die Maiblume.
le bluet, die Kornblume.
le lilas, der Flieder.
la jacinthe, die Hyacinthe.
le renoncule, die Ranunkel.
le tournesol, die Sonnenblume.
du chèvre-feuille, Geisblatt.
un bouquet, ein Blumenstrauß.
un pot à fleurs, ein Blumentopf.

17. De l'école. Von der Schule.

L'école, die Schule.
le pensionnat, la pension, die Pension, die Pensionsanstalt.
un institut, une institution, une maison d'éducation, eine Erziehungsanstalt.
une école de jeunes filles, eine Mädchenschule, Töchterschule.
un externat de jeunes demoiselles, eine (höhere) Töchterschule.
le maître, le professeur, der Lehrer.
l'institutrice, la maîtresse, die Lehrerin.
la gouvernante, die Erzieherin, Gouvernante.

un élève, une élève*), ein Schüler, eine Schülerin.
la leçon, die (Unterrichts-) Stunde, Lection.
l'examen, die Prüfung.
un bulletin, ein Zeugniß, eine Censur.
les devoirs, die (schriftlichen) häuslichen Arbeiten.
la leçon, die häusliche Aufgabe (zum Auswendiglernen).
une version, eine Uebersetzung.
un thème, ein Exercitium.
un exercice, eine Uebung.
le pensum, die Strafarbeit.
l'orthographe, *f.*, die Orthographie.
une lettre, ein Buchstabe.
la voyelle, der Vocal.
la consonne, der Consonant.
le mot, das Wort.
le vocable, die Vocabel.
une syllabe, eine Silbe.
la terminaison, la désinence, die Endung.
la ponctuation, die Interpunction.
une virgule, ein Komma.
un point et virgule, ein Semikolon.
les deux points, das Kolon.
le point, der Punkt.
la prononciation, die Aussprache.
la lecture, das Lesen.
un passage, eine Stelle.
un dictionnaire, ein Wörterbuch.
la grammaire, die Grammatik.
la declinaison, die Declination.
la conjugaison, die Conjugation.
la proposition, la phrase, der Satz.
la signification, l'acception, die Bedeutung.

---

la calligraphie, die Schönschreibekunst.
un cahier, ein Schreibheft.
un exemple, eine Vorschrift.
du papier ordinaire, du papier écolier, gewöhnliches Schreibpapier.
du papier à lettres, Briefpapier.
du papier brouillard (buvard), Löschpapier.
une main de papier, ein Buch Papier.
une feuille, ein Bogen.
un feuillet, ein Blatt.
une page, eine Seite.
l'encre, *f.*, die Dinte.
un encrier, ein Dintenfaß.

---

*) Écolier, écolière wird nur noch von kleinen Kindern gebraucht. Aber: les élèves d'une institution de demoiselles. C'est une de mes élèves. Écolier häufig herabsetzend: Une faute d'écolier (schülerhaft).

un écritoire, ein Schreibzeug.
le canif, das Federmesser.
une tâche d'encre, un pâté, ein Dintenfleck (ein Klecks).
la poudre, der Streusand.
une plume métallique, une plume de fer, eine Stahlfeder.
un porte-plume, un manche, ein Federhalter.
une plume d'oie, eine Gänsefeder.
le tuyau, der Kiel.
la fente, die Spalte.
la lettre, der Brief.
la marge, der Rand.
la date, das Datum.
la souscription, } die Unterschrift.
la signature, }
le cachet, das Petschaft.
de la cire d'Espagne, Siegellack.
un bâton, eine Stange.
des pain à cacheter, Oblaten.
une enveloppe, ein Couvert.
un sous-bande, ein Kreuzband.
l'affranchissement, das Frankiren.
un timbre-post, eine Freimarke.
la boîte aux lettres, der Briefkasten.

---

le calcul, das Rechnen.
le calcul mental, das Kopfrechnen.
la règle, das Rechenexempel.
la craie, die Kreide.
une éponge, ein Schwamm.
une erreur de calcul, ein Rechenfehler.
le nombre, die Zahl.
le chiffre, die Ziffer.
les quatre premières règles, die vier Species.
l'addition, die Addition.
la soustraction, die Subtraction.
la multiplication, die Multiplication.
la table de multiplication, le livret, das Einmaleins.
la division, die Division.
la règle de trois, die Regeldetri.
une fraction, ein Bruch.

18. Du temps. Von der Zeit.

Le temps, die Zeit.
un moment, ein Augenblick.
une minute, eine Minute.
une heure, eine Stunde.
un quart d'heure, eine Viertelstunde.
une demi-heure, eine halbe Stunde.
une heure et demie, anderthalb Stunde.
le jour, der Tag.
le matin, der Morgen.

midi, Mittag.
l'après-midi, der Nachmittag.
le soir, der Abend.
la nuit, die Nacht.
minuit, Mitternacht.
un an, une année, ein Jahr.
un mois, ein Monat.
trois mois, un trimestre, ein Vierteljahr.
six mois, un semestre, ein halbes Jahr.
neuf mois, drei Vierteljahr.
un siècle, ein Jahrhundert.
janvier, Januar.
février, Februar.
mars, März.
avril, April.
mai, Mai.
juin, Juni.
juillet, Juli.
août, August.
septembre, September.
octobre, October.
novembre, November.
décembre, December.
une semaine, eine Woche.
quinze jours, vierzehn Tage.
lundi, Montag.
mardi, Dinstag.
mercredi, Mittwoch.
jeudi, Donnerstag.
vendredi, Freitag.
samedi, Samstag.
dimanche, Sonntag.
un jour de fête, ein Festtag.
un jour ouvrable, ein Werktag.
la veille, der Tag vorher.
le lendemain, der folgende Tag.
les saisons, die Jahreszeiten.
le printemps, der Frühling.
l'été, der Sommer.
l'automne, der Herbst.
l'hiver, der Winter.
le lever du soleil, der Sonnenaufgang.
le coucher du soleil, der Sonnenuntergang.

19. Du commerce. Vom Handel.

Le commerce, der Handel.
un négociant, ein Kaufmann.
un marchand, ein Handelsmann.
un associé, ein Gesellschafter.
un mercier, ein Krämer.
un magasin, ein Waarenlager.
une boutique, ein Laden.
le comptoir, das Comtoir.
le teneur des livres, der Buchhalter.
le caissier, der Cassirer.

un commis, ein Contorist.
un apprenti, ein Lehrling.
un changeur de monnaie, ein Geldwechsler.
un banquier, ein Banquier.
un courtier, ein Makler.
une lettre de change, ein Wechsel.
une lettre de voiture, ein Frachtbrief.
une facture, eine Factur.
un compte, eine Rechnung.
le paiement, die Zahlung.
le reçu, die Quittung.
un débiteur, ein Schuldner.
un créancier, ein Gläubiger.
un acheteur, ein Käufer.
un vendeur, ein Verkäufer.
les affaires, das Geschäft.
la perte, der Verlust.
le gain, der Gewinn.
la marchandise, die Waare.
un échantillon, ein Muster.
la laine, die Wolle.
du drap, Tuch.
du velours, Sammt.
du satin, Atlas.
de la soie, Seide.
du taffetas, Taffet.
de la gaze, Gaze.
de la toile, Leinwand.
du coton, Baumwolle.
de la toile de coton, Kattun.
de la mousseline, Nesseltuch.
de la batiste, Kammertuch.
de la flanelle, Flanell.
du ruban, Band.
des dentelles, Spitzen.
la mesure, das Maß.
une aune, eine Elle.
le poids, das Gewicht.
la balance, die Wage.
une livre, ein Pfund.
un quintal, ein Centner.
l'argent, das Geld.
de la monnaie, Münze.
de l'argent comptant, baares Geld.
un louis, ein Louisd'or.
un ducat, ein Ducaten.
une couronne, ein Kronenthaler.
un écu, ein Thaler.
un florin, ein Gulden.
un franc, ein Franken.

20. De la guerre. Vom Kriege.

La guerre, der Krieg.
une campagne, ein Feldzug.
une armée, ein Heer.
les exercices, die Uebungen.
un soldat, ein Soldat.
un régiment, ein Regiment.

une compagnie, eine Compagnie.
un officier, ein Officier.
le colonel, der Oberst.
le capitaine, der Hauptmann.
un tambour, ein Trommler.
un cavalier, ein Cavallerist.
un fantassin, ein Infanterist.
une sentinelle, eine Schildwache.
la guérite, das Schilderhaus.
la retraite, der Zapfenstreich.
un canon, eine Kanone.
une épée, ein Degen.
un sabre, ein Säbel.
un fusil, ein Gewehr.
un pistolet, ein Pistol.
une balle, eine Kugel.
la poudre, das Pulver.
le drapeau, die Fahne.
la solde, der Sold.
la bataille, die Schlacht.
le siége, die Belagerung.
la trêve, der Waffenstillstand.
la paix, der Frieden.
la victoire, der Sieg.

21. De l'église. Von der Kirche.

Une église, eine Kirche.
la paroisse, die Pfarre.
le choeur, der Chor.
un autel, ein Altar.
la chaire, die Kanzel.
la sacristie, die Sacristei.
une chapelle, eine Capelle.
le clocher, der Glockenthurm.
une cloche, eine Glocke.
une horloge, eine Uhr.
le cimetière, der Kirchhof.
une tombe, ein Grabmal.
un tombeau, ein Grab.
un cercueil, ein Sarg.
un enterrement, ein Begräbniß.
le deuil, die Trauer.
les funérailles, das Leichenbegängniß.
un cierge, eine Wachskerze.
la messe, die Messe.
le clergé, die Geistlichkeit.
un évêque, ein Bischof.
un chanoine, ein Domherr.
un ecclésiastique, ein Geistlicher.
un prêtre, ein Priester.
un abbé, ein Abt.
un curé, ein Pfarrer.
un vicaire, ein Vicar.
un chapelain, ein Caplan.
un prédicateur, ein Prediger.
un sermon, eine Predigt.
un cardinal, ein Cardinal.

le pape, der Papst.
le service divin, der Gottesdienst.
une prière, ein Gebet.
l'oraison dominicale, das Vaterunser.
la bible, die Bibel.
l'évangile, das Evangelium.
un chrétien, ein Christ.
un juif, ein Jude.
un païen, ein Heide.

22. États et dignités. Stände und Würden.

L'empereur, der Kaiser.
l'impératrice, die Kaiserin.
l'empire, das Reich.
le roi, der König.
la reine, die Königin.
le royaume, das Königreich.
le prince royal, der Kronprinz.
un duc, ein Herzog.
une duchesse, eine Herzogin.
un prince, ein Fürst.
une princesse, eine Fürstin.
un comte, ein Graf.
une comtesse, eine Gräfin.
un baron, ein Freiherr.
une baronne, eine Freifrau.
un chevalier, ein Ritter.
le gouvernement, die Regierung.
l'état, der Staat.
un gentilhomme, ein Edelmann.
un noble, ein Adeliger.
la noblesse, der Adel.
un ambassadeur, ein Gesandter.
un ministre, ein Minister.
un chancelier, ein Kanzler.
un gouverneur, ein Statthalter.
un consul, ein Consul.
le maire, der Bürgermeister.
le président, der Präsident.
un juge, ein Richter.
le juge de paix, der Friedensrichter.
un conseiller, ein Rath.
un avocat, ein Advocat.
un avoué, ein Sachwalter.
un notaire, ein Notar.
la police, die Polizei.
l'huissier, der Gerichtsvollzieher.

23. Maladies et infirmités. Krankheiten und Gebrechen.

L'indisposition, das Unwohlsein.
la maladie, die Krankheit.
le malade, der Kranke.
un remède, ein Arzneimittel.

les drogues, die Arzneien.
une pilule, eine Pille.
la toux, der Husten.
le hoquet, der Schlucken.
la rougeole, die Masern.
la petite vérole, die Blattern.
la fièvre, das Fieber.
l'enrouement, die Heiserkeit.
un froid, eine Erkältung.
la colique, die Kolik.
le vertige, der Schwindel.
l'évanouissement, die Ohnmacht.
une indigestion, eine Unverdaulichkeit.
une enflure, eine Geschwulst.
une blessure, eine Wunde.
une cicatrice, eine Narbe.
une fluxion, ein Fluß.
le rhume, der Schnupfen.
la goutte, die Gicht.
la jaunisse, die Gelbsucht.
l'épilepsie, die Fallsucht.
l'hydropisie, die Wassersucht.
la consomption, die Schwindsucht.
un cor au pied, ein Hühnerauge.
des taches de rousseur, Sommersprossen.
un bègue, ein Stammler.
un muet, ein Stummer.
un bossu, ein Buckliger.
un aveugle, ein Blinder.
un estropié, ein Krüppel.
un géant, ein Riese.
un nain, ein Zwerg.

24. Facultés de l'âme. Vermögen der Seele.

L'âme, die Seele.
l'esprit, der Geist.
la raison, die Vernunft.
l'entendement, der Verstand.
la pensée, der Gedanke.
l'imagination, die Einbildung.
la mémoire, das Gedächtniß.
la volonté, der Wille.
l'amour, die Liebe.
la haine, der Haß.
la peur, die Furcht.
l'espérance, die Hoffnung.
la confiance, das Vertrauen.
la honte, die Scham.
la vérité, die Wahrheit.
un mensonge, eine Lüge.
un serment, ein Eid.
le mal entendu, das Mißverständniß.
la mégarde, das Versehen.
le chagrin, der Verdruß.
la colère, der Zorn.
la fureur, die Wuth.
une dispute, ein Streit.
une injure, eine Beleidigung.

la joie, die Freude.
le plaisir, das Vergnügen.
la tristesse, die Traurigkeit.
le trouble, la peine, die Mühe, der Kummer.
le désespoir, die Verzweiflung.
le soupçon, der Argwohn.
l'envie, der Neid.
la jalousie, die Eifersucht.
la pitié, das Mitleiden.
la bonté, die Güte.
l'amitié, die Freundschaft.
le repos, die Ruhe.
l'habileté, die Geschicklichkeit.
la vertu, die Tugend.
la sagesse, die Weisheit.
la prudence, die Klugheit.
la ruse, die List.
la reconnaissance, die Dankbarkeit.
l'économie, die Sparsamkeit.
la renommée, der Ruf.
le vice, das Laster.
l'avarice, der Geiz.
l'orgueil, der Hochmuth.
la fierté, der Stolz.
l'oisiveté, der Müßiggang.
la paresse, die Faulheit.
le mépris, die Verachtung.
la médisance, die Verleumdung.
la méchanceté, die Bosheit.
la fourberie, der Betrug.
la cruauté, die Grausamkeit.
la trahison, der Verrath.
la piété, die Frömmigkeit.
la sincérité, die Aufrichtigkeit.
l'honnêteté, die Ehrlichkeit.
la patience, die Geduld.
la modestie, die Bescheidenheit.
la justice, die Gerechtigkeit.
la conscience, das Gewissen.
l'honneur, die Ehre.
la gloire, der Ruhm.
le courage, der Muth.
l'estime, die Achtung.
la vanité, die Eitelkeit.
la fidélité, die Treue.
la flatterie, die Schmeichelei.
la civilité, die Höflichkeit.
les cinq sens, die fünf Sinne.
la vue, das Gesicht.
l'ouïe, das Gehör.
l'odorat, der Geruch.
le goût, der Geschmack.

25. Noms propres. Eigennamen.

l'Europe, Europa.
l'Asie, Asien.
l'Afrique, Afrika.
l'Amérique, America.

la France, Frankreich.
un Français, ein Franzose.
l'Angleterre, England.
un Anglais, ein Engländer.
l'Allemagne, Deutschland.
un Allemand, ein Deutscher.
l'Espagne, Spanien.
un Espagnol, ein Spanier.
le Portugal, Portugal.
un Portugais, ein Portugiese.
l'Italie, Italien.
un Italien, ein Italiener.
l'Autriche, Oesterreich.
un Autrichien, ein Oesterreicher.
la Prusse, Preußen.
un Prussien, ein Preuße.
la Saxe, Sachsen.
un Saxon, ein Sachse.
la Bavière, Baiern.
un Bavarois, ein Baier.
la Suisse, die Schweiz.
un Suisse, ein Schweizer.
la Hollande, Holland.
un Hollandais, ein Holländer.
la Russie, Rußland.
un Russe, ein Russe.
la Suède, Schweden.
un Suédois, ein Schwede.
la Pologne, Polen.
un Polonais, ein Pole.
l'Ecosse, Schottland.
un Ecossais, ein Schotte.
l'Irlande, Irland.
un Irlandais, ein Irländer.
la Turquie, die Türkei.
un Turc, ein Türke.
l'Inde, Indien.
un Indien, ein Indier.

Paris, Paris.
Londres, London.
Anvers, Antwerpen.
Bruxelles, Brüssel.
La Haye, Haag.
Liége, Lüttich.
Mayence, Mainz.
Cologne, Köln.
Aix-la-chapelle, Aachen.
Génève, Genf.
St. Pétersbourg, Petersburg.
Varsovie, Warschau.
Vienne, Wien.
Milan, Mailand.
Venise, Venedig.
Gênes, Genua.
Florence, Florenz.
Lisbonne, Lissabon.
Naples, Neapel.

---

le Danube, die Donau.
le Rhin, der Rhein.
la Tamise, die Themse.
la Vistule, die Weichsel.

l'Escaut, die Schelde.
la Meuse, die Maas.
la Moselle, die Mosel.

Alexandre, Alexander.
Antoine, Anton.
Arnaud, Arnold.
André, Andreas.
Adelaïde, Adelheid.
Babet, Lisette.
Benoît, Benedict.
Charles, Karl.
Chrétien, Christian.
Claire, Klara.
Cathérine, Katharina.
Dorothée, Dorothea.
Édouard, Eduard.
Élise, Elise.
François, Franz.
Françoise, Franziska.
Frédéric, Friedrich.
Geoffroi, Gottfried.
George, Georg.
Hènri, Heinrich.
Henriette, Henriette.
Hélène, Helena.
Jacques, Jacob.
Jeannette, Hannchen.
Jean, Johann.
Joseph, Joseph.
Jules, Julius.
Louis, Ludwig.
Louise, Luise.
Lucie, Lucia.
Marguerite, Margaretha.
Marie, Maria.
Mathieu, Matthäus.
Pierre, Peter.
Thérèse, Therese.
Etienne, Stephan.
Guillaume, Wilhelm.

26. Adjectifs. Eigenschaftswörter.

Noir, schwarz.
bleu, blau.
gris, grau.
vert, grün.
rouge, roth.
blanc, weiß.
jaune, gelb.
brun, braun.
sombre, düster.
obscur, dunkel.
clair, hell.

---

grand, groß.
petit, klein.
large, breit.

étroit, schmal.
long, lang.
court, kurz.
haut, hoch.
bas, niedrig.

---

chauve, kahl.
nu, nackt.
gros, dick.
propre, rein.
malpropre, unreinlich.
sale, schmutzig.
clair, klar.
mort, todt.
profond, tief.
vide, leer.

---

gras, fett.
plein, voll.
fluide, flüssig.
frais, frisch.
lourd, schwer.
creux, hohl.
paralytique, lahm.
dégagé, schlank.
maigre, mager.
pâle, blaß.
limpide, hell.
mouillé, naß.
mûr, reif.
ouvert, offen.

rude, roh.
malade, krank.
maladif, kränklich.
indisposé, unpäßlich.

---

rond, rund.
escarpé, steil.
fort, stark.
tendre, zart.
menu, dünn.
faible, schwach.
entier, ganz.

---

amer, bitter.
doux, süß.
aigre, sauer.
enroué, heiser.
haut, laut.
bas, leise.
aigu, spitz.
obtus, stumpf.
froid, kalt.
chaud, warm.
dur, hart.
mou, weich.
doux, weich, sanft.
humide, feucht.

---

calme, ruhig.
lent, langsam.

vite, schnell.
tardif, zögernd.
droit, rechts.
gauche, links.

---

vieux, alt.
nouveau, neu.
jeune, jung.
tôt, früh.
tard, spät.
proche, nahe.
éloigné, fern.

---

alerte, munter.
mauvais, schlecht.
hardi, dreist.
bref, kurz.
cruel, grausam.
cher, theuer.
faux, falsch.
ingénu, aufrichtig.
fidèle treu.
perfide, treulos.
gai, lustig.
bon, gut.
sérieux, ernst.
saint, heilig.
oisif, müßig.
méchant, böse.
juste, gerecht,
bénin, gütig.
paresseux, faul.
semblable, ähnlich.
fou, toll.
principal, hauptsächlich.
malin, boshaft.
moqueur, spöttisch.
manifeste, offenbar.
médiocre, mittelmäßig.
joyeux, fröhlich.
doux, mild.
joli, niedlich.
gentil, artig.
noble, edel.
propre, eigen.
pauvre, arm.
riche, reich.
avare, geizig.
prodigue, verschwenderisch.
vif, lebhaft.
réel, wirklich.
coupable, schuldig.
innocent, unschuldig.
misérable, elend.
triste, traurig.
sauf, sicher.
sain, gesund.
malsain, ungesund.
secret, heimlich.
public, öffentlich.
sûr, sicher.
sévère, streng.
simple, einfach.
solitaire, einsam.

rusé, listig.
sobre, mäßig.
fâché, betrübt.
étranger, fremd.
domestique, zahm.
vrai, wahr.
vain, eitel.
vigilant, wachsam.
las, müde.
sauvage, wild.
sage, weise.
digne, würdig.
absent, abwesend.
patient, geduldig.
abondant, überflüssig.
capable, fähig.
admirable, bewundernswerth.
curieux, neugierig.
ambitieux, ehrgeizig.
actif, thätig.
régulier, regelmäßig.
modeste, bescheiden.
mortel, sterblich.
orgueilleux, stolz.
poli, höflich.
utile, nützlich.
inutile, unnütz.
fertile, fruchtbar.
stérile, unfruchtbar.
beau, schön.
laid, häßlich.
aimable, liebenswürdig.
facile, leicht.
difficile, schwer.
entêté, eigensinnig.
appliqué, fleißig.
laborieux, arbeitsam.
insouciant, sorglos.
habile, geschickt.
savant, gelehrt.
instruit, unterrichtet.
ignorant, unwissend.
négligent, nachläßig.
content, zufrieden.
heureux, glücklich.
honteux, beschämt.
confus, verlegen.
nuisible, schädlich.
dangereux, gefährlich.
importun, lästig.
pénible, mühsam.
important, wichtig.

27. Verbes. Zeitwörter.

Manger, essen.
boire, trinken.
dormir, schlafen.
éveiller, wecken.
se lever, aufstehen.
habiller, ankleiden.

déshabiller, auskleiden.
laver, waschen.
essuyer, trocknen.
déjeuner, frühstücken.
dîner, zu Mittag essen.
souper, zu Abend essen.
rêver, träumen.
écrire, schreiben.
lire, lesen.
parler, sprechen.
causer, plaudern.

---

devoir, schuldig sein.
payer, zahlen.
prêter, leihen.
emprunter, borgen.
chercher, suchen.
quérir, holen.
aimer, lieben.
estimer, schätzen.
honorer, ehren.
haïr, hassen.
mépriser, verachten.
offenser, beleidigen.
penser, denken.
marcher, gehen.
aller à cheval, reiten.
sortir, ausgehen.
suivre, folgen.
partir, abreisen.
arriver, ankommen.
voyager, reisen.

venir, kommen.
retourner, zurückkehren.
cacher, verbergen.
couvrir, bedecken.
chauffer, wärmen.
chanter, singen.
raconter, erzählen.
dire, sagen.
appeler, rufen.
crier, schreien.
porter, tragen.
approcher, nähern.
approuver, billigen.
saluer, grüßen.
blesser, verwunden.
tuer, tödten.
assassiner, morden.

---

cuire, kochen.
bouillir, sieden.
rôtir, braten.
semer, säen.
croître, wachsen.
mûrir, reifen.
nager, schwimmen.
mordre, beißen.
voler, fliegen.
dérober, stehlen.
être debout, stehen.
être assis, sitzen.
mettre, setzen, legen.
mentir, lügen.

rire, lachen.
aboyer, bellen.
tirer, schießen.
entendre, hören.
comprendre, verstehen.
écouter, horchen.
croire, glauben.
prendre, nehmen.
donner, geben.
demander, fragen.
répondre, antworten.
avouer, gestehen.
accuser, beschuldigen.
prier, bitten.
accorder, zugestehen.
refuser, abschlagen.
défendre, vertheidigen.
battre, schlagen.
pleurer, weinen.
soupirer, seufzen.
consoler, trösten.
lier, binden.
trahir, verrathen.
bénir, segnen.
souffler, blasen.
rompre, brechen.
déchirer, zerreißen.
mourir, sterben.

charmer, entzücken.
choisir, wählen.
nettoyer, reinigen.
salir, beschmutzen.
oublier, vergessen.
couper, schneiden.
excuser, entschuldigen.
tomber, fallen.
baiser, küssen.
embrasser, umarmen.
enseigner, lehren.
apprendre, lernen.
vivre, leben.
souhaiter, wünschen.
désirer, verlangen.
marier, heirathen.
obéir, gehorchen.
peindre, malen.
dessiner, zeichnen.
plaire, gefallen.
déplaire, mißfallen.
protéger, beschützen.
venger, rächen.
pleuvoir, regnen.
grêler, hageln.
neiger, schneien.
tonner, donnern.
faire des éclairs, **blitzen.**

---

bâtir, bauen.
acheter, kaufen.
vendre, verkaufen.

courir, laufen.
sauter, springen.
voir, sehen.

regarder, ansehen.
sentir, riechen.
toucher, fühlen.
éternuer, nießen.
bâiller, gähnen.
cracher, spucken.
frapper, schlagen.
servir, dienen.
essayer, versuchen.
avoir besoin, nöthig haben.
commencer, anfangen.
continuer, fortfahren.
finir, endigen.
louer, loben.
blâmer, tadeln.
brûler, verbrennen.
changer, ändern.
charger, belasten.
quitter, verlassen.
remercier, danken.
remplir, füllen.
punir, strafen.
récompenser, belohnen.
pardonner, verzeihen.
recevoir, empfangen.
concevoir, begreifen.
joindre, vereinigen.
demeurer, bleiben.
offrir, anbieten.
rencontrer, begegnen.
éviter, vermeiden.
juger, urtheilen.
trembler, zittern.
promettre, versprechen.
proposer, vorschlagen.
accepter, annehmen.
savoir, wissen.
jouer, spielen.
espérer, hoffen.
attendre, warten.
craindre, fürchten.
gâter, verderben.
flatter, schmeicheln.
caresser, liebkosen.
admirer, bewundern.
assurer, versichern.
gagner, gewinnen.
perdre, verlieren.
trouver, finden.
ouvrir, öffnen.
entrer, hineingehen.
fermer, schließen.

Zweite Abtheilung.

Redensarten des geselligen Umgangs.

1. Demander et remercier. Bitten und Danken.

J'ai une prière à vous faire.	Ich habe eine Bitte an Sie.
Voulez-vous me faire un plaisir?	Wollen Sie mir eine Freude machen?
Voulez-vous me rendre un service?	Wollen Sie mir einen Dienst erweisen?
Vous pouvez me rendre un grand service.	Sie können mir einen großen Dienst leisten.
Voulez-vous avoir la bonté de me dire?	Wollen Sie wohl so gut sein und sagen mir?
Ayez la bonté de me dire.	Haben Sie die Güte, mir zu sagen.
Dites-moi s'il vous plaît.	Sagen Sie mir gefälligst.
Je vous en prie.	Ich bitte Sie darum.
Vous m'obligeriez infiniment.	Sie würden mich unendlich verbinden.
Je vous donne bien de la peine.	Ich mache Ihnen viele Mühe.
Je suis fâché de vous donner tant de peine.	Es thut mir leid, daß ich Ihnen so viele Mühe mache.
La peine n'est rien.	Die Mühe ist nichts.
Je suis tout à vous.	Ich bin ganz zu Ihren Diensten.
Je serai toujours prêt à vous servir.	Ich stehe immer zu Diensten.
Je suis à vos ordres.	Ich stehe zu Befehl.

Je le ferai avec plaisir.	Ich werde es mit Vergnügen thun.
De tout mon coeur.	Herzlich gern.
Vous pouvez disposer de moi.	Sie können über mich verfügen.
Je vous remercie.	Ich danke Ihnen.
Vous êtes bien bon.	Sie sind sehr gütig.
Vous avez trop de bonté.	Sie sind allzu gütig.
Vous me rendez confus.	Sie machen mich ganz verlegen.
Je vous suis infiniment obligé.	Ich bin Ihnen unendlich verbunden.
Comptez sur ma reconnaissance.	Rechnen Sie auf meine Erkenntlichkeit.

2. Affirmer et nier. Bejahen und Verneinen.

Oui, certainement.	Ja, gewiß.
Cela est vrai.	Das ist wahr.
Ce n'est que trop vrai.	Das ist nur zu wahr.
C'est la vérité.	Es ist die Wahrheit.
C'est certain.	Das ist ganz sicher.
Rien n'est plus certain.	Nichts ist gewisser.
J'en suis sûr.	Ich bin dessen gewiß.
Je puis vous l'assurer.	Ich kann es Ihnen versichern.
Je l'ai vu de mes propres yeux.	Ich habe es mit eigenen Augen gesehen.
Je l'ai entendu de mes propres oreilles.	Ich habe es mit eigenen Ohren gehört.
Vous pouvez m'en croire.	Sie können mir es glauben.
Je vous en réponds.	Ich stehe Ihnen dafür.
Je n'en crois rien.	Ich glaube es nicht.
Cela ne se peut pas.	Das kann nicht sein.
C'est impossible.	Das ist unmöglich.
C'est incroyable.	Das ist unglaublich.
Vous plaisantez.	Sie scherzen.

Je suis sûr du contraire.	Ich bin vom Gegentheil überzeugt.
Vous vous trompez.	Sie irren sich.
Vous êtes dans l'erreur.	Sie sind im Irrthum.
On vous en a imposé.	Man hat Ihnen etwas weis gemacht.
C'est une histoire.	Das ist ein Mährchen.
C'est une calomnie.	Es ist eine Verleumdung.
C'est pour rire.	Das ist zum Lachen.

3. Aller et venir. Gehen und Kommen.

Où allez-vous?	Wo gehen Sie hin?
Je vais à la maison.	Ich gehe nach Hause.
J'allais chez vous.	Ich wollte zu Ihnen.
D'où venez-vous?	Wo kommen Sie her?
Je viens de chez mon frère?	Ich komme von meinem Bruder.
Je viens de l'église.	Ich komme aus der Kirche.
Je sors de l'école.	Ich komme so eben aus der Schule.
Voulez-vous venir avec moi?	Wollen Sie mit mir gehen?
Où voulez-vous aller?	Wohin wollen Sie gehen?
Nous irons nous promener.	Wir wollen spaziren gehen.
Nous irons faire un tour de promenade.	Wir wollen einen Spazirgang machen.
Je le veux bien; avec plaisir.	Sehr gern; mit Vergnügen.
De quel côté irons-nous?	Welchen Weg wollen wir machen?
Nous irons du côté que vous voudrez.	Welchen Weg Sie wollen.
Allons au parc.	Lassen Sie uns in den Park gehen.
Prenons votre amie en passant.	Wir wollen Ihre Freundin im Vorbeigehen abholen.
Comme il vous plaira.	Wie es Ihnen gefällig ist.
N'allez pas si vite, ne courez pas tant.	Gehen Sie nicht so geschwind, laufen Sie nicht so sehr.

Vous êtes tout essoufflée.	Sie sind ganz außer Athem.
Arrêtez! attendez un moment!	Halten Sie still! warten Sie einen Augenblick.
Je ne saurais vous suivre.	Ich kann Ihnen nicht nachkommen.
Allez plus doucement.	Gehen Sie langsamer.
Reposez-vous un peu.	Ruhen Sie ein wenig aus.

4. Boire et manger. — Essen und Trinken.

Avez-vous faim?	Sind Sie hungrig?
J'ai grand' faim.	Ich bin sehr hungrig.
Je suis encore à jeun.	Ich bin noch nüchtern.
Je n'ai encore rien pris.	Ich habe noch nichts gegessen.
Mangez quelque chose.	Essen Sie etwas.
Que mangerez-vous?	Was wollen Sie essen?
Que voulez-vous manger?	Was wünschen Sie zu essen.
Vous ne mangez pas.	Sie essen ja nicht.
Je vous demande pardon, je mange très bien.	Ich bitte zu entschuldigen, ich esse sehr gut.
J'ai très bien mangé.	Ich habe sehr gut gegessen.
J'ai dîné de bon appétit.	Ich habe mit gutem Appetit gespeis't.
Mangez encore un morceau.	Essen Sie noch ein Stückchen.
Je ne prendrai rien de plus.	Ich kann nichts mehr genießen.
Avez-vous soif?	Sind Sie durstig?
N'avez-vous pas soif?	Haben Sie keinen Durst?
J'ai grand' soif.	Ich bin sehr durstig.
Je meurs de soif.	Ich vergehe vor Durst.
Donnez-moi à boire.	Geben Sie mir zu trinken.
Voulez-vous prendre un verre de vin?	Wollen Sie ein Glas Wein trinken?

Donnez-moi un verre d'eau sucrée, s'il vous plaît.	Geben Sie mir gefälligst ein Glas Zuckerwasser.
Buvez encore un verre.	Trinken Sie noch ein Glas.
Je ne puis plus rien prendre.	Ich kann nichts mehr trinken.

5. Demandes et réponses. — Fragen und Antworten.

Approchez, j'ai quelque chose à vous dire.	Kommen Sie, ich habe Ihnen etwas zu sagen.
J'ai un mot à vous dire.	Ich habe Ihnen ein Wörtchen zu sagen.
Qu'y a-t-il pour votre service?	Was steht zu Ihren Diensten?
Que dites-vous?	Was sagen Sie?
Entendez-vous ce que je dis?	Verstehen Sie, was ich sage?
Me comprenez-vous?	Verstehen Sie mich?
Je vous comprends bien.	Ich verstehe Sie ganz gut.
Pourquoi ne me répondez-vous pas?	Warum antworten Sie mir nicht
Ne parlez-vous pas français?	Sprechen Sie nicht Französisch?
Je l'entends un peu, mais je ne le parle pas.	Ich verstehe es ein wenig, aber ich spreche es nicht.
Ne parlez pas si bas.	Sprechen Sie nicht so leise.
Parlez plus haut.	Sprechen Sie lauter.
Vous parlez trop haut.	Sie sprechen zu laut.
Ne faites pas tant de bruit.	Machen Sie nicht so viel Lärm.
Qui vous a dit cela?	Wer hat Ihnen das gesagt?
Quelqu'un me l'a dit.	Es hat es mir Jemand gesagt.
Je l'ai entendu dire.	Ich habe es gehört.
Comment appelez-vous cela?	Wie nennen Sie das?
Que désirez-vous?	Was wünschen Sie?
Connaissez-vous madame N?	Kennen Sie Frau N.?
Je la connais de nom.	Ich kenne sie dem Namen nach.

6. L'affliction. Die Betrübniß.

J'en suis fâché.	Das betrübt mich.
J'en suis bien fâché.	Das betrübt mich sehr.
J'en suis inconsolable.	Ich bin untröstlich darüber.
Je suis tout désolé.	Ich bin ganz trostlos.
Cela m'est très sensible.	Das ist mir sehr empfindlich.
Quel dommage!	Wie schade!
C'est bien dommage.	Das ist recht schade.
Cela est bien fâcheux.	Das ist recht ärgerlich.
Cela est bien désagréable.	Das ist sehr unangenehm.
Cela est bien contrariant.	Das ist sehr störend.
Cela est bien dur.	Das ist sehr hart.
Cela est bien triste.	Das ist sehr traurig.
Cela est bien cruel.	Das ist sehr grausam.
Cela est bien malheureux.	Das ist sehr betrübt.
C'est un grand malheur.	Das ist ein großes Unglück.
C'est terrible.	Das ist schrecklich.
C'est épouvantable.	Das ist entsetzlich.

7. La probabilité. Die Wahrscheinlichkeit.

Cela est probable.	Das ist möglich.
Cela est vraisemblable.	Das ist wahrscheinlich.
Cela n'est pas improbable.	Das ist nicht unwahrscheinlich.
Rien n'est plus probable.	Nichts ist wahrscheinlicher.
Il n'y a rien d'impossible.	Es ist nichts Unmögliches dabei.
Cela se peut.	Es kann wohl sein.
Cela se pourrait bien.	Es könnte wohl sein.
Je n'en suis pas étonné.	Ich bin darüber nicht erstaunt.
Je n'en suis pas surpris.	Ich bin nicht überrascht darüber.
Cela n'est pas étonnant.	Das ist nicht erstaunenswerth.

Cela n'est pas surprenant.	Das ist nicht überraschend.
Vous ne m'étonnez pas.	Sie setzen mich nicht in Verwunderung.
Vous ne me surprenez pas.	Sie überraschen mich nicht.
On devait s'y attendre.	Es war zu erwarten.
Cela est tout simple.	Das ist ganz einfach.
Cela va sans dire.	Das versteht sich von selbst.

8. Le reproche. Der Vorwurf.

Fi donc!	Pfui!
N'avez-vous pas honte?	Schämen Sie sich nicht?
Vous devriez avoir honte!	Sie sollten sich schämen!
Quelle honte!	Welche Schande!
C'est honteux.	Das ist beschämend.
Cela est bien mal.	Das ist sehr schlecht.
Cela est bien méchant.	Das ist recht boshaft.
C'est abominable.	Es ist abscheulich.
Comment avez-vous pu faire cela?	Wie konnten Sie das thun?
Vous êtes bien à blâmer.	Sie sind sehr tadelnswerth.
Vous avez bien tort.	Sie haben vollkommen Unrecht.
Je ne suis pas content de vous.	Ich bin nicht zufrieden mit Ihnen.
Tenez-vous tranquille.	Seien Sie ruhig.
Ne pouvez-vous pas vous tenir tranquille?	Können Sie sich nicht ruhig verhalten?
Finissez!	Machen Sie ein Ende.
Finissez, vous dis-je.	Hören Sie auf, sage ich.
Je ne veux pas cela.	Ich will das nicht dulden.
Prenez garde pour une autre fois.	Nehmen Sie sich ein ander Mal in Acht.
Ne le faites pas davantage.	Thun Sie es nicht wieder.
Taisez-vous.	Schweigen Sie.

Point de raisonnements.	Widersprechen Sie nicht.
Ne répliquez pas.	Sie haben nichts zu erwiedern.
Retirez-vous de devant mes yeux.	Gehen Sie mir aus den Augen.

9. La consultation. Die Berathung.

Que faut-il faire?	Was soll man thun?
Que ferons-nous?	Was sollen wir machen?
Que me conseillez-vous de faire?	Was rathen Sie mir, zu thun?
Je ne sais que faire.	Ich weiß nicht, was ich thun soll.
Si j'étais à votre place.	Wenn ich an Ihrer Stelle wäre.
Mon avis est que —	Meine Meinung ist, daß —
Si vous m'en croyez.	Wenn Sie mir glauben wollen.
Qu'en dites-vous?	Was meinen Sie dazu.
Que vous en semble?	Was däucht Ihnen davon?
Qu'en pensez-vous?	Was denken Sie davon?
Je pense comme vous.	Ich denke wie Sie.
Je suis de votre avis.	Ich bin Ihrer Ansicht.
Il faut prendre patience.	Sie müssen sich gedulden.
Il me vient une idée.	Es fällt mir etwas ein.
C'est une bonne idée.	Das ist ein guter Gedanke.
Faisons cela.	Laßt uns das thun.
C'est le meilleur parti.	Das ist das Beste.
C'est le mieux que nous puissions faire.	Das ist das Beste, was wir thun können.

10. Des nouvelles. Neuigkeiten.

Y a-t-il des nouvelles aujourd'hui?	Gibt es heute Neuigkeiten?
Y a-t-il quelque chose de nouveau?	Gibt es etwas Neues?

Savez-vous quelque chose de nouveau?	Wissen Sie etwas Neues?
Qu'y a-t-il de nouveau.	Was gibt's Neües?
Quelles nouvelles nous apprendrez-vous?	Was bringen Sie uns Neues mit?
N'avez-vous entendu parler de rien?	Haben Sie nichts vernommen?
Je ne sais rien de nouveau.	Ich weiß nichts Neues?
Il n'y a rien de nouveau.	Es gibt nichts Neues.
On ne parle de rien.	Man spricht von gar nichts.
Il y a de mauvaises nouvelles.	Es gibt schlechte Neuigkeiten.
Avez-vous lu la feuille?	Haben Sie die Zeitung gelesen?
Je n'ai lu aucune feuille aujourd'hui.	Ich habe heute keine Zeitung gelesen.
Comment le savez-vous?	Woher wissen Sie das?
Je tiens cette nouvelle de bonne part.	Ich habe diese Neuigkeit aus guter Hand.
On me l'a dit ce matin.	Man hat es mir heute früh gesagt
Avez-vous reçu des nouvelles de vôtre frère?	Haben Sie Nachrichten von Ihrem Bruder erhalten?
Il y a deux mois que je n'ai reçu de ses nouvelles.	Seit zwei Monaten habe ich nichts von ihm gehört.
Il y a trois semaines qu'il n'a écrit.	Seit drei Wochen hat er nicht geschrieben.
J'attends une lettre de lui de jour en jour.	Ich erwarte täglich einen Brief von ihm.

11. Des époques. Von der Zeit.

Aujourd'hui, demain.	Heute, morgen.
Après-demain.	Uebermorgen.
Hier, avant-hier.	Gestern, vorgestern.

Il n'y a pas deux jours.	Es ist kaum zwei Tage.
A peine y a-t-il trois jours.	Es ist kaum drei Tage her.
Il y a quinze jours.	Vor vierzehn Tagen.
C'était trois ou quatre jours plus tôt.	Das war drei oder vier Tage früher.
C'était longtemps auparavant.	Das war lange vorher.
A peu près vers ce temps-là.	Ungefähr um diese Zeit.
La semaine passée, le mois dernier.	Vorige Woche, vorigen Monat.
Le mois prochain, l'année prochaine.	Künftigen Monat, künftiges Jahr.
Le jour de l'an.	Am Neujahrstage.
D'ici à six semaines.	In sechs Wochen.
Vers la mi-janvier.	Gegen die Mitte Januar.
Vers la fin du mois.	Gegen Ende des Monats.
De temps en temps.	Von Zeit zu Zeit.
De jour en jour.	Von Tag zu Tag.
D'un jour à l'autre.	Von einem Tage zum anderen.
Tous les jours. Journellement.	Alle Tage. Täglich.
Quel quantième avons-nous?	Den wievielsten haben wir.
C'est aujourd'hui le dix.	Es ist heute der zehnte.
Nous sommes au trente et un.	Wir haben den einunddreißigsten.

12. La visite. Der Besuch.

On frappe.	Es wird geklopft.
Quelqu'un frappe.	Es klopft Jemand.
Allez voir qui c'est.	Gehe und sieh, wer da ist.
Allez ouvrir la porte.	Gehe und öffne die Thüre.
C'est madame B.	Es ist Frau B.
Je vous souhaite le bon jour.	Ich wünsche Ihnen guten Morgen.
Je suis bien aise de vous voir.	Es freut mich, Sie zu sehen.

Asseyez-vous, je vous prie.	Setzen Sie sich, ich bitte Sie.
Donnez-vous la peine de vous asseoir.	Nehmen Sie gütigst Platz.
Donnez une chaise à madame B.	Gib Frau B. einen Stuhl.
Je ne peux pas rester.	Ich kann nicht bleiben.
Je ne suis entrée que pour savoir comment vous vous portez.	Ich bin nur gekommen, um zu hören, wie Sie sich befinden.
Je vous suis bien obligée.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Il faut que je m'en aille.	Ich muß gehen.
Vous êtes bien pressée.	Sie sind sehr eilig.
Pourquoi êtes-vous si pressée?	Weßhalb sind Sie so eilig?
Vous pouvez bien rester encore un moment.	Sie können wohl noch einen Augenblick bleiben.
Je resterai plus longtemps une autre fois.	Ein ander Mal will ich länger bleiben.
Je vous remercie de votre visite.	Ich danke Ihnen für Ihren Besuch.
J'espère vous revoir bientôt.	Ich hoffe, Sie bald wieder zu sehen.

13. De la santé. Von der Gesundheit.

Bonjour, ma chère!	Guten Morgen, meine Liebe.
Je vous souhaite le bon jour.	Ich wünsche Ihnen guten Morgen.
Comment vous portez-vous?	Wie befinden Sie sich?
Comment va la santé?	Wie steht's mit Ihrer Gesundheit?
Assez bonne, et la vôtre?	Ziemlich gut, und die Ihrige.
Vous portez-vous bien?	Befinden Sie sich wohl?
Fort bien, et vous?	Sehr wohl, und Sie?
Je me porte fort bien.	Ich befinde mich sehr wohl.
Et vous, comment va-t-il?	Und wie geht's Ihnen?
Comme à l'ordinaire.	Wie gewöhnlich.
Assez bien, Dieu merci.	Ziemlich gut, Gott sei Dank.
J'ai mal à la tête.	Ich habe Kopfweh.

J'ai mal à la gorge.	Ich habe Halsweh.
Et madame votre mère, comment se porte-t-elle?	Und wie befindet sich Ihre Frau Mutter?
Elle ne se porte pas très bien.	Sie befindet sich nicht ganz wohl.
Elle est indisposée.	Sie ist unpäßlich.
Elle est toute souffrante.	Sie ist sehr leidend.
Elle est enrhumée depuis plusieurs jours.	Sie ist seit mehreren Tagen erkältet.
Elle a la fièvre.	Sie hat das Fieber.
J'en suis très fâché.	Das thut mir sehr leid.
J'espère que cela ne sera rien.	Ich hoffe, es wird nichts zu bedeuten haben.
Nous l'espérons.	Wir hoffen es auch.

14. De l'heure. Von der Stunde.

Quelle heure est-il?	Wie viel Uhr ist es?
Dites-moi, quelle heure il est.	Sagen Sie mir, wie viel Uhr es ist.
Il est une heure.	Es ist ein Uhr.
Il est une heure passée.	Es ist ein Uhr vorbei.
Il est une heure sonnée.	Es hat ein Uhr geschlagen.
Il est une heure et un quart.	Es ist ein Viertel auf zwei.
Il est une heure et demie.	Es ist halb zwei.
Il est deux heures moins dix minutes.	Es ist zehn Minuten vor zwei.
Il n'est pas encore deux heures.	Es ist noch nicht zwei Uhr.
Il n'est que midi.	Es ist erst zwölf Uhr.
Il est midi et demi.	Es ist halb eins.
Il est près de trois heures.	Es ist beinahe drei.
Il va sonner trois heures.	Es ist sogleich drei.
Trois heures vont sonner.	Es wird sogleich drei Uhr schlagen.
Il est trois heures et dix minutes.	Es ist zehn Minuten nach drei.

L'horloge va sonner.	Die Uhr wird sogleich schlagen.
Voilà l'horloge qui sonne.	Da schlägt die Uhr.
Il n'est pas tard.	Es ist nicht spät.
Il est encore de bonne heure.	Es ist noch früh.
Il est plus tard que je ne pensais.	Es ist später, als ich glaubte.
Je ne croyais pas qu'il fût si tard.	Ich dachte nicht, daß es so spät wäre.

15. Suite. Fortsetzung.

Quelle heure est-il à votre montre?	Wie spät ist es auf Ihrer Uhr?
Ma montre s'est arrêtée.	Meine Uhr ist stehen geblieben.
J'ai oublié de la remonter.	Ich habe vergessen, sie aufzuziehen.
Remontez-la à présent.	Ziehen Sie sie jetzt auf.
Il y a quelque chose de cassé.	Es ist etwas darin zerbrochen.
Regardez la vôtre.	Sehen Sie nach der Ihrigen.
La mienne ne va pas bien.	Die meinige geht nicht recht.
Hier elle avançait d'une demi-heure.	Gestern ging sie eine halbe Stunde vor.
Aujourd'hui elle retarde de plus d'une heure.	Heute geht sie über eine Stunde nach.
Tantôt elle avance, tantôt elle retarde.	Bald geht sie vor, bald nach.
Je ne sais jamais au juste l'heure qu'il est.	Ich weiß nie genau, welche Zeit es ist.
Comment va cette horloge?	Wie geht diese Uhr?
Elle est juste.	Sie geht recht.
Elle est à la minute.	Sie geht auf die Minute.
A quelle heure sortez-vous?	Wann gehen Sie aus?
Vers cinq heures.	Gegen fünf Uhr.
Sur les six heures.	Gegen sechs Uhr.

Entre sept et huit.	Zwischen sieben und acht.
J'irai vous voir cette après-midi.	Ich werde diesen Nachmittag zu Ihnen kommen.
Mon frère viendra à six heures du soir.	Mein Bruder wird um sechs Uhr Abends kommen.

16. Du temps. Vom Wetter.

Quel temps fait-il?	Was für Wetter ist es?
Il fait mauvais temps.	Es ist schlechtes Wetter.
Il fait un temps affreux.	Es ist abscheuliches Wetter.
Il fait beau temps.	Es ist schönes Wetter.
Nous aurons une belle journée.	Wir bekommen einen schönen Tag.
Il fait du brouillard.	Es ist neblig.
Il fait un temps pluvieux.	Es ist regnerisches Wetter.
Le temps menace de pluie.	Es droht zu regnen.
Le ciel se rembrunit.	Der Himmel wird dunkel.
Le soleil commence à se montrer.	Die Sonne fängt an, sich zu zeigen.
Le temps se remet.	Das Wetter klärt sich wieder auf.
Il fait bien chaud.	Es ist sehr heiß.
Il fait bien doux.	Es ist sehr mild.
Il fait froid.	Es ist kalt.
Il fait un froid excessif.	Es ist eine übermäßige Kälte.
Il fait un temps froid et humide.	Es ist rauhes Wetter.
Il pleut; il tombe de la pluie.	Es regnet.
Il a plu; il est tombé de la pluie.	Es hat geregnet.
Il va pleuvoir.	Es wird gleich regnen.
Je sens des gouttes de pluie.	Ich fühle Regentropfen.

17. Suite. Fortsetzung.

Il grêle; il tombe de la grêle.	Es hagelt.
Il neige; il tombe de la neige.	Es schneit; es fällt Schnee.

Il gèle; il a gelé.	Es friert, es hat gefroren.
Il dégèle.	Es thauet.
Il fait bien du vent.	Es ist sehr windig.
Il ne fait pas d'air.	Es weht kein Lüftchen.
Il fait des éclairs.	Es blitzt.
Il tonne.	Es donnert.
La foudre est tombée.	Es hat eingeschlagen.
Le temps est orageux.	Es ist ein stürmisches Wetter.
Nous aurons de l'orage.	Wir bekommen ein Gewitter.
Le ciel commence à s'éclaircir.	Der Himmel fängt an, sich aufzuheitern.[7]
Le temps est bien inconstant.	Das Wetter ist sehr unbeständig.
Il fait bien de la crotte.	Es ist sehr schmutzig.
Il fait bien de la poussière.	Es ist sehr staubig.
Il fait bien glissant.	Es ist sehr glatt.
Il fait bien mauvais marcher.	Es ist schlecht gehen.
Il fait jour.	Es ist Tag.
Il fait sombre.	Es ist dunkel.
Il fait nuit.	Es ist Nacht.
Il fait clair de lune.	Der Mond scheint.
Nous avons la pleine lune.	Wir haben Vollmond.

18. L'âge. Das Alter.

Quel âge avez-vous?	Wie alt sind Sie?
Quel âge a Mr. votre frère?	Wie alt ist Ihr Herr Bruder?
J'ai douze ans.	Ich bin zwölf Jahre alt.
J'ai dix ans et demi.	Ich bin zehn und ein halbes Jahr alt.
J'ai bientôt quinze ans.	Ich bin beinahe fünfzehn Jahre alt.
J'aurai seize ans le mois prochain.	Im nächsten Monat werde ich sechszehn Jahre.

J'ai eu dix-huit ans la semaine passée.	Vergangene Woche bin ich achtzehn Jahre geworden.
Vous ne paraissez pas si âgé.	Sie sehen nicht so alt aus.
Vous paraissez plus âgé.	Sie sehen älter aus.
Je vous croyais plus âgé.	Ich hielt Sie für älter.
Je ne vous croyais pas si âgé.	Ich hielt Sie nicht für so alt.
Quel âge peut avoir votre oncle?	Wie alt mag Ihr Oheim sein?
Il peut avoir soixante ans.	Er kann etwa sechszig Jahre haben.
Il a à peu près cinquante ans.	Er ist ungefähr fünfzig Jahre alt.
C'est un homme de cinquante et quelques années.	Er ist ein Mann von fünfzig und einigen Jahren.
Il peut avoir une soixantaine d'années.	Er kann etwa sechszig Jahre zählen.
Il a plus de quatre-vingts ans.	Er ist über achtzig Jahre alt.
C'est un grand âge.	Das ist ein hohes Alter.

19. De l'écriture. Vom Schreiben.

Que cherchez-vous?	Was suchen Sie?
Je cherche une plume métallique.	Ich suche eine Stahlfeder.
En voici plusieurs.	Hier sind mehrere.
Je vous remercie, je prendrai celle-ci.	Ich danke Ihnen, ich werde diese nehmen.
Ayez la bonté de me prêter un porte-plume.	Leihen Sie mir gütigst einen Halter.
Cette plume est mauvaise.	Diese Feder ist schlecht.
Elle coupe le papier.	Sie reißt das Papier.
Choisissez-en une autre.	Wählen Sie eine andere.
Pouvez-vous me prêter une feuille de papier?	Können Sie mir einen Bogen Papier leihen?
Quel papier désirez-vous?	Was für Papier wünschen Sie?
Du papier à lettres.	Briefpapier.

Je n'en ai pas une seule feuille dans mon carton.	Ich habe nicht einen einzigen Bogen in meiner Mappe.
En voici une.	Hier ist einer.
Si vous n'avez pas assez d'une, j'en ai encore à votre service.	Wenn Sie mit einem nicht genug haben, so stehen noch welche zu Ihren Diensten.
Je vous remercie, une feuille suffira.	Ich danke, ich habe mit einem genug.
Je vous le rendrai bientôt.	Ich werde ihn Ihnen sogleich zurückerstatten.
Je vais en envoyer chercher.	Ich will sogleich welche holen lassen.
Il n'y a rien qui presse.	Das eilt durchaus nicht.

20. Du lever. — Vom Aufstehen.

Vous voilà levé!	Sie sind auf!
Vous êtes déjà levé!	Sie sind schon aufgestanden!
Il y a une heure que je suis levé.	Ich bin seit einer Stunde auf.
Vous vous êtes levé de grand matin.	Sie sind sehr früh aufgestanden.
Je me lève ordinairement de bonne heure.	Ich stehe gewöhnlich früh auf.
C'est une fort bonne habitude.	Das ist eine sehr gute Gewohnheit.
Cela est très bon pour la santé.	Das ist sehr gesund.
Comment avez-vous dormi cette nuit?	Wie haben Sie diese Nacht geschlafen?
Avez-vous bien dormi?	Haben Sie gut geschlafen?
Très bien; j'ai dormi tout d'un somme.	Sehr gut; ich habe in Einem fort geschlafen.
J'ai dormi sans me réveiller.	Ich habe geschlafen, ohne einmal aufzuwachen.
Et vous, avez-vous bien reposé?	Und Sie, haben Sie wohl geruht?

Pas très bien.	Nicht sehr gut.
Je n'ai pas bien dormi.	Ich habe nicht gut geschlafen.
Je n'ai pas pu dormir.	Ich habe nicht schlafen können.
Je n'ai pas fermé l'oeil de toute la nuit.	Ich habe die ganze Nacht kein Auge geschlossen.

21. Le feu. Das Feuer.

Le feu est bien bas.	Das Feuer ist fast niedergebrannt.
Voici un bien mauvais feu.	Das ist ein sehr schlechtes Feuer.
Vous n'avez pas eu soin du feu.	Sie haben nicht auf das Feuer Acht gegeben.
Vous n'avez pas entretenu le feu.	Sie haben das Feuer nicht unterhalten.
Vous avez laissé éteindre le feu.	Sie haben das Feuer ausgehen lassen.
Il n'est pas tout à fait éteint.	Es ist noch nicht ganz aus.
Il faut qu'il soit rallumé.	Es muß wieder angezündet werden.
Venez rallumer le feu.	Zünden Sie das Feuer wieder an.
Que cherchez-vous?	Was suchen Sie?
Je cherche les pincettes.	Ich suche die Feuerzange.
Les voici dans le coin.	Da steht sie in der Ecke.
Où est le soufflet?	Wo ist der Blasebalg?
Allez chercher le soufflet.	Holen Sie den Blasebalg.
Soufflez le feu.	Blasen Sie das Feuer an.
Ne soufflez pas si fort.	Blasen Sie nicht so stark.
Mettez y quelques copeaux.	Legen Sie etwas Hobelspäne unter.
Prenez la pelle et mettez du charbon.	Nehmen Sie die Schaufel und legen Sie die Kohlen auf.
Il commence à flamber.	Es fängt an zu flackern.
Maintenant voici un bon feu.	Jetzt haben wir ein gutes Feuer.

Dritte Abtheilung.

Vertraute Gespräche.

1. Le déjeuner. Das Frühstück.

La mère et Fanny sa fille.	Die Mutter und ihre Tochter Fanny.
M. Viens prendre ton déjeuner, Fanny.	M. Komm zum Frühstück, Fanny.
F. Quelle heure est-il, maman?	F. Wie viel Uhr ist es, Mutter?
M. Il est sept heures et demie;	M. Es ist halb acht Uhr;
Il n'est pas tard.	Es ist nicht spät.
F. J'ai fait ma prière;	F. Ich habe mein Morgengebet gesagt;
Et j'ai répété ma leçon;	Auch habe ich meine Lection wiederholt;
Je la sais parfaitement.	Ich kann sie recht gut.
M. C'est très bien, mon enfant;	M. Recht brav, mein Kind;
Tu as bien commencée la journée.	Du hast den Tag gut angefangen.
F. Maman, je préfère le lait pur;	F. Mütterchen, ich will lieber nur Milch;
Ne me versez pas de café.	Schenke mir keinen Kaffee ein.
M. Tu as raison;	M. Du hast ganz recht;
Le lait est plus sain pour les enfants, que le café;	Milch ist gesunder für Kinder, als Kaffee;

Prends un petit pain;	Nimm ein Brödchen;
Le lait est bien chaud;	Die Milch ist heiß;
Ne va pas te brûler.	Verbrenne dir den Mund nicht.
F. Je le verserai dans la soucoupe pour le réfroidir.	F. Ich will sie in die Untertasse schütten, damit sie kalt werde.
M. Ne te presse pas tant;	M. Eile nicht so sehr.
Les leçons ne commencent qu'à neuf heures.	Der Unterricht fängt ja erst um neun Uhr an.
F. Je suis prête;	F. Ich bin fertig;
Je vais partir;	Ich will nun gehen;
Adieu, maman.	Lebe wohl, liebe Mutter.
M. N'oublies-tu rien, Fanny?	M. Vergissest du nichts, Fanny?
F. Non, maman; j'ai tous mes livres, mes cahiers et mon tricotage.	F. Nein, Mutter, ich habe alle meine Bücher, meine Hefte und mein Strickzeug.
M. Adieu, sois bien sage et bien attentive.	M. Adieu, sei recht artig und aufmerksam.
F. Oui, maman. ✗	F. Ja, Mütterchen. ✗

2. La rencontre. — Die Begegnung.

Louise et Rosalie.	Louise und Rosalie.
L. Où allez-vous, ma chère amie?	L. Wohin gehen Sie, liebe Freundin?
R. Je vais chez ma grand'-mère.	R. Ich gehe zu meiner Großmutter.
L. D'où venez-vous?	L. Woher kommen Sie?
R. Je sors de chez vous.	R. Ich komme so eben von Ihrem Hause.
L. Qu'avez-vous?	L. Was fehlt Ihnen?
Vous avez l'air triste.	Sie sehen traurig aus.
R. Je ne sais ce que j'ai;	R. Ich weiß nicht, was mir fehlt;
J'ai de l'humeur.	Ich bin verdrießlich.

L. Que vous est-il donc arrivé?	L. Was ist Ihnen denn widerfahren?
R. Je ne suis pas bien disposée aujourd'hui.	R. Ich bin heute nicht gut aufgelegt.
L. Vous avez peut-être passé une mauvaise nuit.	L. Sie haben vielleicht nicht gut geschlafen.
R. Je m'ennuie.	R. Ich habe Langeweile.
L. Causons un peu.	L. Lassen Sie uns ein wenig plaudern.
R. Allons faire un tour de promenade.	R. Lassen Sie uns einen Spazirgang machen.
L. Je le veux bien.	L. Ich bin es zufrieden.
R. N'allez pas si vite; Allez plus doucement; Je ne saurais vous suivre.	R. Gehen Sie nicht so geschwind; Gehen Sie langsamer; Ich kann Ihnen nicht nachkommen.
L. Il est près de midi; Nous n'avons guère de temps à perdre.	L. Es ist gleich Mittag; Wir haben wenig Zeit übrig.
R. Nous arriverons assez tôt pour dîner; Cette promenade m'a fait du bien.	R. Wir werden zeitig genug zum Mittagsessen kommen; Dieser Spazirgang hat mir wohl gethan.
L. J'en suis bien aise.	L. Das freut mich.
R. J'éprouve souvent des atteintes de mélancolie.	R. Ich leide oft an Anfällen von Schwermuth.
L. Il faut chercher à vous distraire.	L. Sie müssen sich zu zerstreuen suchen.

3. La visite. Der Besuch.

Thérèse et Clémentine.	Therese und Clementine.
T. Bon jour, mademoiselle Clémentine.	T. Guten Morgen, Fräulein Clementine.

C. Ah, soyez la bien venue, mademoiselle.	C. Ah, seien Sie willkommen, mein Fräulein.
T. Je viens voir comment vous vous portez;	T. Ich komme, um zu sehen, wie Sie sich befinden;
On m'a dit que vous étiez indisposée.	Man hat mir gesagt, Sie wären unpäßlich.
C. Vous avez bien de la bonté;	C. Sie sind sehr gütig;
Il est vrai, je l'étais un peu;	Es ist wahr, ich war es ein wenig;
Mais grâces à Dieu, je suis rétablie.	Allein ich bin, Gott sei Dank, wieder hergestellt.
T. J'en suis bien charmée.	T. Das freut mich sehr.
C. Asseyez-vous, s'il vous plaît.	C. Setzen Sie sich gefälligst.
T. Je crains de vous incommoder.	T. Ich fürchte, Ihnen beschwerlich zu fallen.
C. Vous ne m'incommodez point;	C. Sie fallen mir gar nicht beschwerlich;
Je vous prie de vous asseoir.	Ich bitte Sie, sich zu setzen.
T. Je le ferai avec plaisir, puisque vous le permettez.	T. Ich werde es mit Vergnügen thun, weil sie es erlauben.
C. Point de façons, je vous en prie;	C. Keine Umstände, ich bitte Sie;
Pourquoi n'avez-vous pas amené votre soeur cadette?	Warum haben Sie Ihre jüngste Schwester nicht mitgebracht?
T. Ma soeur est malade.	T. Meine Schwester ist krank.
C. Que dites-vous, elle est malade?	C. Was sagen Sie, sie ist krank?
T. Oui, mademoiselle.	T. Ja, mein Fräulein.
C. Qu'est-ce qu'elle a donc?	C. Was fehlt ihr denn?
T. Elle est très enrhumée.	T. Sie ist sehr erkältet.
C. Depuis quand?	C. Seit wann?
T. Depuis quinze jours.	T. Seit vierzehn Tagen.
C. Ayez la bonté de lui faire mes compliments;	C. Haben Sie die Güte, ihr meine Empfehlung zu machen;

Veuillez lui dire que je lui souhaite un prompt rétablissement.	Sagen Sie ihr, daß ich ihr eine baldige Besserung wünsche.
T. Je vous remercie de sa part;	T. Ich danke ihrerseits;
Je n'y manquerai pas.	Ich werde es ausrichten.

4. Le petit chien. Das Hündchen.

Frédéric et Henriette.	Friedrich und Henriette.
F. Bon jour, mademoiselle Henriette;	F. Guten Morgen, Fräulein Henriette;
Peut-on un peu causer avec vous?	Kann man ein wenig mit Ihnen plaudern?
H. Laissez-moi, j'ai de l'humeur.	H. Lassen Sie mich, ich bin nicht aufgelegt.
F. Et que vous est-il donc arrivée?	F. Und was ist Ihnen denn begegnet?
H. Mon joli petit chien s'est échappé;	H. Mein hübsches Hündchen ist mir entlaufen;
On ne sait ce qu'il est devenu.	Man weiß nicht, wo er hingekommen ist.
F. Et vous pleurez pour cela?	F. Und Sie weinen deßwegen?
H. Et vous riez, je crois?	H. Und Sie lachen, glaube ich?
F. Moi? pas du tout;	F. Ich? Keineswegs;
Je partage bien sincèrement votre douleur;	Ich nehme herzlichen Antheil an Ihrem Schmerze;
Calmez-vous, on le retrouvera;	Beruhigen Sie sich, man wird ihn wiederfinden;
Je vais le chercher moi-même.	Ich will ihn selbst suchen.
H. Oh, faites-moi ce plaisir!	H. O, erweisen Sie mir den Gefallen!
Si je ne retrouve pas mon	Wenn ich meinen kleinen Lin-

petit Lindor, je suis au désespoir;	dor nicht wiederfinde, so verzweifle ich;
Les domestiques sont d'une négligence...	Die Dienstleute sind so nachlässig...
F. Depuis quand l'avez-vous perdu?	F. Seit wann haben Sie ihn verloren?
H. Depuis ce matin;	H. Seit diesen Morgen;
J'étais encore au lit, quand on l'a laissé sortir;	Ich lag noch zu Bette, als man ihn hinausgelassen hat;
Il était si joli!	Er war so hübsch!
On me l'aura attrapé, et il sera perdu;	Man wird mir ihn aufgefangen haben, und er wird verloren sein;
Ah, mon pauvre petit Lindor!	Ach, mein armer kleiner Lindor!

5. Une mendiante. Eine Bettlerin.

La mère et Jeannette, sa fille.	Die Mutter und Hannchen, ihre Tochter.
J. Maman, il y a une pauvre femme dans le corridor, qui demande l'aumône.	H. Mütterchen, es steht eine arme Frau im Gange, welche um eine kleine Gabe bittet.
M. A-t-elle l'air malheureuse?	M. Sieht sie unglücklich aus?
J. Oh oui, maman; elle a de la peine à marcher;	H. Gewiß, liebe Mutter, sie kann kaum gehen;
Elle se plaint de douleurs, qui la font beaucoup souffrir.	Sie klagt über Schmerzen, an welchen sie sehr leidet.
M. Qu'avez-vous donc, pauvre femme?	M. Was fehlt Ihnen denn, gute Frau?
Qu'est-ce qui vous fait tant souffrir?	Woran leiden Sie denn so sehr?
F. Oh, ma bonne dame, je souffre horriblement du rhumatisme.	F. Ach, gnädige Frau, ich leide furchtbar an der Gicht.

M. Il y a pourtant des remèdes pour vous soulager.	M. Es gibt ja Mittel, die Ihre Schmerzen lindern können.
F. Ah, madame, je crains qu'il n'y en ait point;	F. Ach, ich fürchte, daß es keine gibt;
Il y a si longtemps que je souffre.	Ich leide schon seit so langer Zeit.
M. Il faudrait être habillée plus chaudement.	M. Sie müßten wärmer gekleidet sein.
F. Je le sais bien, madame;	F. Ach, das fühle ich wohl;
Mais je n'en ai pas les moyens.	Aber die Mittel fehlen mir dazu.
M. Je vais vous chercher un châle de laine qui vous sera utile.	M. Ich will Ihnen ein wollenes Tuch holen, das Ihnen nützlich sein wird.
F. Ah, madame, que vous êtes bonne;	F. Ach, gnädige Frau, welch' eine Güte;
Que le bon Dieu vous rende le bien que vous me faites.	Der liebe Gott vergelte Ihnen das Gute, das Sie an mir thun.
M. Cette bonne femme est vraiment souffrante.	M. Die gute Frau ist wahrhaft leidend.
J. Si tout le monde soulageait les pauvres, comme vous faites maman, il y aurait bien moins de malheureux.	H. Wenn Jedermann die Armen unterstützte, wie du, liebe Mutter, würde es weit weniger Leidende geben.

6. Un incendie. Eine Feuersbrunst.

Sophie et Frédérique.	Sophie und Friederike.
S. Bon jour, ma chère amie.	S. Guten Morgen, liebe Freundin.
F. Je vous souhaite bien le bon jour.	F. Ich wünsche dir einen schönen guten Morgen.
S. Avez-vous appris le malheur qui s'est passé hier?	S. Hast du von dem Unglücke gehört, welches sich gestern zugetragen hat?

F. O que non, qu'est-ce que c'est donc?	F. Nein, was iſt denn das?
S. Le village de P. a été entièrement consumé par le feu.	S. Das Dorf P. iſt gänzlich abgebrannt.
F. Ah! les pauvres habitants!	F. Ach, die armen Einwohner!
S. Ils n'ont rien sauvé hors quelque bétail;	S. Sie haben nichts gerettet, außer einiges Vieh;
Le feu s'étend plus vite dans les villages que dans les grandes villes.	Das Feuer greift in den Dörfern ſchneller um ſich, als in den großen Städten.
F. Pourquoi donc cela?	F. Warum denn das?
S. On n'a pas partout des pompes à feu;	S. Man hat nicht überall Feuerſpritzen;
Aussi l'eau est-elle très rare à présent.	Auch iſt das Waſſer jetzt ſehr knapp.
F. C'est tout différent chez nous;	F. Das iſt ganz anders bei uns;
On ne manque jamais d'eau;	Man hat nie Mangel an Waſſer;
Et il y a beaucoup de pompiers.	Und es ſind viele Spritzenleute da.
S. Il est très rare que le feu prenne plus d'une maison.	S. Es iſt ſehr ſelten, daß mehr als ein Haus abbrennt.

7. Suite. Fortſetzung.

F. Le nombre des incendies est assez grand à présent.	F. Die Anzahl der Feuersbrünſte iſt jetzt ziemlich groß.
S. Les hommes en usent souvent trop imprudemment avec la lumière.	S. Die Menſchen gehen oft zu unvorſichtig mit dem Lichte um.
F. On crois qu'on a mis le feu à ce village.	F. Man glaubt, dieſes Dorf ſei angezündet worden.
S. Est-il possible qu'il y ait des gens si malicieux!	S. Iſt es möglich, daß es ſo böſe Leute gibt!

F. Mais qu'entends-je? On sonne le tocsin; On bat le tambour; Le feu serait-il dans la ville?	F. Aber was hör' ich? Man läutet Sturm; Man trommelt; Soll Feuer in der Stadt ausgebrochen sein?
S. Effectivement, on crie au feu; Il faut qu'il y ait un incendie quelque part.	S. In der That, man schreit Feuer; Es muß irgendwo brennen.
F. C'est la maison de monsieur N. qui brûle; Je vois les étincelles sortir de la cheminée.	F. Das Haus des Herrn N. brennt. Ich sehe die Funken aus dem Kamin fliegen.
S. Par bonheur, il ne fait pas de vent.	S. Es ist ein Glück, daß es windstill ist.
F. On dit que la maison n'est pas assurée.	F. Man sagt, das Haus sei nicht versichert.
S. C'est une grande imprudence de négliger cette précaution.	S. Es ist eine große Thorheit, diese Vorsichtsmaßregel zu vernachlässigen.

8. La montre. Die Taschenuhr.

Albert et Elvire, sa soeur.	Albert und seine Schwester Elvire.
A. Quelle heure est-il, Elvire? Oh, dis-moi donc un peu, quelle heure il est.	A. Wie viel Uhr ist es, Elvire? O sage mir doch ein wenig, welche Zeit es ist.
E. Je n'en sais rien. N'as-tu pas une montre? Ne peux-tu pas régarder à ta montre?	E. Ich weiß es nicht. Hast du nicht eine Uhr? Kannst du nicht auf deine Uhr sehen?
A. Hélas, je l'ai laissée tomber. Je crains que le ressort ne se soit cassé.	A. Ach, ich habe sie fallen lassen; Ich besorge, daß die Feder gesprungen ist.

E. Voilà encore une de tes étourderies;	E. Das ist wieder einer von deinen leichtsinnigen Streichen;
Va, tu la feras raccommoder à tes dépens.	Gehe nur, du mußt sie auf deine Kosten wieder machen lassen.
A. Combien cela peut-il coûter?	A. Wie viel mag das kosten?
E. Un écu pour le moins;	E. Einen Thaler wenigstens;
Et puisque le verre est cassé, tu paieras cela à part.	Und weil das Glas zerbrochen ist, so bezahlst du das besonders.
A. Je crois que tu badines;	A. Ich glaube, du machst Spaß;
Je suis sûr qu'il ne m'en coûtera pas un florin pour le tout.	Ich weiß gewiß, daß mir alles zusammen höchstens einen Gulden kosten wird.
E. As-tu vu que les aiguilles sont aussi un peu faussées?	E. Hast du gesehen, daß auch die Zeiger ein wenig verbogen sind?
A. Mais cela ne fait rien.	A. Aber das thut nichts.
E. C'est bon; tu verras bientôt si cela ne fait rien.	E. Ganz gut, du wirst bald sehen, ob es nichts thut.

9. Suite. Fortsetzung.

A. Mais tu ne me dis pas, quelle heure il-est?	A. Aber du sagst mir nicht, wie viel Uhr es ist?
E. Tiens, voilà l'horloge qui sonne les trois quarts.	E. Da schlägt es auf der Stadtuhr drei Viertel.
A. De quelle heure?	A. Auf wie viel?
E. De neuf heures.	E. Auf neun Uhr.
A. Cela n'est pas possible;	A. Das ist nicht möglich;
Tu te seras trompée;	Du wirst dich geirrt haben;
C'est tout au plus la demie ou le quart.	Es ist höchstens halb oder ein Viertel.
E. Non, non, j'en suis sûre;	E. Nein, nein, ich weiß es gewiß;
J'ai bien compté.	Ich habe richtig gezählt.

Il est neuf heures moins un quart;	Es ist drei Viertel auf neun;
Huit heures étaient déjà sonnées quand je suis venue.	Es hatte schon acht Uhr geschlagen, als ich kam.
A. Ah, grand Dieu, comment ferai-je?	A. Ach großer Gott, was soll ich anfangen?
Je ne sais encore ma leçon;	Ich kann meine Lection noch nicht;
Et j'ai promis d'être au collége au premier coup de la cloche;	Und ich habe versprochen, mit dem Schlag im Gymnasium zu sein;
Je crois que les horloges avancent.	Ich glaube, daß die Uhren vorgehen.
E. Celle de l'église neuve n'avance jamais;	E. Die Uhr von der neuen Kirche geht nie vor;
Elle retarde plutôt.	Sie geht eher nach.
A. J'en suis vraiment au désespoir.	A. Ich bin wahrhaftig in Verzweiflung.

10. Suite. Fortsetzung.

Le père et les précédents.	Der Vater und die Vorigen.
P. Eh bien, mes enfants, que faites-vous là?	V. Nun Kinder, was macht ihr da?
Vous vous amusez à ce qu'il paraît.	Ihr spielt, wie es scheint.
A. Nous étudions notre leçon, papa;	A. Wir lernen unsere Lection, Vater;
Nous ne perdons pas notre temps.	Wir verlieren nicht unsere Zeit.
E. Je sais mes deux pages de géographie à ne pas faire une seule faute;	E. Ich weiß meine zwei Seiten aus der Geographie so gut, daß ich keinen einzigen Fehler mache;
Voulez-vous voir?	Wollen Sie nachsehen?

	Je suis toute prête.		Ich bin bereit.
P.	Je n'ai pas le temps dans ce moment;	V.	Ich habe jetzt nicht Zeit;
	Mais je te crois, puisque tu ne m'as jamais trompé;		Aber ich glaube dir, weil du mich nie hintergangen haſt;
	Et toi, Albert, sais-tu ta leçon?		Und du, Albert, kannſt du deine Lection?
	Tu me parais troublé;		Du ſcheinſt mir ganz verwirrt;
	Qu'est-ce que tu as?		Was haſt du denn?
A.	Ah, mon cher papa!	A.	Ach, lieber Vater!
	Il m'est arrivé un malheur, qui m'a ôté tout-à-fait la mémoire.		Es iſt mir ein Unglück begegnet, das mir ganz das Gedächtniß benommen hat.
P.	Et quel malheur t'est-il arrivé?	V.	Und was für ein Unglück iſt dir begegnet?
A.	Oh, vous serez bien fâché, quand vous le saurez.	A.	Sie werden recht böſe ſein, wenn Sie es erfahren.
P.	Parle donc, et ne me laisse pas dans l'incertitude.	V.	So rede doch, und laß mich nicht in der Ungewißheit.
A.	C'est que ma montre est tombée;	A.	Meine Uhr iſt herunter gefallen;
	Je crains qu'il n'y ait quelque chose de cassé;		Ich fürchte, daß etwas darin zerbrochen iſt;
	Je ne peux plus la remonter;		Ich kann ſie nicht mehr aufziehen;
	Elle ne va plus.		Sie geht nicht mehr.
P.	J'en suis fâché pour toi;	V.	Es thut mir deinetwegen leid;
	Ta bourse en souffrira;		Dein Beutel wird darunter leiden;
	Va la porter à l'horloger, il te fera ton compte.		Gehe und bringe ſie dem Uhrmacher; er wird dir ſchon deine Rechnung machen.

11. Avec un professeur. Mit einem Lehrer.

La mère, sa fille et un professeur.	Die Mutter, ihre Tochter und ein Lehrer.
F. Maman, il y a un monsieur, qui demande à vous parler.	T. Liebe Mutter, ein Herr wünscht mit dir zu sprechen.
M. Vous ne savez pas qui c'est?	M. Weißt du nicht, wer es ist?
F. Non, maman, mais si vous voulez, j'irai lui demander.	T. Nein, Mutter, aber wenn du willst, will ich ihn fragen.
M. Cela n'est pas nécessaire; Allez dire à ce monsieur, que je l'attends.	M. Das ist nicht nöthig; Gehe und sage dem Herrn, daß ich ihn erwarte.
F. Donnez-vous la peine, monsieur, d'entrer; Ma mère vous attend dans son cabinet.	T. Treten Sie gefälligst herein, mein Herr; Meine Mutter erwartet Sie in ihrem Zimmer.
P. Passez, je vous prie, ma chère enfant.	L. Gehen Sie doch voran, liebes Kind.
F. Après vous, monsieur.	T. Ich folge Ihnen, mein Herr.
P. Puisque vous le voulez absolument.	L. Wenn Sie es durchaus wollen.
F. Maman, voici ce monsieur.	T. Liebe Mutter, hier ist der Herr.
M. Ah, c'est vous, monsieur? Asseyez-vous, je vous en prie; Auriez-vous le temps de donner quelques leçons d'histoire à mes deux filles?	M. O, Sie sind es, mein Herr? Nehmen Sie gefälligst Platz; Werden Sie Zeit haben, meinen beiden Töchtern einige Stunden in der Geschichte zu geben?
P. J'en serai bien flatté, madame.	L. Ich werde mich sehr geschmeichelt fühlen.
M. Vous avez bien de la bonté, monsieur; Quand pourrez-vous commencer?	M. Sie sind sehr gütig; Wann werden Sie anfangen können?
P. Cela dépendra de vous, madame.	L. Das hängt von Ihnen ab.

M. Eh bien, mercredi prochain, s'il vous plaît, à l'heure qui vous conviendra.	M. Nun, künftigen Mittwoch, wenn Sie wollen, zu jeder beliebigen Stunde.
P. Le mercredi et le samedi je puis disposer de deux ou trois heures.	L. Mittwochs und Sonnabends habe ich noch zwei bis drei Stunden frei.
M. Eh bien, mes filles, quelle est l'heure qui vous conviendrait le mieux?	M. Nun, Kinder, welche Stunde würde euch am bequemſten ſein?
F. A cinq heures nous sortons de l'école;	T. Um fünf Uhr kommen wir aus der Schule;
Il nous faut pourtant une petite récréation;	Wir müſſen doch eine kleine Erholung haben;
Je pense que monsieur pourrait venir vers les six heures.	Ich denke, der Herr könnte gegen ſechs Uhr kommen.
M. J'espère, monsieur, que mes filles vous feront honneur.	M. Ich hoffe, mein Herr, meine Kinder werden Ihnen Ehre machen.
P. Je n'en doute nullement, madame.	L. Ich zweifle keineswegs daran.

12. Le dîner. Das Mittagseſſen.

La mère et ses enfants.	Die Mutter und ihre Kinder.
M. N'as-tu pas faim, Charlotte?	M. Biſt du nicht hungrig, Lottchen?
Ch. Assurément, chère maman;	L. Gewiß, liebe Mutter;
J'ai bien faim.	Ich bin ſehr hungrig.
M. Eh bien, viens manger ta soupe;	M. Nun, ſo komm und iß deine Suppe;
Le dîner est servi.	Das Mittagseſſen iſt aufgetragen.
Ch. Quelle soupe avons-nous aujourd'hui?	L. Was eſſen wir heute für eine Suppe?

M. Une soupe, qui sera de ton gout;	M. Eine Suppe, die gewiß nach deinem Geschmacke sein wird;
C'est une soupe au riz.	Es ist Reissuppe.
Ch. Ah, je l'aime beaucoup.	L. Ha, die esse ich sehr gerne.
M. Veux-tu une tranche de boeuf?	M. Willst du ein Schnittchen Rindfleisch?
Ch. S'il vous plaît;	L. Wenn du die Güte haben willst;
Je mangerai aussi un peu de légumes.	Auch werde ich etwas Gemüse essen.
M. Tiens, mon enfant, voilà tout ce que tu désires.	M. Da hast du, mein Kind, Alles was du wünschest.
Ch. Je vous remercie, chère maman.	L. Ich danke dir, liebe Mutter.
M. Ida, je vois que tu n'as pas de pain.	M. Du hast ja kein Brod, Ida.
Id. Voulez-vous m'en passer un morceau?	Id. Willst du so gut sein, mir ein Stückchen zu geben?
Je vous demanderai aussi un verre d'eau.	Ich bitte dich auch um ein Glas Wasser.
M. Passe-moi la caraffe;	M. Reiche mir die Wasserflasche;
Je t'en verserai un verre.	Ich will dir ein Glas einschenken.

13. Suite. — Fortsetzung.

M. Elise, tu tiens mal ta fourchette;	M. Elise, du hältst deine Gabel schlecht;
A table il ne faut pas jouer avec le couteau ni avec la fourchette.	Bei Tisch muß man nicht mit dem Messer noch mit der Gabel spielen.
Ch. Je prendrai bien un peu de moutarde avec mon boeuf.	L. Ich möchte etwas Senf zu meinem Rindfleisch haben.
M. Cette moutarde est trop forte pour toi;	M. Dieser Senf ist zu stark;

Prends un peu de sel ou quelques cornichons.

Id. Maman, donnez-moi un peu de rôti, s'il vous plaît.

M. Ma chère enfant, tu manges trop de viande aujourd'hui;
Les légumes seraient plus sains pour toi.

Id. Eh bien, je mangerai un peu de haricots.

Ch. Moi, je préfère les pommes de terre à tous les légumes.

Id. Oui, les pommes de terre frites.

Ch. Les pommes de terre en robe de chambre sont aussi fort bonnes avec du beurre frais.

M. Ce soir, mes enfants, vous aurez à souper une omelette et des poires cuites.

Tous. Ah, voilà qui sera délicieux.

Nimm ein wenig Salz oder einige Gurken.

Jd. Mutter, gib mir gütigst ein wenig Braten.

M. Liebes Kind, du issest heute zu viel Fleisch;
Gemüse würde für dich gesunder sein.

Jd. Nun, so will ich einige Bohnen essen.

L. Ich ziehe Kartoffeln jedem Gemüse vor.

Jd. Ja, die gebratenen Kartoffeln.

L. Die Kartoffeln in der Schale schmecken mit frischer Butter auch vorzüglich.

M. Heute Abend, Kinder, bekommt ihr zum Nachtessen Pfannkuchen und gekochte Birnen.

Alle. Das wird köstlich schmecken.

14. L'orage. Das Gewitter.

Marie et Antoinette.

M. Que dites-vous du temps, ma chère amie?

A. Je crois que nous aurons de la pluie.

M. Je le crois aussi;
Le baromètre baisse beaucoup.

Marie und Antonie.

M. Was sagen Sie zu dem Wetter, liebe Freundin?

A. Ich glaube, daß wir Regen bekommen.

M. Ich glaube es auch;
Das Barometer fällt stark.

A. Nous avons grand besoin de pluie.	A. Wir haben Regen sehr nöthig.
M. Un peu de pluie ne fera pas de mal.	M. Ein wenig Regen wird nicht schaden.
A. Ne trouvez-vous pas qu'il fait bien chaud pour la saison?	A. Finden Sie nicht, daß es für diese Jahreszeit sehr heiß ist?
M. Oui, ce printemps est un des plus chauds dont je me souvienne.	M. Ja, dieses Frühjahr ist eins der wärmsten, deren ich mich erinnere.
A. Le soleil est aussi chaud qu'au milieu de l'été;	A. Die Sonne ist so heiß, wie mitten im Sommer;
Il fait un temps lourd;	Es ist eine schwüle Witterung;
Voyez ces nuages noirs.	Sehen Sie dort die schwarzen Wolken.
M. Je crains que nous n'ayons de l'orage;	M. Ich fürchte, wir bekommen ein Gewitter;
Quel tourbillon! Il tonne déjà; entendez-vous?	Welch ein Staubwirbel! Es donnert schon; hören Sie es?
A. Je viens de voir un éclair;	A. Ich habe es eben blitzen sehen;
Le tonnerre gronde.	Der Donner rollt.
M. Mon Dieu, quel éclat de tonnerre!	M. Gott, welch ein Donnerschlag!
La foudre est sûrement tombée;	Es hat sicher eingeschlagen;
Sauvons-nous bien vite dans cette maison-là.	Lassen Sie uns schnell in jenes Haus flüchten.

15. Suite. Fortsetzung.

A. Voilà qu'il commence à pleuvoir;	A. Da fängt es an zu regnen.
Il pleut à verse;	Es regnet wie gegossen;
On n'entend plus qu'un sourd grondement du tonnerre.	Man hört nur noch ein dumpfes Rollen des Donners.

M. Il tonne encore dans le lointain;	M. Es donnert noch in der Ferne;
Les éclairs sillonnent encore les nues.	Die Blitze durchzucken noch die Luft.
A. Je n'entends plus de tonnerre;	A. Ich höre es nicht mehr donnern;
Le temps se découvre déjà.	Das Wetter klärt sich schon auf.
M. Dieu merci! L'orage est passé;	M. Gott sei Dank, das Gewitter ist vorüber;
L'air s'est bien rafraîchi.	Die Luft hat sich sehr abgekühlt.
A. Oh oui, je sens une agréable fraîcheur;	A. O ja, ich fühle eine angenehme Kühlung.
Le ciel s'éclaircit.	Der Himmel wird wieder hell.
M. Voyez donc ce bel arc-en-ciel!	M. O sehen Sie dort den schönen Regenbogen!
A. En effet, il est bien joli;	A. In der That, er ist wirklich schön;
Le proverbe dit: Après la pluie le beau temps.	Das Sprüchwort sagt: Auf Regen folgt Sonnenschein.

16. Maladies d'enfants. — Kinderkrankheiten.

Charles et Lolotte.	Karl und Lottchen.
Ch. Tu tousses continuellement, ma bonne petite cousine;	K. Du hustest ja beständig, mein liebes Cousinchen;
Qu'est-ce que tu as?	Was fehlt dir denn?
Il me semble que c'est une toux bien violente.	Mir deucht, es ist ein recht heftiger Husten.
L. Ah, tu ne saurais croire, combien cette vilaine toux me tourmente;	L. Ach, du kannst gar nicht glauben, wie sehr dieser häßliche Husten mich quält;
Elle m'empêche de dormir la nuit;	Er hindert mich am Schlafen in der Nacht;

Et le jour j'en suis tout étourdie;	Und am Tage bin ich ganz betäubt davon;
Je ne puis pas aller à l'école, de peur de causer du dérangement.	Ich kann nicht in die Schule gehen, aus Furcht, Störung zu verursachen.
Ch. Il semble que c'est une toux sèche.	K. Es scheint ein trockener Husten zu sein.
L. Non, je crache, mais avec beaucoup de peine;	L. Nein, ich spucke aus, aber mit vieler Mühe;
Maman craint que ce ne soit la coqueluche;	Die Mutter besorgt, es möchte der Keuchhusten sein;
Tu sais que mon frère François en est mort.	Du weißt, daß mein Bruder Franz daran gestorben ist.
Ch. Je ne crois pas, moi, que ce soit la coqueluche;	K. Ich glaube nicht, daß es der Keuchhusten ist;
Et quand cela serait?	Und wenn es auch wäre?
Tu es plus âgée que lui;	Du bist älter als er;
Il y a par conséquent moins de danger pour toi.	Es ist folglich weniger Gefahr für dich.
L. Je l'espère.	L. Ich hoffe es.
Ch. Mais sais-tu que mon frère et ma soeur sont aussi malades?	K. Aber weißt du, daß mein Bruder und meine Schwester auch krank sind?
L. Non, sûrement;	L. Nein, gewiß nicht;
Qu'est-ce qu'ils ont?	Was fehlt ihnen denn?
Ch. Mon frère a la rougeole;	K. Mein Bruder hat die Masern;
Ma soeur a la fièvre scarlatine;	Meine Schwester hat das Scharlachfieber;
J'ai eu toutes ces maladies;	Ich habe alle diese Krankheiten gehabt;
Et je m'en suis bien tiré.	Und ich bin gut davon gekommen.

L. J'en souhaite autant à ton frère et à ta soeur.	L. Ich wünsche ein Gleiches deinem Bruder und deiner Schwester.

17. Dans un magasin. — In einem Laden.

Lisette et Christine.	Lisette und Christine.
C. Où vas-tu si vite, Lisette?	C. Wohin gehst du so geschwind, Lisette?
L. Je vais faire quelques emplettes;	L. Ich will etwas einkaufen;
Maman voudrait avoir quelques aunes de ruban rose;	Mutter möchte einige Ellen rosa Band haben;
Ne sais-tu pas où l'on en trouve?	Weißt du nicht, wo man welches bekommt?
C. Personne n'est mieux assorti en rubans que Robert;	C. Niemand ist besser mit Bändern versehen, als Robert;
Il en a de superbes à des prix très honnêtes.	Er hat prächtige zu sehr billigen Preisen.
L. Eh bien, viens donc avec moi;	L. Nun gut, so komme doch mit mir;
Tu m'aideras à choisir et à marchander.	Du sollst mir helfen wählen und handeln.
C. Je le veux bien, pourvu que cela ne soit pas long.	C. Recht gern, wenn es nur nicht zu lange dauert.
L. Es-tu donc si pressée?	L. Hast du denn so sehr Eile?
C. C'est que j'ai une commission à faire.	C. Ich habe noch einen Auftrag auszurichten.
L. Oh nous aurons fait dans un moment;	L. Wir werden in einem Augenblicke fertig sein;
Une autre fois je t'accompagnerai aussi;	Ein ander Mal begleite ich dich auch;
Je ne connais pas ce monsieur Robert;	Ich kenne diesen Herrn Robert nicht;

Quel homme est-ce?	Was für ein Mann ist er?
C. C'est un très honnête homme;	C. Das ist ein sehr braver Mann;
Il ne cherche pas à surfaire les gens;	Er sucht nicht die Leute zu überfordern;
Il vend très souvent à perte;	Er verkauft sehr oft mit Schaden;
Et ses marchandises sont toutes d'une qualité supérieure.	Und seine Waaren sind alle von vorzüglicher Güte.

18. Suite. Fortsetzung.

Lisette, Christine, Robert.	Lisette, Christine, Robert.
C. Bon jour, monsieur Robert;	C. Guten Morgen, Herr Robert;
Pourrait-on trouver chez vous de beaux rubans roses?	Kann man bei Ihnen schöne rosafarbene Bänder haben?
R. Oh oui, mademoiselle;	R. O ja, Fräulein;
Vous les voulez apparemment rose-tendre?	Sie wollen sie vermuthlich leicht rosa?
L. Oui sans doute.	L. Ja, freilich.
R. En voici un assortiment complet.	R. Hier ist ein vollständiges Sortiment.
L. Combien vendez-vous l'aune de ceux-ci?	L. Wie theuer verkaufen Sie die Elle von diesen?
R. Trois francs.	R. Drei Francs.
L. Vous badinez, monsieur Robert;	L. Das ist Ihr Ernst nicht, Herr Robert;
J'en ai acheté de plus larges à deux francs et demi.	Ich habe breitere für zwei und einen halben Francs gekauft.
R. Je suis sûr, mademoiselle, que cela est impossible;	R. Ich weiß gewiß, mein Fräulein, daß das unmöglich ist;
Il y a rubans et rubans;	Die Bänder sind verschieden;
On peut aisément se tromper sur la qualité;	Man kann sich leicht in Ansehung der Güte irren;

J'en ai d'aussi larges au même prix de deux francs et demi;	Ich habe eben ſo breite um den nämlichen Preis von zwei und einem halben Francs;
Mais vous en trouverez bientôt la différence.	Aber Sie werden bald den Unterſchied finden.
L. Nous sommes pressées, monsieur Robert;	L. Wir haben Eile, Herr Robert;
Si vous pouvez me les donner à deux francs et demi, j'en prendrai six aunes.	Wenn Sie ſie mir um zwei und einen halben Francs geben können, nehme ich ſechs Ellen.
R. Eh bien, mademoiselle, prenez-les.	R. Nun, ſo nehmen Sie ſie, mein Fräulein.

19. La musique. Die Muſik.

Henri et Sophie.	Heinrich und Sophie.
H. Combien de temps y a-t-il, mademoiselle, que vous apprenez la musique?	H. Wie lange lernen Sie ſchon Muſik, mein Fräulein?
S. Il y a déjà deux ans.	S. Schon zwei Jahre.
H. Est-ce de la guitare que vous jouez?	H. Spielen Sie Guitarre?
S. Je vous demande pardon;	S. Entſchuldigen Sie;
J'apprends le piano.	Ich lerne Klavier.
H. Jouez un petit morceau, je vous en prie.	H. Spielen Sie ein Stückchen, ich bitte Sie darum.
S. Voici un morceau des Huguenots.	S. Da habe ich ein Stück aus den Hugenotten.
H. Vous avez fait de grands progrès pour ce peu de temps.	H. Sie haben für dieſe kurze Zeit große Fortſchritte gemacht.
S. Vous me flattez; je ne suis pas encore très avancée.	S. Sie ſcherzen; ich bin noch nicht ſehr weit vorgerückt.

H. Faites-vous tous les jours vos gammes et vos exercices?	H. Machen Sie jeden Tag Ihre Tonleitern und Uebungen?
S. Oui, monsieur; mon maître y tient beaucoup.	S. Ja wohl, mein Lehrer hält sehr darauf.
H. Apprenez-vous aussi à chanter?	H. Lernen Sie auch singen?
S. Je chante un peu; J'ai deux leçons de chant par semaine.	S. Ich singe ein wenig; Ich habe wöchentlich zwei Gesangstunden.
H. Je vous serais bien obligé de me chanter un petit air.	H. Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie mir ein Liedchen singen wollten.
S. Volontiers, si vous voulez m'accompagner.	S. Gerne, wenn Sie mich begleiten wollen.
H. Monsieur votre père est bon musicien aussi, je crois.	H. Ihr Herr Vater ist, glaube ich, auch sehr musicalisch.
S. Oui, monsieur, il m'accompagne souvent tantôt avec le violon, tantôt avec la flûte.	S. Ja, mein Herr, er begleitet mich oft, bald mit der Violine, bald mit der Flöte.

20. La maison et les meubles. Das Haus und das Hausgeräthe.

Albertine et Babet.	Albertine und Lisette.
A. Bon jour, mademoiselle, j'ai sonné longtemps; Et personne n'est venu m'ouvrir.	A. Guten Tag, mein Fräulein, ich habe lange geklingelt; Und Niemand kam, mir aufzumachen.
B. C'est que nous étions tous au jardin; Où nous n'avons pu vous entendre.	B. Das macht, weil wir alle im Garten waren. Wo wir Sie nicht hören konnten.
A. J'ai cru que la maison n'était point encore habitée.	A. Ich glaubte, das Haus sei noch nicht bewohnt.

B. Nous l'occupons déjà depuis mardi passé.	B. Wir bewohnen es schon seit vorigen Dinstag.
A. Comment vous plaisez-vous dans votre nouveau logement?	A. Wie gefällt es Ihnen in Ihrer neuen Wohnung?
B. Nous ne sommes pas encore emménagés.	B. Wir sind noch nicht eingerichtet.
A. Mais la maison est fort belle; Les appartements sont spacieux et bien clairs.	A. Aber das Haus ist sehr schön; Die Zimmer sind geräumig und sehr hell.
B. Nous avons aussi plusieurs étables, une vaste cour et un joli jardin.	B. Wir haben auch mehrere Ställe, einen großen Hof und hübschen Garten.
A. Y avez-vous aussi des locataires?	A. Haben Sie auch Miethsleute darin?
B. Nous n'en avons que deux; L'un occupe le rez-de-chaussée, l'autre le troisième étage.	B. Wir haben nur zwei; Der eine bewohnt das Erdgeschoß, der andere den dritten Stock.
A. Quelles gens sont-ce?	A. Was sind das für Leute?
B. Ce sont deux ménages dont on ne s'aperçoit presque pas.	B. Es sind zwei Familien, die man kaum merkt.

21. Suite. Fortsetzung.

A. Oserais-je vous prier de me montrer un peu vos chambres?	A. Dürfte ich Sie bitten, mir Ihre Stuben einmal zu zeigen.
B. Très volontiers; venez avec moi; Voici ma chambre à coucher.	B. Sehr gerne, kommen Sie mit mir; Hier ist meine Schlafstube.
A. Cet escalier est très beau; Les marches sont commodes et la pente en est douce.	A. Diese Treppe ist sehr schön; Die Stufen sind bequem und nicht zu steil.

B. Voici les chambres de ma mère.	B. Hier sind die Stuben meiner Mutter.
A. Quels beaux meubles! Tout en bois d'acajou.	A. Was für schöne Möbel! Alles von Mahagoni.
B. Comment trouvez-vous ces siéges et ce fauteuil?	B. Wie gefallen Ihnen diese Stühle und dieser Sessel?
A. Tout est à merveille; Le sofa, le secrétaire et la glace sont magnifiques.	A. Alles ist wunderschön; Das Sopha, der Secretär und der Spiegel sind prachtvoll.
B. Cette chambre-ci est bien peinte; Elle est aussi parquetée.	B. Dieses Zimmer ist schön gemalt; Es hat auch einen getäfelten Fußboden.
A. Voici enfin les chambres pour les domestiques.	A. Hier sind endlich die Stuben für die Dienstboten.
B. Faites-moi voir encore la cave, la cuisine et le grenier.	B. Nun zeigen Sie mir noch den Keller, die Küche und den Speicher.

22. Le jardin. Der Garten.

Charlotte et Ernestine.	Lottchen und Ernestine.
Ch. Qu'allez-vous faire de l'arrosoir?	L. Was willst du mit der Gießkanne machen?
E. Je vais au jardin arroser les planches et le parterre.	E. Ich gehe in den Garten, die Beete und Blumenrabatte zu begießen.
Ch. Ayez la bonté de m'emmener.	L. Sei so gut und nimm mich mit.
E. Très volontiers, venez.	E. Sehr gerne, komm.
Ch. Que vous avez beaucoup d'herbes potagères!	L. Was habt Ihr eine Menge Küchengewächse!
E. Nous avons des oignons, des concombres et des morilles,	E. Wir haben Zwiebeln, Gurken und Morcheln,

du raifort, du persil et du céléri.	Meerrettich, Petersilie und Sellerie.
Ch. Je vois aussi plusieurs sortes de choux.	L. Ich sehe auch mehrere Arten Kohl.
E. Voici des choux-verts, des choux-blancs, des choux-fleurs et des choux-raves.	E. Hier steht Grünkohl, Weißkohl, Blumenkohl und Kohlrabi.
Ch. N'avez-vous pas de pavot?	L. Habt Ihr keinen Mohn?
E. En voilà, non loin des petits-pois.	E. Da steht welcher nicht weit von den Zuckererbsen.
Ch. Je n'aime pas les pois; Ni les lentilles, les haricots verts ni les carottes.	L. Ich esse nicht gern Erbsen; Auch nicht Linsen, grüne Bohnen und Mohrrüben.
E. Qu'est-ce que vous aimez donc?	E. Was issest du denn gern?
Ch. J'aime les navets, les épinards et les grosses fèves.	L. Ich esse gern weiße Rüben, Spinat und dicke Bohnen.

23. Suite. Fortsetzung.

E. Connaissez-vous toutes ces fleurs?	E. Kennst du alle diese Blumen?
Ch. J'en connais quelques-unes, telles que: les jacintes, les giroflées, les oeillets et les tulipes.	L. Einige davon kenne ich, wie die Hyacinthen, Levkoyen, Nelken und Tulpen.
E. Et voilà encore des lis et des roses, du réséda et du jasmin.	E. Und da stehen noch Lilien und Rosen, Reseda und Jasmin.
Ch. Votre père est sûrement un grand fleuriste?	L. Dein Vater ist gewiß ein großer Blumenliebhaber?
E. Il aime encore plus les arbres fruitiers.	E. Er liebt noch mehr die Obstbäume.

Ch. En avez-vous aussi dans votre jardin?	L. Habt Ihr deren auch in Eurem Garten?
E. Un grand nombre. Voilà des pommiers, des poiriers, des pruniers et des cerisiers.	E. Eine große Anzahl. Da stehen Apfelbäume, Birnbäume, Pflaumenbäume und Kirschbäume.
Ch. Aimez-vous les fruits?	L. Issest du gern Obst?
E. Si fait, surtout les pommes, les poires, les prunes et les cerises.	E. O ja, besonders Aepfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen.
Ch. Moi, j'aime le plus les fraises, les framboises et les groseilles.	L. Ich esse am liebsten Erdbeeren, Himbeeren und Johannisbeeren.
E. Nous avons encore d'autres arbres, comme des tilleuls, des chênes, des sapins et des hêtres.	E. Wir haben noch andere Bäume, wie Linden, Eichen, Tannen und Buchen.

24. Des animaux. Von den Thieren.

Sophie et Laure.	Sophie und Laura.
S. Votre oiseau chant fort bien; Quel oiseau est-ce?	S. Ihr Vogel singt sehr schön; Was ist das für ein Vogel?
L. C'est un canari.	L. Das ist ein Kanarienvogel.
S. J'aime beaucoup les oiseaux;	Ich bin eine große Freundin von Vögeln;
J'ai deux linottes et un merle.	Ich habe zwei Hänflinge und eine Amsel.
La mère ne les aime pas; Elle préfère les poules, les oies et les canards.	L. Meine Mutter liebt sie nicht; Sie hat lieber Hühner, Gänse und Enten.
S. Ce sont aussi des animaux plus avantageux.	S. Das sind auch vortheilhaftere Thiere.

L. Les fauvettes sont de jolies petites bêtes.	L. Die Grasmücken sind artige Thierchen.
S. Nous avions l'année dernière un sansonnet qui chantait à merveille.	S. Wir hatten vergangenes Jahr einen Staar, der wunderschön sang.
L. L'hiver approche; On voit déjà des corbeaux et des corneilles.	L. Der Winter rückt heran; Man sieht schon Raben und Krähen.
S. Les hirondelles sont déjà parties; Les moineaux restent pendant tout l'hiver.	S. Die Schwalben sind schon abgezogen; Die Sperlinge bleiben den ganzen Winter hindurch.
L. Vous avez une maison de campagne, n'est-ce pas?	L. Sie haben ein Landhaus, nicht wahr?
S. Sans doute; nous y avons des vaches, des boeufs et des chevaux.	S. Allerdings; wir haben da Kühe, Ochsen und Pferde.
L. Avez-vous aussi des chèvres, des cochons et des moutons?	L. Haben Sie auch Ziegen, Schweine und Schafe?
S. Infiniment; aussi avons-nous un grand taureau, beaucoup de veaux et d'agneaux.	S. Sehr viel; auch haben wir einen großen Stier, viele Kälber und Lämmer.

25. Suite. Fortsetzung.

S. Vous avez été au jardin zoologique; Qu'est-ce que vous y avez vu?	S. Sie sind im Thiergarten gewesen; Was haben Sie da gesehen?
L. J'y ai vu un lion et une lionne, un tigre, un ours et un éléphant.	L. Ich habe da einen Löwen und eine Löwin, einen Tiger, einen Bären und einen Elephanten gesehen.
S. N'y avait-il pas des serpents et des singes?	S. Waren keine Schlangen nnd Affen da?

L. Oh que si; il y avait plusieurs serpents énormes et un grand nombre de singes.	L. O doch; es waren mehrere ungeheure Schlangen und eine große Anzahl Affen da.
S. N'avez-vous pas encore vu de renard ou de loup?	S. Haben Sie noch keinen Fuchs oder Wolf gesehen?
L. Pas encore j'usqu'à présent; Mais j'ai déjà vu un blaireau et un castor.	L. Bis jetzt noch nicht. Aber ich habe schon einen Dachs und einen Biber gesehen.
S. Mon frère a tué dernièrement à la chasse un lièvre, deux lapins et plusieurs perdrix.	S. Mein Bruder hat neulich auf der Jagd einen Hasen, zwei Kaninchen und mehrere Rebhühner geschossen.
L. Votre frère a-t-il beaucoup de chiens?	L. Hat Ihr Bruder viele Hunde?
S. Il n'a qu'un barbet et un levrier.	S. Er hat nur einen Pudel und einen Windhund.
L. Ah, voilà une araignée! chassez-la.	L. Ach, da läuft eine Spinne! jagen Sie sie fort.
S. Avez-vous peur des araignées?	S. Fürchten Sie sich vor den Spinnen?
L. Les araignées, les rats et les souris me font horreur.	L. Spinnen, Ratten und Mäuse flößen mir Abscheu ein.
S. Voilà qui est très singulier.	S. Das ist doch sehr sonderbar.

26. Le souper. — Das Abendessen.

La mère et ses enfants.	Die Mutter und ihre Kinder.
M. La nappe est déjà mise à ce que je vois;	M. Der Tisch ist schon gedeckt, wie ich sehe;
Regarde un peu, Julie, s'il ne manque rien;	Sieh ein wenig nach, Julchen, ob nichts fehlt;
Y a-t-il assez de couteaux et de fourchettes?	Sind genug Messer und Gabeln da?

Y a-t-il une cuiller pour chacun?	Ist für jeden ein Löffel da?
Où est le pain?	Wo ist das Brod?
Où est la salière?	Wo ist das Salzfaß?
J. Il ne manque rien, excepté la grande cuiller.	J. Es fehlt nichts, außer dem Vorlegelöffel.
M. Va donc la demander à la cuisine;	M. Gehe also und verlange ihn in der Küche;
J'espère que Justine aura fait un peu de soupe;	Ich hoffe, Justine wird ein wenig Suppe gemacht haben;
N'a-t-elle pas oublié la salade?	Hat sie den Salat nicht vergessen?
J. Non, maman; mais je crois qu'elle n'est pas encore assaisonnée;	J. Nein, Mutter; aber ich glaube, er ist noch nicht gewürzt;
Où est le vinaigre? Où est l'huile?	Wo ist der Essig? Wo ist das Oel?
Voulez-vous l'apprêter vous-même?	Wollen Sie ihn selbst machen?
M. Non, je suis trop fatiguée;	M. Nein, ich bin zu müde;
Fais cela à ma place;	Thue das statt meiner;
Mets y trois cuillerées d'huile et deux cuillerées de vinaigre;	Thue drei Löffel Oel und zwei Löffel Essig hinein;
Surtout n'oublie pas le sel.	Besonders vergiß nicht das Salz.
J. Bon appétit;	J. Gesegnete Mahlzeit;
Range-toi un peu, Charlotte;	Rücke ein wenig weg, Lottchen;
Il n'y a point de place.	Es ist kein Platz da.
Ch. Non, non, je veux être auprès de maman.	L. Nein, nein, ich will bei der Mutter sein.
M. Point de dispute, mes enfants;	M. Keinen Streit, Kinder;
Il y a assez de place pour tous.	Es ist genug Platz für Alle da.

27. Suite. Fortsetzung.

L. Je ne veux point de soupe, maman;	L. Ich will keine Suppe, Mutter;
J'ai trop chaud;	Es ist mir zu warm;
Et puis je n'aime pas la soupe à l'oignon.	Und ich esse auch nicht gern die Zwiebelsuppe.
M. Manges-en toujours un peu;	M. Iß immerhin ein wenig;
Je ne t'en donnerai pas beaucoup;	Ich will dir nicht viel geben;
Il ne faut pas faire la friande.	Du mußt nicht lecker sein.
L. Ce n'est pas cela;	L. Das eben nicht;
Mais je vous assure que je n'ai pas faim.	Aber ich versichere Ihnen, daß ich keinen Hunger habe.
M. Donne-lui donc une petite tranche de jambon, Julie.	M. So gib ihr ein Stückchen Schinken, Julchen.
L. Tu pourras bien m'en donner un gros morceau;	L. Du kannst mir sogar ein großes Stück geben;
Mais donne-moi surtout de la salade;	Gib mir aber besonders Salat;
Il n'y a rien de si rafraîchissant.	Es ist nichts so erfrischend.
M. Je trouve que ce jambon n'est pas cuit;	M. Ich finde, daß der Schinken nicht gar gekocht ist;
Il est dur comme de la corne.	Er ist hart wie ein Stein.
L. Oh, maman, nous autres avons de bonnes dents.	L. O, Mutter, wir haben gute Zähne.
M. Non, j'aime mieux vous donner une beurrée;	M. Nein, ich will euch lieber ein Butterbrod geben;
Julie, appelle Justine;	Julchen, rufe Justine;
Et qu'elle apporte le beurre.	Sie soll die Butter bringen.
L. Mais j'espère, maman, que nous ne mangerons pas la beurrée sans fromage;	L. Ich hoffe aber, Mutter, wir werden das Butterbrod nicht ohne Käse essen;

J'aime tant le fromage de Limbourg;	Ich esse so gern den Limburger Käse;
Le fromage de Gruyères est aussi bon.	Der Schweizerkäse ist auch gut.
M. Tu n'en auras aujourd'hui ni de l'un ni de l'autre.	M. Du bekommst heute weder von dem einen noch von dem anderen.

28. Le coucher. Beim Schlafengehen.

Thérèse et Claire, sa soeur aînée.	Therese und Clara, ihre ältere Schwester.
Th. Je suis bien fatiguée;	Th. Ich bin sehr müde;
Je veux aller me coucher.	Ich will zu Bette gehen.
Cl. Vous avez raison;	Cl. Du hast Recht;
Vous devez avoir sommeil aussi bien que moi.	Du mußt so gut wie ich schläfrig sein.
Th. Savez-vous qu'il est tard?	Th. Weißt du, daß es schon spät ist?
Cl. Quelle heure est-il?	Cl. Wie viel Uhr ist es denn?
Th. Je ne le sais pas au juste;	Th. Ich weiß es nicht genau;
Mais il est plus de dix heures.	Aber es ist mehr als zehn Uhr.
Cl. Allons vite nous coucher;	Cl. Wir wollen sogleich zu Bette gehen;
Demain matin il faut nous lever de bonne heure.	Morgen müssen wir früh aufstehen.
Th. Voulez-vous garder la lampe ou prendre une chandelle?	Th. Willst du die Lampe nehmen oder eine Kerze?
Cl. Je garderai la lampe;	Cl. Ich nehme die Lampe;
Vous prendrez ce chandelier.	Nimm du diesen Leuchter.
Th. Je n'ai pas de mouchettes.	Th. Ich habe keine Lichtscheere.
Cl. En voici une paire.	Cl. Hier ist eine.
Th. Ce bout de chandelle est bien court.	Th. Dieses Kerzenstümpfchen ist sehr klein.

Cl. Je pense qu'il durera jusqu'à ce que vous soyez couchée.	Cl. Ich denke, es hält doch, bis du im Bette bist.
Th. Avez-vous des allumettes?	Th. Hast du Zündhölzchen?
Cl. Il y a une boîte d'allumettes dans le tiroir de votre table de nuit.	Cl. Es steht eine Schachtel Zündhölzchen in deinem Nachttischchen.

29. Suite. Fortsetzung.

Th. Réveillez-moi, je vous prie, demain matin à cinq heures et demie.	Th. Sei so gut und wecke mich morgen früh um halb sechs.
Cl. Je n'y manquerai pas; Mais il ne faut pas vous rendormir après que je vous aurai éveillée.	Cl. Ich werde es nicht unterlassen; Aber du mußt nicht wieder einschlafen, nachdem ich dich geweckt habe.
Th. Ne craignez rien, cela ne m'arrivera plus; Ma carafe n'est pas remplie; Il n'y a pas non plus d'eau dans ma cuvette.	Th. Sei unbesorgt, das geschieht mir nicht mehr; Meine Wasserflasche ist nicht gefüllt; Auch ist kein Wasser in meinem Waschbecken.
Cl. Voulez-vous vous laver avant de vous coucher?	Cl. Willst du dich waschen, bevor du zu Bette gehst?
Th. Non, c'est seulement pour l'avoir prête demain matin.	Th. Das nicht, aber ich möchte es gern morgen früh zur Hand haben.
Cl. Ah! demain matin nous aurons de l'eau toute fraîche pour nous laver.	Cl. O, morgen früh bekommen wir ganz frisches Wasser zum Waschen.
Th. Où donc Justine a-t-elle mis mes pantoufles?	Th. Aber wo hat denn Justine meine Pantoffeln hingestellt?

Cl. Je les vois sous votre lit;	Cl. Ich sehe sie unter deinem Bette stehen;
Bon soir, ma chère, dormez bien;	Gute Nacht, meine Liebe, schlafe wohl;
N'oubliez pas d'éteindre votre chandelle.	Vergiß nicht, dein Licht auszulöschen.
Th. Soyez sans crainte; la voilà éteinte;	Th. Sei unbesorgt, da ist es aus.
Bonne nuit.	Gute Nacht.

30. Des ouvrages manuels. — Von den Handarbeiten.

Aline et Mathilde.	Aline und Mathilde.
A. Vous voilà bien occupée, ma chère amie;	A. Sie sind ja sehr beschäftigt, liebe Freundin;
Que travaillez-vous là?	Was arbeiten Sie denn da?
M. Je fais des chemises pour mon frère.	M. Ich mache Hemden für meinen Bruder.
A. Voilà une couture très bien cousue;	A. Diese Naht ist sehr gut genäht;
Où avez-vous appris à coudre?	Wo haben Sie nähen gelernt?
M. Je l'ai appris chez madame Sureau.	M. Ich habe es bei Frau Sureau gelernt.
A. Ah, madame Sureau travaille-t-elle aussi en linge?	A. So, arbeitet Frau Sureau auch in Weißzeug?
Je ne savais pas cela.	Das wußte ich nicht.
M. Oui, c'est une bonne couturière en linge;	M. O ja, sie ist sehr geschickt im Weißnähen;
Elle enseigne aussi à faire des robes.	Sie unterrichtet auch im Kleidermachen.
A. Est-ce vous qui avez ourlé ce mouchoir?	A. Haben Sie dieses Taschentuch gesäumt?

M. Non, c'est ma cousine qui a fait cet ourlet.	M. Nein, meine Cousine hat diesen Saum gemacht.
A. Il est très bien fait; Les ourlets plats me plaisent mieux que les ronds.	A. Er ist sehr gut gemacht; Die platten Säume gefallen mir besser, als die runden.
M. Vous avez là une belle bourse garnie en perles.	M. Sie haben da einen schönen mit Perlen besetzten Beutel.
A. C'est ma soeur qui l'a tricotée l'hiver passé.	A. Meine Schwester hat ihn vergangenen Winter gestrickt.
M. C'est un travail assez pénible; Et qui exige beaucoup de patience.	M. Das ist eine ziemlich schwierige Arbeit; Die viel Geduld erfordert.
A. Oui, et quand on n'a pas la vue bonne, les yeux en sont affectés.	A. Ja, und wenn man keine guten Augen hat, werden sie davon angegriffen.

31. Suite. — Fortsetzung.

A. Voulez-vous me permettre de tricoter un peu chez vous?	A. Wollen Sie mir erlauben, ein wenig bei Ihnen zu stricken?
M. Avec plaisir; Avez-vous votre tricotage avec vous? Ou voulez-vous que je vous en donne?	M. Mit Vergnügen; Haben Sie Ihr Strickzeug bei sich? Oder wollen Sie, daß ich Ihnen eins gebe?
A. Je vous suis obligée; Je l'ai dans mon ridicule.	A. Ich danke Ihnen; Ich habe es in meinem Arbeitsbeutel.
M. Voilà de très beaux bas que vous avez commencés; Vos aiguilles ne sont-elles pas trop fines?	M. Sie haben da schöne Strümpfe angefangen; Sind Ihre Stricknadeln nicht zu fein?

A. Je ne le pense pas; Elles me paraissent assez proportionées au coton que j'emploie.	A. Ich sollte es nicht denken; Sie scheinen mir zu der Baumwolle, die ich nehme, zu passen.
M. Je crois que vous venez de laisser tomber une maille.	M. Ich glaube, Sie haben eben eine Masche fallen lassen.
A. Oui, il y en a même une de rompue; Que faire?	A. Ja, es ist sogar eine gerissen; Was soll ich machen?
M. Il n'y a pas de mal; Il faut la reprendre; Voyons un peu, combien vous avez fait de tours.	M. Es schadet nichts; Sie müssen sie wieder stopfen; Lassen Sie sehen, wie viel Mal Sie herumgestrickt haben.
A. Je crois que j'ai fait douze tours environ.	A. Ich glaube, ich habe etwa zwölf Mal herumgestrickt.
M. Vous brodez aussi, n'est-il pas vrai, ma chère?	M. Sie sticken auch, nicht wahr, meine Liebe?
A. Oui, mais je ne suis pas aussi habile brodeuse que vous.	A. Ja, aber ich bin keine so geschickte Stickerin, als Sie.
M. Brodez-vous à la main ou au métier?	M. Sticken Sie auf der Hand oder auf dem Rahmen?
A. Je brode des deux manières.	A. Ich sticke auf beide Arten.

32. Du ménage. — Vom Hauswesen.

La mère et Pauline, sa fille.	Die Mutter und Pauline, ihre Tochter.
M. Tu rentres bien tard; Où as-tu été si longtemps?	M. Du kommst sehr spät nach Hause; Wo warst du so lange?
P. La couturière, chez laquelle vous m'avez envoyée, m'a tant arrêtée.	P. Die Näherin, zu welcher Sie mich geschickt haben, hat mich so lange aufgehalten.
M. Je croirais plutôt que tu as causé en chemin.	M. Ich sollte eher glauben, daß du unterwegs geplaudert hast.

P. Oh non, j'ai acheté du savon et de l'empois pour la lessive.

P. O nein, ich habe Seife und Stärke zur Wäsche gekauft.

M. Porte ce linge sale à la buanderie;
Et dis à la blanchisseuse de bien le tremper.

M. Trage diese unreine Wäsche in die Waschküche;
Und sage der Wäscherin, sie solle sie gut einweichen.

P. Je le lui dirai.

P. Ich werde es ihr sagen.

M. Tu pourras ensuite repasser ces cols et ces manches.

M. Du kannst hernach diese Kragen und Aermel bügeln.

P. J'en aurai soin.

P. Ich werde dafür sorgen.

M. N'oublie pas de faire dire aux repasseuses de venir demain.

M. Vergiß nicht, den Büglerinnen sagen zu lassen, daß sie morgen kommen.

P. Mais nos fers à repasser ne sont pas encore raccommodés.

P. Aber unsere Bügeleisen sind noch nicht ausgebessert.

M. Tu as raison; je les ferai arranger;
As-tu compté ces nappes, ces serviettes et ces essuie-mains?

M. Du hast recht; ich will sie zurecht machen lassen;
Hast du diese Tischtücher, Tellertücher und Handtücher abgezählt?

P. Oui, maman, le compte y est.

P. Ja, Mutter, es ist alles richtig.

33. Suite. — Fortsetzung.

M. Où sont les bas de ton frère?

M. Wo sind die Strümpfe deines Bruders?

P. Je les ai mis à part pour les raccommoder.

P. Ich habe sie bei Seite gelegt, um sie auszubessern.

M. Achève maintenant ta chemise.

M. Mache nun dein Hemd fertig.

P. Je n'ai plus qu'à y coudre les manches.	P. Ich habe nur noch die Aermel einzunähen.
M. Aie soin de bien faire l'ourlet, le surjet et l'arrière-point.	M. Mache den Saum, die Umſchlagsnaht und den Hinterſtich ſauber.
P. J'ai perdu mon dé;	P. Ich habe meinen Fingerhut verloren;
Je n'ai pas une seule aiguille dans mon étui.	Ich habe nicht eine einzige Nähnadel in meiner Büchſe.
M. Prends donc les miennes.	M. So nimm die meinigen.
P. Les vôtres ont le chas trop petit;	P. Die Ihrigen haben ein zu kleines Oehr;
Je ne puis y faire passer ce fil.	Ich kann dieſen Zwirn nicht einfädeln.
M. Eh bien, tricote;	M. Nun, ſo ſtricke;
Où as-tu mis ton tricotage?	Wohin haſt du deine Stickarbeit gelegt?
P. Le voilà; mais je n'ai plus de coton à trois fils.	P. Hier iſt ſie; aber ich habe keine dreidrähtige Baumwolle mehr.
M. Il y en avait pourtant encore une pelote entière dans ton sac à ouvrage.	M. Es war ja noch ein ganzer Knäuel in deinem Arbeitsbeutel.
P. Je ne la trouve plus.	P. Ich finde ihn nicht mehr.
M. Tu es une paresseuse;	M. Du biſt ein träges Mädchen;
Tu ne seras jamais une bonne ménagère.	Du wirſt nie eine gute Haushälterin werden.

34. Le départ. — Die Abreiſe.

La mère et ses enfants. — Die Mutter und ihre Kinder.

M. Louise, as-tu emballé tout ce dont tu auras besoin pendant notre voyage?	M. Louiſe, haſt du alles eingepackt, was dir auf unſerer Reiſe unentbehrlich ſein wird?

L. Oui, maman, je crois que je n'ai rien oublié.	L. Ja, Mutter, ich denke, daß ich nichts vergessen habe.
M. Tu sais que notre absence sera au moins de cinq ou six semaines.	M. Du weißt, daß wir wenigstens fünf bis sechs Wochen ausbleiben werden.
L. Je le sais; aussi me suis-je bien approvisionée de tout ce dont je puis avoir besoin.	L. Das weiß ich; deßhalb habe ich mich mit allem vorgesehen, was ich bedürfen kann.
M. Je suppose que Jeannette a mis dans le fond de ta malle le linge nécessaire.	M. Ich denke, Hannchen wird in den unteren Theil deines Koffers das nöthige Weißzeug gelegt haben.
L. Sans doute, chère maman;	L. Gewiß, liebe Mutter;
Quant aux robes je n'emporterai que celles qui me seront indispensables.	Von Kleidern werde ich nur diejenigen mitnehmen, die mir durchaus unentbehrlich sind.
M. Fais en sorte que ta malle soit bien fermée.	M. Sorge dafür, daß dein Koffer gut verschlossen ist.
L. Il me faudrait un petit cadenas pour mon sac de voyage.	L. Ich bedürfte wohl eines Schlößchens für meine Reisetasche.
M. Je vais t'en donner un très joli;	M. Ich will dir ein sehr nettes geben;
As-tu pris congé de grand-papa et de tes tantes?	Hast du Abschied von Großvater und den Tanten genommen?
L. Oui, maman, je suis prête à partir.	L. Ja, Mutter, ich bin nun ganz bereit.
M. La voiture nous attend;	M. Der Wagen erwartet uns schon;
Jean, descendez nos malles et nos sacs de voyage.	Johann, trage die Koffer und Reisetaschen hinunter.

35. Suite. Fortsetzung.

M. N'avons-nous rien oublié?	M. Haben wir nichts vergessen?
L. Je ne le pense pas;	L. Ich glaube nicht;
Jeannette a déjà placé les boîtes à chapeaux et nos parapluies;	Hannchen hat schon die Hutschachteln und die Regenschirme hinunter getragen;
Oscar et Alexandre attendent à la portière de la voiture pour nous faire leurs adieux;	Oscar und Alexander stehen schon am Wagen, um von uns Abschied zu nehmen;
Jeannette, tu auras bien soin de mes fleurs, n'est-ce pas?	Hannchen, du wirst gehörig Sorge für meine Blumen tragen, nicht wahr?
Tu n'oublieras pas de les arroser.	Vergiß ja nicht, sie zu begießen.
Jeannette. Oh non, mademoiselle; je me flatte que quand nous aurons le plaisir de vous revoir, vous les trouverez bien avancées.	Hannchen. O gewiß nicht; und wenn Sie zurückkommen, werden Sie dieselben im besten Zustande finden.
Alex. Et moi, Louise, je me charge de ton canari;	Alex. Ich, Louischen, will für deinen Kanarienvogel sorgen;
Je t'assure qu'il ne manquera ni d'eau fraîche ni de nourriture.	Es soll ihm weder an frischem Wasser noch an Futter fehlen.
L. Je te remercie, Alexandre.	L. Ich danke dir, Alexander.
Oscar. Quant à moi, chère maman, je me charge de t'écrire de longues lettres.	Oscar. Liebe Mama, ich übernehme es, dir lange Briefe zu schreiben.
M. Tu me feras plaisir, Oscar.	M. Das soll mich recht freuen, Oscar.
Oscar. Mais vous nous écrirez aussi, maman, n'est-ce pas?	Oscar. Aber du mußt uns auch schreiben, liebe Mutter, nicht wahr?

M. Assurément, dès que nous serons arrivées, vous aurez de nos nouvelles;
Adieu, mes enfants; soyez bien sages et obéissants.

Les enfants. Adieu, chère maman; adieu Louise;
Bon voyage!

M. Ganz gewiß, so bald wir angekommen sind, werden wir von uns hören lassen;
Lebt wohl, Kinder; seid recht artig und gehorsam.

Die Kinder. Adieu, liebe Mutter; Adieu Louischen;
Glückliche Reise!

36. Le retour. Die Rückkehr.

L. Que je suis heureuse, chère maman;
Dans une demi-heure nous serons de retour chez nous.

L. Wie glücklich fühle ich mich, liebe Mutter;
In einer halben Stunde sind wir wieder zu Hause.

M. J'espère que le voyage que tu viens de faire avec moi, t'a procuré quelques jouissances.

M. Ich hoffe, daß der Ausflug, den du mit mir gemacht hast, dir manches Angenehme geboten hat.

L. Oh, assurément, chère maman, et je vous remercie infiniment de m'avoir emmenée avec vous;
Mais c'est aussi un grand plaisir de revenir chez soi.

L. Allerdings, liebe Mutter, und ich danke dir tausend Mal dafür, daß du mich mitgenommen hast;
Allein es ist doch auch eine große Freude, nach Hause wieder zurückzukehren.

M. Tu as raison, mon enfant; nous allons revoir papa, tes frères et nos amis.

M. Du hast recht, mein Kind, wir werden nun Papa, deine Brüder und unsere Freunde wiedersehen.

L. Et mes cousines, qui m'ont écrit de si jolies lettres.

L. Und auch meine Cousinchen, die mir so allerliebste Briefchen geschrieben haben.

M. Tu vas avoir bien des choses à leur raconter.	M. Du wirst Allen recht viel zu erzählen haben.
L. Regardez, maman, voilà déjà les clochers des églises!	L. Sieh, Mutter, da sehe ich schon die Kirchthürme!
Quel plaisir!	Wie herrlich!
Comme nous cheminons lentement! Je suis d'une impatience.	Wie langsam fahren wir doch! Ich kann es kaum erwarten!
M. La dernière lettre d'Oscar m'a fait grand plaisir, puisqu'elle m'informe que tout le monde chez nous se porte bien.	M. Der letzte Brief Oscars hat mich sehr gefreut, weil ich nun weiß, daß zu Hause Alle recht wohl sind.
L. Nous voilà arrivées! Je vois déjà Oscar et Alexandre sur le perron;	L. Da sind wir endlich angekommen! Ich sehe Oscar und Alexander schon auf der Treppe;
Voilà aussi papa et tante Julie.	Da ist auch Papa und Tante Julie.
Papa. Soyez les bien venues! Votre absence nous a paru bien longue à nous tous.	Papa. Seid uns willkommen! Eure Abwesenheit ist uns Allen sehr lang vorgekommen.
M. Maintenant nous resterons parmi vous;	M. Wir bleiben nun auch bei euch;
Nous ne vous quitterons pas de si tôt.	Sobald wollen wir nicht wieder verreisen.
Papa. Vous devez être bien fatiguées de ce long voyage.	Papa. Ihr müßt recht ermüdet sein von dieser langen Reise.
L. Un peu, cher papa; mais nous aurons le temps de nous remettre.	L. O ja, ein wenig, lieber Papa; allein wir haben nun Zeit, uns recht auszuruhen.
M. La dernière semaine que nous avons dû passer loin de vous,	M. Die letzte Woche, die wir fern von euch zubringen mußten,

nous a paru d'une longueur extrême;
Enfin nous voilà réunis et tout est bien.

ist uns außerordentlich lang vorgekommen;
Jetzt sind wir aber wieder zusammen und Alles ist wieder gut.

37. Les dangers de la danse. Die Gefahren des Tanzes.

Pauline et ses amies.

Pauline und ihre Freundinnen.

Dorothée. Je suis charmée qu'enfin on nous ait permis de venir vous voir, ma chère Pauline.

Dor. Es freut mich, daß es uns endlich erlaubt ist, dich zu besuchen, liebe Pauline.

Annette. Nous étions fort en peine de vous;
Nous mourions d'envie d'aller nous-mêmes savoir des nouvelles de votre santé;
Mais on nous disait qu'il vous fallait un repos parfait pour vous remettre.

Ann. Wir waren recht besorgt um dich;
Wir hatten das größte Verlangen, uns selbst nach deiner Gesundheit zu erkundigen;
Aber man sagte uns, es sei eine völlige Ruhe zu deiner Besserung erforderlich.

Lisette. Oui, Pauline, il nous en a bien coûté d'être si longtemps sans vous voir.

Lis. Ja, Pauline, es ist uns recht nahe gegangen, dich so lange nicht zu sehen.

Pauline. Oh, j'ai bien souffert, mes chères amies;
Et ce qui m'a rendu mes douleurs plus pénibles, c'est que je ne pouvais me cacher d'en être la cause.

Paul. O, ich habe recht viel gelitten, meine lieben Freundinnen;
Und was meine Schmerzen noch drückender machte, war, daß ich mir's nicht verhehlen konnte, ich sei selbst Schuld daran.

Dor. Et comment cela?

Dor. Wie denn das?

Paul. C'est à un bal chez ma tante que je me suis rendue malade;	Paul. Auf einem Balle bei meiner Tante habe ich mir die Krankheit zugezogen;
J'avais beaucoup dansé et me trouvant fort échauffée, j'eus l'imprudence de boire un grand verre d'eau froide.	Ich hatte viel getanzt und war sehr erhitzt, da beging ich die Unvorsichtigkeit, ein großes Glas kaltes Wasser auszutrinken.
Lis. Vous ne saviez pas sans doute que cela est dangereux?	Lis. Du wußtest ohne Zweifel nicht, daß das gefährlich ist?
Paul. Je dois convenir que ma mère me l'avait dit souvent;	Paul. Ich muß eingestehen, daß meine Mutter es mir oft gesagt hatte;
Mais dans le moment je n'y pensais pas.	Aber in dem Augenblicke dachte ich nicht daran.

38. Suite. Fortsetzung.

Dor. Vous êtes-vous trouvée mal aussitôt?	Dor. Ist dir gleich nicht wohl geworden?
Paul. Au contraire, j'étais mieux que jamais;	Paul. Im Gegentheil, ich war nie so wohl;
Mais dès le lendemain matin, j'avais une forte fièvre et des douleurs de poitrine.	Aber schon am anderen Morgen hatte ich ein heftiges Fieber und Brustschmerzen.
Annette. Votre maman aura été sûrement très inquiète.	Ann. Deine Mutter wird gewiß sehr besorgt gewesen sein.
Paul. Ma mère fit venir tout de suite le médecin;	Paul. Meine Mutter ließ sogleich den Arzt kommen;
Mais j'eus encore le tort de ne pas avouer la sottise que j'avais faite.	Aber ich beging noch das Unrecht, die Thorheit, die ich begangen, nicht zu bekennen.

Lis. Vous aviez peur d'être grondée?	**Lis.** Du fürchtetest, man möchte auf dich schmälen?
Paul. Oui, et pour éviter ce petit chagrin, j'ai eu ensuite celui de causer de grandes inquiétudes à ma mère.	**Paul.** Ja, und um diesem kleinen Verdruß zu entgehen, hatte ich den weit größeren, meiner Mutter große Angst zu verursachen.
Lis. Enfin vous avez tout dit?	**Lis.** Endlich hast du alles bekannt?
Paul. Comme tous les remèdes ne produisaient nul effet; Le médecin me questionna tant qu'enfin j'ai tout confessé.	**Paul.** Da alle Mittel keine Wirkung thaten; Befragte mich der Arzt so ernstlich, daß ich Alles eingestand.
Dor. Il changea alors de remèdes?	**Dor.** Er verordnete alsdann andere Mittel?
Paul. Oui, il fallut me faire saigner; Heureusement il n'était pas trop tard; Huit jours de plus et mes poumons auraient été attaqués sans retour.	**Paul.** Ja, mir ward zur Ader gelassen; Glücklicher Weise war es noch nicht zu spät; Noch acht Tage länger und meine Lunge war unheilbar angegriffen.
Annette. Ciel! vous auriez pu en mourir.	**Ann.** Himmel, da hättest du ja sterben können.
Paul. Je crois bien. A présent je suis convalescente; Mais il faudra bien que je prenne garde à moi.	**Paul.** Das glaub ich wohl. Jetzt bin ich auf der Besserung; Aber ich werde mich sehr in Acht nehmen müssen.
Lis. Vous n'oserez pas danser de si tôt.	**Lis.** Du wirst so bald nicht tanzen dürfen.

39. Les quatre saisons. — Die vier Jahreszeiten.

Français	Deutsch
Elise, Caroline, Amélie et Julie.	Elise, Carolina, Amalie und Julie.
Am. Bon jour, mes chères amies;	Am. Guten Tag, meine lieben Freundinnen;
Nous venons, ma soeur Julie et moi passer l'après-midi avec vous.	Wir kommen, meine Schwester Julie und ich, den Nachmittag bei Ihnen zuzubringen.
Car. Vous êtes bien aimables.	Kar. Das ist sehr artig von Ihnen.
Elise. A quoi nous divertirons-nous aujourd'hui?	Elise. Womit wollen wir uns heute unterhalten?
Julie. Jouons au jeu d'école, comme nous avons fait dimanche chez nos cousines.	Jul. Wir wollen Schule spielen, wie wir am Sonntag bei unserer Cousine gethan haben.
El. J'y consens.	El. Ich bin damit einverstanden.
Am. Je le veux bien aussi.	Am. Ich will es auch recht gern.
Car. Mais qui sera la maîtresse?	Kar. Aber wer soll die Lehrerin sein?
Am. Ce sera vous, ma chère Caroline, car vous êtes l'aînée.	Am. Das mußt du sein, liebe Karoline, denn du bist die älteste.
Car. Comme il vous plaira;	Kar. Wie ihr wollt;
Je tâcherai de prendre un petit air grave et sérieux;	Ich will mich bemühen, eine gravitätische und ernste Miene anzunehmen;
Bon jour, mes enfants; avez-vous bien étudié vos leçons?	Guten Tag, Kinder, habt ihr eure Lection gut gelernt?
Toutes. Oui, mademoiselle.	Alle. Ja, Fräulein.
Car. Julie, nommez-moi les quatre saisons de l'année.	Kar. Julchen, nenne mir die vier Jahreszeiten.
Jul. Le printemps, l'été, l'automne et l'hiver.	Jul. Der Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

40. Suite. Fortsetzung.

Car. Quelle est la plus agréable des quatre saisons?	Kar. Welche ist die angenehmste der Jahreszeiten?
Am. C'est le printemps; il amène les beaux jours et nous donne les premières fleurs.	Am. Der Frühling; er bringt die schönen Tage und beschenkt uns mit den ersten Blumen.
El. L'été a aussi ses grands avantages!	El. Der Sommer hat auch seine großen Vortheile;
Au commencement de cette saison nous mangeons des fraises et des cerises;	Im Anfang dieser Jahreszeit essen wir Erdbeeren und Kirschen;
Viennent ensuite les groseilles et les framboises;	Dann kommen die Johannisbeeren und die Himbeeren;
Et à la fin on moissonne les grains.	Und zuletzt ärntet man das Getreide.
Jul. Moi, j'aime bien l'automne;	Jul. Ich liebe den Herbst;
C'est alors qu'on fait la recolte des fruits, des prunes, des pommes, des poires, des pêches et des raisins.	Dann wird das Obst eingebracht, Pflaumen, Aepfel, Birnen, Pfirsiche und Weintrauben.
Am. Mais l'hiver a aussi ses agréments;	Am. Allein der Winter hat auch seine Annehmlichkeiten;
Une petite promenade en traîneau réveille et fait plaisir;	Eine kleine Schlittenfahrt muntert auf und macht Vergnügen;
Quand on a de l'adresse on s'amuse à courir sur la glace;	Wer Geschick dazu hat, belustigt sich auf dem Eise;
Et quand on est transi de froid, c'est une fête de rentrer dans la chambre chauffée.	Und wenn man von Kälte durchdrungen ist, ist es eine Freude, in die warme Stube zu kommen.
Car. Je suis fort contente de	Kar. Ich bin mit eurem Fleiße sehr

votre application, mes chères écolières;	zufrieden, meine lieben Schülerinnen;
Je vous accorderai un jour de congé pour vous en récompenser.	Zur Belohnung will ich euch dafür einen Tag frei geben.

41. A la campagne. Auf dem Lande.

La tante, ses deux filles et Alexandrine sa nièce.	Die Tante, ihre beiden Töchter und Alexandrine, ihre Nichte.
Al. Ah, ma chère tante, que je suis charmée de passer quelques semaines avec vous et mes cousines!	Al. Ach, liebe Tante, wie freue ich mich, einige Wochen bei dir und meinen Cousinen zuzubringen!
Je n'ai jamais passé le printemps à la campagne.	Ich habe den Frühling noch nie auf dem Lande verlebt.
Tante. Il y est plus beau que dans la ville;	Tante. Er ist da schöner, wie in der Stadt;
On en profite mieux au moins.	Man benutzt ihn wenigstens besser.
Dor. Oh oui, nous en profitons bien;	Dor. O ja, wir benutzen ihn recht;
Mais il faut travailler aussi pour avoir de quoi recueillir en été.	Aber man muß auch arbeiten, um im Sommer etwas zu ärnten.
Sus. Sûrement, ma chère cousine, vous voudrez bien nous aider un peu à cultiver notre petit jardin.	Sus. Gewiß, liebe Cousine, wirst du uns gern ein wenig helfen, unseren kleinen Garten bestellen.
Al. De tout mon coeur; mais je crains d'être maladroite.	Al. Herzlich gern, nur fürchte ich, ungeschickt zu sein.
Dor. Nous avons encore un petit bout de terre à bêcher.	Dor. Wir haben noch ein kleines Stück Land umzugraben;

Mais ce travail serait trop pénible pour vous.	Aber die Arbeit würde für dich zu beschwerlich sein.
Al. Je dois avoir autant de forces que vous, ma chère Dorothée, puisque je suis tout aussi grande.	Al. Ich muß doch so viel Kräfte haben, wie du, liebes Dorchen, da ich ja eben so groß bin.
Dor. Cela se peut, ma chère, mais l'occasion de les exercer vous manque.	Dor. Das mag sein, mein Liebe, aber die Gelegenheit, sie zu üben, fehlt dir.

42. Suite. Fortsetzung.

Al. Une chose dont je me réjouis d'avance, c'est de voir votre jolie volaille.	Al. Etwas worauf ich mich freue, ist, euer hübsches Federvieh zu sehen.
Sus. C'est charmant aussi, et nous irons ensemble chercher des oeufs.	Sus. Das ist auch allerliebst, und dann wollen wir zusammen Eier suchen.
Al. Avez-vous déjà des poussins?	Al. Habt ihr schon Küchlein?
Dor. Il y en a de tout petits et une douzaine de la première couvée qu'on peut déjà appeler des poulets.	Dor. Es sind ganz kleine da und zwölf von der ersten Zucht, die können schon junge Hühner genannt werden.
Sus. Nous avons encore seize oisons;	Sus. Wir haben auch noch sechszehn Gänschen;
Mais de vingt petits canards il ne nous en reste que six;	Aber von zwanzig Entchen sind uns nur sechs übrig geblieben;
Une vilaine martre en a croqué quatorze en une nuit.	Ein häßlicher Marder hat vierzehn in einer Nacht gefressen.
Al. C'est bien fâcheux.	Al. Das ist recht verdrießlich.

Sus. Voulez-vous venir voir un peu?

Al. Oh oui; je voudrais tout voir, tout apprendre;
Il me semble qu'à la ville on ne voit rien du tout.

Tante. Vous y voyez bien d'autres choses, ma chère enfant;
Mais comme vous y êtes accoutumée, cela ne vous frappe plus.

Sus. Nous sommes heureuses de nous trouver ensemble;
Nous pourrons échanger nos connaissances.

Al. J'y consens de tout mon coeur;
Mais il me semble que j'aurai bien moins à donner qu'à recevoir.

Suf. Willst du einmal sehen?

Al. O ja; ich möchte Alles sehen, Alles lernen;
Mich dünkt, in der Stadt sieht man gar nichts.

Tante. Du siehst da gewiß manches Andere, liebes Kind;
Allein es fällt dir nicht auf, weil du daran gewöhnt bist.

Suf. Wir sind so hübsch beisammen;
Und können unsere Kenntnisse gegen einander austauschen.

Al. Herzlich gern;
Aber mich dünkt, ich werde weit mehr empfangen, als zu geben haben.

Vierte Abtheilung.

Die kleine Aehrenleserin.

Drama in einem Act.

PERSONNAGES.

M. Beauval.	**Mme. Joinville.**
Marcellin, son fils.	**Emilie,** sa fille.
Henriette, sa fille.	**Hubert,** garde.

Scène I.

Le théâtre représente un champ de blé couvert de gerbes.

Emilie. *(Tenant des deux mains une corbeille pleine d'épis. Elle va s'asseoir auprès d'une gerbe.)* Allons, voilà qui n'est pas mal commencé. Quelle joie pour ma pauvre mère! *(Elle pose sa corbeille à terre, et regarde dedans d'un air satisfait.)* Ce vieux moissonneur! avec quelle bonté il m'a rempli ma corbeille! j'aurais eu beau courir ça et là tout le jour, je n'en aurais jamais ramassé seulement la moitié. Que le bon Dieu l'en récompense! Voici encore quelques épis à terre: quand je n'en glanerais qu'une poignée ou deux. *(Elle enfonce des deux mains les épis dans la corbeille.)* Je les ferai bien entrer en pressant un peu; et puis, n'ai-je pas mon tablier? *(Elle se lève, prend d'une main les deux bouts de son tablier et s'apprête de l'autre à y jeter les épis qu'elle ramasse lorsqu'elle entend du bruit.)* Mon Dieu! voici un homme qui vient à moi d'un air fâché; je ne crois pas avoir fait du mal pourtant. *(Elle retourne à sa corbeille, la reprend, et veut s'en aller.)*

Scène II.

EMILIE, HUBERT.

Hubert *(l'arrêtant par le bras).* Ah! petite voleuse! je vous y prends.

Emilie. Que voulez-vous dire, Monsieur? je ne suis pas une petite voleuse; je suis une honnête petite fille, entendez-vous?

Hubert. Une honnête petite fille; toi une honnête petite fille! *(Il lui arrache la corbeille des mains.)* Que portez-vous donc là-dedans, l'honnête petite fille?

Emilie. Des épis, comme vous voyez.

Hubert. Et ces épis sont apparemment poussés dans ta corbeille?

Emilie. Ah, s'ils poussaient dans ma corbeille, je n'aurais pas besoin de prendre tant de peine à les ramasser dans les champs.

Hubert. C'est donc volé?

Emilie. Monsieur, ne me traitez pas si vilainement, je vous prie; j'aimerais mieux mourir de faim avec ma mère, que de faire ce que vous dites-là.

Hubert. Mais ils ne sont pas venus se jeter d'eux-mêmes dans ta corbeille, de par tous les diables.

Emilie. Mon Dieu! vous me faites peur avec vos jurements! écoutez-moi. J'étais allée glaner dans ce champ là-bas. Il y avait un bon vieillard qui me voyait faire. La pauvre enfant, a-t-il dit, qu'elle a de peine! je veux la secourir. Il y avait des gerbes couchées sur son champ; il en a tiré de pleines poignées d'épis, qu'il a jetées dans ma corbeille. Ce que l'on donne au pauvre, disait-il, Dieu le rend, et . . . .

Hubert. Ah, j'entends. Le vieillard de ce champ là-bas t'a donné plein ta corbeille d'épis que tu prends ici dans nos gerbes, n'est-il pas vrai?

Emilie. Allez plutôt lui demander à lui-même, il pourra vous le dire

Hubert. Que j'aille courir là-bas! Oh bien! tu n'as qu'à attendre: je t'ai prise ici, tout est dit.

Emilie. Mais quand je vous dis que je n'ai touché à aucune gerbe! le peu d'épis que j'ai dans mon tablier, je les ai ramassés à terre, parce que j'ai cru que cela était permis. Cependant, si vous y avez du regret, je suis prête à vous les rendre; tenez, voilà les vôtres.

Hubert. Non, non, ceux-ci resteront avec ceux-là, et où la corbeille restera, il faudra bien que tu restes aussi. Allons, suis-moi dans le chenil.

Emilie *(avec effroi)*. Comment! que dites-vous, mon brave homme?

Hubert. Ah, oui, son brave homme! je serais bien plus brave homme, si je te laissais échapper, n'est-ce pas? dans le chenil, te dis-je, allons, allons!

Emilie. Ah, je vous supplie, pour l'amour de Dieu; je n'ai ramassé ici, je vous assure, que la poignée d'épis que je vous ai rendue. Que dirait ma pauvre mère, si je ne rentrais pas de la journée si elle apprenait que l'on m'a mise en prison? Elle est capable d'en mourir.

Hubert. Le grand malheur! la paroisse en serait débarrassée.

Emilie *(se met à pleurer)*. Ah! si vous saviez quelle bonne mère c'est! combien nous sommes pauvres! vous auriez pitié de nous.

Hubert. Je ne suis pas ici pour avoir pitié des gens; j'y suis pour les arrêter, lorsqu'ils entrent sur les terres de mon maître, et pour les fourrer en prison.

Emilie. Mais lorsqu'on n'a rien fait, lorsqu'on est innocent comme moi?

Hubert. Oui, parle-moi de ton innocence! Venir nous voler une pleine corbeille d'épis, et me faire ensuite mille menteries! Allons, allons, qu'on me suive.

Emilie *(elle tombe auprès d'une gerbe)*. Ah, mon cher mon-

sieur! ayez pitié de moi. Prenez, si vous voulez, ma corbeille; hélas! ma petite provision ne vous rendra guère plus riche! mais laissez-moi aller, je vous en prie; si ce n'est pas pour moi, que ce soit pour ma pauvre mère: je suis toute sa consolation, tout son secours.

Hubert. Si je te laisse aller, ce n'est pas pour ta mère, au moins, je t'en avertis; je voudrais la voir à cent lieues: c'est pour toi seule parce que tes pleurnicheries m'ont un peu remué le coeur. Mais n'attends pas que ta corbeille te suive: je la confisque pour la justice; et puis, c'est vendredi jour d'audience; M. le bailli prononcera une bonne amende; si on ne la paie pas, en prison, et chassée du village. *(Il charge la corbeille sur son épaule. Emilie pleure à chaudes larmes, et se jette à ses genoux.)* Allons, ne m'étourdis plus ou tu verras ce qu'on y gagne. *(Il s'éloigne en grommelant.)* Mais, voyez donc, si on n'était pas toujours à les épier, si petits qu'ils soient, ils nous enlèveraient, je crois, jusqu'à la terre de nos champs.

Scène III.

EMILIE (seule).

(Elle s'assied à terre et appuie sa tête sur une gerbe. Elle pleure quelques moments en silence; enfin elle se lève et regarde autour d'elle.) Ah! il s'en est allé, ce méchant homme! il m'emporte toute ma joie: je perds tout, mes épis, ma jolie corbeille; et qui sait encore ce qui nous en arrivera à ma mère et à moi? *(Après une petite pause.)* Que ces petits oiseaux sont heureux! il leur est au moins permis de venir prendre quelques grains pour leur repas, et moi . . . mais qui sait si un méchant homme comme celui-ci n'est pas à les guetter, pour les tuer avec son fusil? Je vais les faire envoler, et je m'en irai; car peut-être me punirait-on encore d'avoir reposé ma tête sur cette gerbe. . . . Mais qui sont ces deux enfants qui s'avancent?

Scène IV.

MARCELLIN, HENRIETTE, EMILIE (essuyant ses larmes).

Marcellin. Ha! ha! c'est donc toi, petite fille, que le garde vient de surprendre à voler les épis de nos gerbes?

(Les sanglots empêchent Emilie de répondre.)

Henriette. *(La regarde avec attention, et tire à part son frère.)* Elle a l'air d'une bonne petite fille, Marcellin. Elle pleure, ne l'afflige pas davantage par tes reproches. Le peu d'épis qu'elle a ramassés, ne vaut pas la peine. *(Elle va à elle.)* Ma pauvre enfant, qu'as-tu donc à pleurer?

Emilie. C'est de voir que l'on m'accuse sans sujet, et que vous me croyez peut-être coupable.

Marcellin. Tu ne l'es donc pas?

Emilie. Non, vous pouvez m'en croire. J'étais allée glaner dans ce champ là-bas. Un vieux moissonneur a eu pitié de ma peine, et m'a rempli ma corbeille d'épis. Je viens ici en ramasser quelques autres, que je vois éparpillés çà et là. Votre méchant garde me trouve auprès de cette gerbe, et m'accuse de voler. Il me prend ma corbeille, et il m'aurait mise en prison, si par mes prières et par mes larmes pour ma mère, je n'avais tant fait qu'il m'a laissée aller.

Henriette. Ah! j'aurais bien voulu voir qu'il t'arrêtât! Nous avons un bon papa, qui ne souffre pas qu'on fasse du mal aux pauvres, et qui t'aurait fait bien vite relâcher.

Marcellin. Oui, et qui te fera bientôt rendre ta corbeille, je t'en réponds.

Emilie *(avec joie)*. Oh, le croyez-vous, mon cher petit monsieur?

Henriette. Marcellin et moi nous allons tant le prier. . . . . Sois tranquille. Il n'est jamais si content de nous, que lorsque

nous lui parlons en faveur des pauvres gens. Et nous pourrions même te faire rendre ta corbeille sans lui en parler.

Emilie. Ah, que vous êtes heureuse, ma jolie petite demoiselle, de n'avoir besoin du secours de personne, et de pouvoir même secourir les autres.

Marcellin. Tu es donc bien pauvre, ma chère enfant?

Emilie. Il faut bien l'être pour venir ramasser ici son pain avec tant de douleur.

Henriette. Quoi! c'est pour du pain que tu viens chercher des épis? Je croyais, moi, que c'était pour faire cuire les grains sur une pelle bien rouge, et les manger ensuite, comme nous le faisons quelquefois, mon frère et moi, quand personne ne nous regarde.

Emilie. Eh, mon Dieu, non! ma mère et moi nous voulions battre ces épis, et en donner les grains au meunier pour avoir de la farine et en faire du pain.

Henriette. Mais, ma pauvre enfant, tu n'en auras pas grand' chose, et cela ne vous durera pas longtemps.

Emilie. Eh! quand nons n'en aurions que pour un jour ou deux. C'est encore un ou deux jours de plus que ma mère et moi nous aurions à vivre.

Marcellin. Hé bien, pour que tu aies encore un autre jour d'assuré je vais te donner une pièce de douze sous, que j'ai gardée la dernière, parce qu'elle est toute neuve.

Emilie. Ah! mon cher petit monsieur, tant d'argent! Non, non, je n'ose le prendre.

Henriette *(en souriant.)* Tant d'argent! Prends, prends toujours. Si j'avais ma bourse sur moi, je t'en donnerais bien davantage. Mais je te le garde et tu n'y perdras rien.

(Marcellin, lui présentant encore la pièce.)

(Emilie rougit, reçoit la pièce, et lui serre la main, sans lui répondre.)

Marcellin. Ce n'est pas assez. Je vais courir à toutes jambes

après notre garde, et il faudra bien qu'il me rende la corbeille, ou autrement . . .

Emilie. Ah, ne vous donnez pas cette peine. Vous me promettez de me secourir, c'est assez pour moi.

Henriette. Dis-moi, où loges-tu?

Emilie. Ici, dans le village.

Marcellin. Nous ne t'avions pas encore vue, et cependant nous venons ici tous les ans avec notre papa, au temps de la moisson.

Emilie. Nous n'y sommes que depuis huit jours. C'est chez une bonne vieille, qui s'appelle Marguerite, et qui a montré bien de l'amitié à ma mère; oh, une bien grande amitié.

Henriette. Quoi, la vieille Marguerite?

Marcellin. Nous la connaissons. C'est la veuve d'un pauvre tisserand qui n'avait pas d'ouvrage. Mon papa la fait venir quelquefois pour ratisser le jardin.

Henriette. Veux-tu me conduire chez ta mère?

Emilie. Ce serait pour elle trop d'honneur. Une noble demoiselle comme vous. . . .

Henriette. Va, va, notre papa ne veut point que nous nous croyions plus nobles que les autres; et si tu n'as pas d'autres raisons. . . .

Emilie. Non, au contraire, vous pourrez m'aider à la consoler de la perte de ma corbeille et de mes épis. Et puis ce méchant homme qui nous a encore menacées. . . .

Marcellin. Ne crains rien de ses menaces. Tandis que ma soeur ira avec toi chez ta mère, je vais courir après lui, et sûrement . . . . Reviendras-tu ici?

Emilie. Si vous me l'ordonnez, mon cher petit monsieur.

Marcellin. Ta corbeille y sera avant que tu sois de retour.

Emilie. Peut-être que je vous amènerai ma mère pour vous faire ses remercîments.

Henriette. Allons, allons, courons la trouver.

(Elle prend Emilie par la main et sort avec elle.)

Scène V.

MARCELLIN (seul).

Que nous sommes heureux, ma soeur et moi, de n'être pas obligés, comme cette pauvre enfant, d'aller ramasser de tous côtés des épis pour vivre; en vérité, cette petite parle comme si elle était née quelque chose; elle n'a point l'air malpropre et déguenillé de nos filles de paysans. Oh, j'obtiendrai sûrement de mon papa. . . . Mais le voici qui vient avec Hubert. Bon, la corbeille est aussi de la compagnie.

Scène VI.

MARCELLIN, M. BEAUVAL, HUBERT.

Marcellin *(en courant à son père).* Ah! que je suis aise, mon cher papa, de vous rencontrer . . . . *(à Hubert.)* Rends-moi cette corbeille.

Hubert. Doucement, doucement, monsieur; vous allez m'arracher le cou.

M. Beauval. Que veux-tu faire de cette corbeille, Marcellin?

Marcellin. Elle appartient à une pauvre petite fille, à qui ce vilain Hubert l'a prise, avec les épis qu'on lui avait donnés. Vous saurez tout mon papa.

Hubert. Ho! ho! on est donc vilain pour faire son devoir, et pour ne pas aider les voleurs à faire leurs coups?

Premièrement, je ne les empêche point de glaner tant qu'ils veulent, lorsque la moisson est hors du champ; mais tant qu'il y reste une gerbe. . . .

Marcellin *(ironiquement.)* Que ne dis-tu aussi lorsque les champs sont en friche ou couverts de neige? Il y a grand' chose à ramasser, n'est-ce pas, lorsque la moisson est rentrée?

Hubert. Vous n'entendez rien du tout à cela, monsieur. — Secondement, qui peut nous répondre que ce ne sont pas des voleurs?

Marcellin. Des voleurs, grand Dieu, des voleurs! La petite

fille m'a dit qu'elle n'avait pris ici aucun épi, et que c'était un vieux moisonneur du champ voisin qui lui avait rempli sa corbeille.

Hubert. Bon, elle vous l'a dit: comme s'il y avait un mot de vérité dans ce que ces gens-là vous disent. Je l'ai surprise ici sur une gerbe.

M. Beauval. Qui détachait des épis?

Hubert. Je ne dis pas tout-à-fait cela. Mais sais-je moi ce qu'elle avait fait avant mon arrivée? Et puis, n'est-ce pas un mensonge que cette histoire d'un vieux moisonneur qui lui remplit sa corbeille? Oh, je reconnais bien là nos paysans: ce sont des messieurs si charitables!

Marcellin. Et moi, je soutiens que ces épis lui ont été donnés, car elle me l'a dit; et une si bonne petite fille ne saurait mentir.

Hubert. Et vous, n'avez-vous jamais menti, monsieur? Cependant nous vous regardons comme un brave jeune homme.

Marcellin. Entendez-vous, mon papa, comme ce vilain Hubert me traite? *(A Hubert en colère.)* Non, si je mentais, je serais un méchant garçon, mais je ne mens pas, ni la bonne petite fille non plus. Et c'est vous qui êtes un . . . .

M. Beauval. Doucement, Marcellin, je suis content jusques-là de ta défense. On doit croire tous les hommes honnêtes gens, jusqu'à ce que l'on soit bien convaincu du contraire; mais l'on ne doit pas s'emporter contre ceux qui sont d'une opinion différente; et il faut chercher à les ramener avec douceur à des pensées plus consolantes et plus vraies.

Hubert. Non, non, monsieur, il vaut mieux croire tous les hommes méchants, jusqu'à ce que l'on voie, à n'en pouvoir douter, qu'ils sont honnêtes: c'est beaucoup plus sage. Lorsque je rencontre un boeuf sur ma route, je suppose toujours qu'il a la corne mauvaise et je me retire de son chemin. Il peut se faire qu'il ne soit pas méchant; mais je ne cours aucun risque à prendre mes précautions. Le plus sûr est toujours le meilleur.

M. Beauval. Si tous les hommes avaient ta façon de penser, Hubert, avec qui pourrions nous vivre? Et qu'en serait-il résulté entre toi et moi, si au lieu de te donner un service honnête dans mes terres, pour procurer du pain à un vieux soldat réformé, je t'avais livré à ma justice comme un vagabond, qui n'avait ni certificat, ni passeport!

Hubert. Oui, cela est vrai; mais il est vrai aussi que je suis un honnête homme.

M. Beauval. Je ne te garde auprès de moi que parce que j'en suis persuadé, mais je ne pouvais le croire d'abord, que sur ta parole et sur ta physionomie.

Marcellin. Oh, mon cher papa, si vous vous en rapportez à la parole et à la physionomie, vous en croirez bien plus ma petite fille qu' Hubert.

Hubert. Oui-là, monsieur, regardez-moi en face. Votre papa sera certainement bien content de la physionomie de votre petite fille, si elle lui revient autant que la mienne.

Marcellin. Vraiment oui, il te sied bien avec ta figure d'ours. . . . .

M. Beauval. Fi donc, Marcellin; — Hubert, connais-tu la petite fille?

Hubert. Oui, je la connais et je ne la connais pas. Je sais qu'elle est ici depuis dix à douze jours avec sa mère; mais comment, et pourquoi elles y sont venues, il n'y a que monsieur le bailli qui puisse vous en instruire. Vous le dirai-je, monsieur? C'est bien mal fait à lui de recevoir cette espèce de gens dans la paroisse, pour y être nourris aux dépens de la communauté.

Marcellin. Hé bien, c'est moi qui les nourrirai; oui moi.

Hubert. Vous avez donc quelque chose à vous, monsieur?

Marcellin. Si je n'ai rien, mon papa en a assez.

Hubert. En attendant, toute la communauté murmure. Mais lorsqu'on graisse la patte aux gens en place *(il compte dans sa main)*; car j'imagine que monsieur le bailli. . . .

Marcellin. Ne voilà-t-il pas qu'il dit aussi des injures à monsieur le bailli? Je le lui dirai, va.

M. Beauval. Doucement, mon fils. Je vois, Hubert, qu'il est impossible de guérir ton esprit soupçonneux; mais je conçois des soupçons à mon tour. Tu juges que cette petite fille a rempli ici sa corbeille, parce que tu l'as trouvée dans mon champ auprès d'une gerbe; tu juges que monsieur le bailli s'est laissé corrompre pour de l'argent, parce qu'il a reçu une pauvre famille dans le village? Hé bien, je juge aussi que tu n'as retenu la corbeille de la petite fille, que parce qu'elle n'a pas eu d'argent, ou quelques prises de tabac à te donner, et qu'à ce prix tu l'aurais volontiers relâchée.

Hubert. Quoi, monsieur! vous pourriez croire? . . .

M. Beauval. Pourquoi ne veux-tu pas que je pense sur ton compte ce que tu te permets de penser sur le compte des autres?

Hubert. Tenez, monsieur, il vaut mieux que je me taise. Et quand je verrais ces mendiants charger sur leurs épaules vos champs, vos bois et vos prairies..... Faut-il porter la corbeille chez monsieur le bailli?

Marcellin. Oh! non, non, mon cher papa, je vous en supplie.

M. Beauval. Hubert, vous la rapporterez chez la pauvre femme, et vous ferez vos excuses à la petite fille.

Hubert. Des excuses, monsieur, des excuses; y pensez-vous? Moi lui aller faire des excuses, et pourquoi?

Marcellin. Pourquoi? Pour l'avoir affligée sans sujet, et pour lui avoir fait l'affront de l'accuser d'une bassesse.

Hubert. Si elles n'ont pas d'autres excuses, ni d'autre corbeille....

M. Beauval. Hubert, si j'avais commis une injustice envers vous, je ne balancerais pas à la réparer. Et pour vous en convaincre, j'irai moi-même, je rapporterai la corbeille, et je ferai des excuses en votre nom.

Hubert. Chargez-vous-en-plutôt, monsieur Marcellin.

Marcellin. Oh! de tout mon coeur. Mon cher papa, la petite fille doit revenir à l'instant avec Henriette qui est allée consoler sa mère: il faut l'attendre.

Hubert. En ce cas-là, je n'ai plus rien à faire ici. *(Il s'éloigne en grommelant.)* Je vois que nous allons avoir tant de mendiants dans ce village, qu'il nous faudra bientôt mendier nous-mêmes.

Scène VII.

M. BEAUVAL, MARCELLIN.

Marcellin. Mon papa, entendez-vous ce qu'il dit?

M. Beauval. Oui, mon fils, et je lui pardonne volontiers son humeur.

Marcellin. Mais comment pouvez-vous garder ce méchant homme?

M. Beauval. Il n'est pas méchant, mon ami. C'est un zèle outré pour nos intérêts qui l'égare. Il m'est très attaché, et il remplit exactement ses devoirs.

Marcellin. Mais s'il est injuste?

M. Beauval. Tu viens d'entendre qu'il ne croit pas l'être. Son unique défaut est de suivre trop littéralement ce qui lui a été prescrit, et de n'avoir pas assez d'intelligence pour faire de ustes distinctions entre les personnes et les circonstances.

Marcellin. Expliquez-moi cela, mon papa, je vous prie.

M. Beauval. Très volontiers, mon ami. En l'installant dans sa place, je lui ai ordonné d'écarter de mes terres les vagabonds et d'amener devant le juge ceux qu'il y surprendrait. Cet ordre ne pouvait regarder que ces malheureux qui se nourissent de vols et de brigandages, et qui viendraient nous piller, nous assassiner.

Marcellin. Ah, je comprends. Et lui, il regarde comme des scélérats ceux qui n'ont pour subsister que les secours des autres; et il ne s'informe point, si c'est la vieillesse, des maladies, ou des malheurs inévitables qui les ont réduits à cet état.

M. Beauval. Très bien, mon fils; car les circonstances changent bien la nature des choses. Par exemple, tu as mis trop peu de réflexion dans la querelle que tu as eue avec lui. Sais-tu si la mère de cette petite fille n'est pas une personne vicieuse, si la petite fille elle-même ne t'a pas fait un mensonge, et n'a pas effectivement dérobé ces épis à mes gerbes?

Marcellin. Non, mon cher papa, c'est impossible.

M. Beauval. Pourquoi cela serait-il impossible? As-tu pris des éclaircissements? Sais-tu qui elle est, quelle est sa mère, et dans quel dessein elles sont venues ici?

Marcellin. Ah, si vous l'aviez seulement vue; si vous l'aviez seulement entendue; son langage, sa figure, ses larmes! . . . Elle est si pauvre, qu'elle a besoin d'une poignée d'épis pour se procurer du pain. A-t-on besoin d'en savoir davantage? Dois-je laisser mourir un pauvre de faim, parce que je ne sais pas encore s'il mérite mon assistance?

M. Beauval. Embrasse-moi, mon fils, conserve toujours ces généreuses dispositions envers les pauvres, et Dieu te bénira comme il m'a béni moi-même pour de pareils sentiments, en les faisant naître dans ton jeune coeur. La clémence est toujours préférable à la sévérité. L'insensibilité ne peut conduire qu'à l'injustice; et si celui qui sollicite notre pitié ne la mérite pas, c'est sa faute, et non pas la nôtre.

Marcellin. Mais, mon cher papa, il n'est guère prudent de confier à des personnes comme Hubert un emploi où l'on peut commettre des injustices.

M. Beauval. Tu aurais raison, mon fils, si je lui avais laissé le pouvoir de condamner ou d'absoudre lui-même. Il ne peut tout au plus, commettre qu'une injustice passagère, à laquelle il est facile de remédier; et cet inconvénient est inévitable. Pour juger les choses suivant les principes de l'équité, j'ai, dans monsieur le bailli, un homme plein de lumières, de droiture et de noblesse dans les sentiments. Il m'a rendu un témoignage favorable de la

petite fille et de sa mère, lorsqu'il les a reçues dans le village, et il m'a appris qu'elles demeurent chez la vieille Marguerite, qui est une très honnête femme.

Marcellin. Mais si Hubert avait battu la petite fille, comme il l'en a menacée?

M. Beauval. Il ne se serait jamais porté à cet excès. Je lui ai défendu, sous peine de perdre son emploi, de frapper qui que ce soit, même les personnes qu'il prendrait en faute; et il suit, à la rigueur, les ordres que je lui donne.

Marcellin. Ah, mon cher papa, voici ma soeur qui revient avec la petite fille.

Scène VIII.

M. BEAUVAL, MARCELLIN, HENRIETTE, EMILIE.

Marcellin *(courant avec la corbeille vers Emilie).* Tiens, mon enfant, voilà ta corbeille, il n'y manque pas un seul épi.

Emilie. Oh, ma chère corbeille! que je vous ai d'obligations, mon petit monsieur! *(Elle aperçoit monsieur Beauval.)* Qui est ce monsieur-là?

Henriette *(courant vers son père et lui sautant au cou).* C'est notre bon papa.

Marcellin *(à Emilie).* Oh, c'est un bon père, je t'assure; tu n'as rien à craindre. Viens, je veux te présenter à lui. *(En s'avançant.)* Il a bien rabroué le vieux Hubert, pour t'avoir maltraitée.

Emilie *(s'avance timidement vers M. Beauval, et lui baise la main).* Monsieur, me pardonnerez-vous cette liberté? . . . Oh! que vous avez de braves enfants!

M. Beauval. Marcellin a raison; en la voyant, on ne peut douter de son innocence; cet air décent, ce langage n'annoncent pas une éducation commune.

Emilie *(bas à Marcellin et à Henriette).* Est-ce que j'aurais fâché votre papa? il parle tout seul.

M. Beauval *(qui l'a entendue).* Non, ma chère fille. Si mes enfants en ont bien agi envers toi, ils n'ont rien fait que tu ne paraisses mériter.

Henriette. Et qu'elle ne mérite aussi, mon papa. Ah! si vous aviez vu sa mère!

M. Beauval. Qui est ta mère, mon enfant? qui vous a engagées à venir dans ce village, et quelles ressources avez-vous pour vivre?

Emilie. Nous vivons .... Ah, grand Dieu, je ne sais pas de quoi. Nous vivons de peu ou de rien. Nous passons le jour, et quelquefois la nuit, à coudre et à filer, pour avoir du pain. La vieille Marguerite donne le couvert à ma mère. Elles m'ont envoyée aujourd'hui aux champs pour glaner. Hélas! mon apprentissage ne m'a pas trop bien réussi.

Marcellin *(bas à Emilie).* Pas si mal que tu penses. Ma soeur et moi nous voulons obtenir de mon papa, qu'il te fasse donner des épis sans glaner.

M. Beauval. Mais où demeuriez-vous auparavant?

Emilie. Dans le village de Nanterre, qui est à quelques lieues d'ici. La vie y était trop chère; la vieille Marguerite engagea ma mère à venir chez elle, et lui offrit un logement pour rien.

M. Beauval *(à part).* Si des gens aussi pauvres exercent la bienfaisance, quels devoirs nous avons à remplir! *(à Emilie).* Ton père vit-il encore? quel est son état?

Marcellin. Je gagerais bien que ce n'est pas un paysan.

Henriette. Je le parierais aussi, surtout depuis que j'ai vu sa mère.

Emilie *(embarrassée).* Mon père .... Je n'en ai plus. Je ne l'ai même jamais vu. Il était mort quand je suis née. Ah, s'il vivait encore!

M. Beauval. Et tu ne sais pas qui il était? comment il s'appelait?

Emilie. Ma mère vous en instruira mieux que moi.

Henriette. Oh oui, mon papa. Elle va venir elle-même, elle ne m'a demandé qu'un moment pour s'arranger un peu.

M. Beauval. Et qui t'a élevée?

Emilie. Elle seule, monsieur. Elle m'a appris à lire et à écrire. Elle m'instruit dans ma religion, et me donne quelques leçons de dessin.

M. Beauval. De dessin? Je n'en doute plus; c'est un rejeton de quelque famille distinguée que des malheurs ont réduite à l'indigence.

Henriette. Ah, la voici qui vient.

Marcellin. Est-ce elle?

M. Beauval *(à part)*. Je brûle d'éclaircir ce mystère. Cet enfant me rappelle des traits connus, mais que je ne sais encore démêler.

Scène IX.

M. BEAUVAL, Mme. JOINVILLE, MARCELLIN, HENRIETTE, EMILIE.

Emilie *(courant au-devant de sa mère, qui paraît embarrassée, en voyant M. Beauval)*. Venez, maman, ne craignez rien. C'est le père de ces deux aimables enfants qui nous montrent tant d'amitié, et il est bon, aussi bon que ses enfants.

(Madame Joinville s'avance timidement. Henriette lui prend la main avec vivacité, et l'entraîne vers son père.)

Henriette. Oh, notre bon papa est instruit de tout.

Mme. Joinville. J'ose me flatter, monsieur, que vous n'avez pas soupçonné mon Emilie.

M. Beauval. On n'a besoin, madame, que de vous voir, vous et votre fille, pour prendre de vous l'opinion la plus avantageuse.

Mme. Joinville. La nécessité impose quelquefois des lois cruelles; et pourvu qu'on ne fasse rien de déshonorant . . . .

M. Beauval. On ne doit point rougir de la pauvreté, elle peut s'allier avec toutes les vertus. Mais oserais-je vous demander, madame, qui vous êtes?

Henriette. Elle s'appelle madame Laborie.

Mme. Joinville. Je ne crois pas, monsieur, devoir vous déguiser mon vrai nom. Je me vois même dans la nécessité de vous le découvrir, pour me justifier, dans votre esprit, de l'état dans lequel vous me voyez descendue. Cependant je voudrais *(elle regarde les enfants)* vous faire cet aveu sans témoins. Ce n'est pas que je rougisse de mon abaissement; mais si mon nom était connu, je craindrais de trouver parmi les gens du peuple des âmes peu généreuses, qui se feraient peut-être un plaisir de m'humilier, parce qu'il nous arrive souvent de ne pas agir plus noblement à leur égard, lorsque nous sommes dans la prospérité.

Marcellin. Hé bien, je n'écouterai point.

Henriette. Et moi, je n'en dirai pas un mot, je vous assure; et qui que vous soyez, Emilie sera toujours ma bonne amie.

M. Beauval. Croyez, madame, que je ne vous aurais pas demandé ces particularités, sans un intérêt pressant, et si je n'étais dans la résolution de réparer les injustices du sort.

Mme. Joinville. Je suis née d'une famille noble, mais peu favorisée de la fortune. J'ai passé ma jeunesse à Paris, auprès d'une dame de condition, en qualité de demoiselle de compagnie. Il y a huit ans que je fis connaissance avec monsieur Joinville, lieutenant-colonel de cavalerie, qui était venu passer quelques mois dans la capitale.

M. Beauval *(avec transport)*. Joinville, Joinville!

Mme. Joinville. Il prit de l'inclination pour moi; ses vertus m'avaient prévenue en sa faveur; je lui donnai ma main; et quelques jours après notre mariage, nous nous retirâmes dans une terre qu'il possédait en Provence.

M. Beauval. Oh, c'est lui. Je retrouve tous ses traits sur la figure de cette enfant.

Mme. Joinville. Que dites-vous, monsieur?

M. Beauval. Poursuivez, madame, je vous en conjure.

Mme. Joinville. J'abrégerai, autant qu'il sera possible. Nous commencions à goûter dans une paisible retraite, les douceurs de la plus tendre union. Mais, hélas! les fatigues de la guerre avaient altéré la santé de mon époux, et une maladie cruelle termina sa vie en peu de jours. *(Elle laisse couler des larmes.)*

Henriette *(à Emilie).* Pauvre enfant, tu as été orpheline bien jeune.

Emilie. Hélas! même avant d'être née.

Mme. Joinville. Il me laissa enceinte de cette enfant que vous voyez. Je lui donnai la naissance dans la douleur. Aussitôt que les frères de mon mari, gens durs et intéressés, virent qu'il n'y avait point d'héritier mâle, ils se mirent en possession de ses fiefs; et comme nous avions de jour en jour différé de faire revêtir nos articles de mariage de toutes les formalités essentielles, je fus obligée de me contenter de ce qu'ils voulurent bien me laisser pour ma fille et pour moi.

M. Beauval. Leur indigne avarice me fait juger que la somme fut modique, et ne put vous suffire longtemps.

Mme. Joinville. Elle me servit à vivre encore quelques années en Provence, dans l'attente d'un léger douaire que je me flattais d'obtenir. Enfin, lorsque je vis mes espérances déçues, je pris la résolution de retourner à Paris, auprès de mon ancienne bienfaitrice. J'appris à mon arrivée que cette dame venait de mourir. Je n'eus, pour lors, d'autre ressource, que de vendre ce qui me restait de mes bijoux et de mes habits, et de subsister du travail de mes mains. Je me retirai à Nanterre, pour y vivre inconnue. Il y a quelque temps que j'y rencontrai, par hasard, une femme que j'avais connue autrefois, et qui demeure dans ce village.

Henriette. Mon papa, c'est la vieille Marguerite.

Mme. Joinville. Elle avait servi chez la dame dont je vous ai parlé. Je lui avais donné, dans une cruelle maladie, des soins

qui me valurent son attachement. Je lui exposai ma situation; elle me proposa de venir demeurer ici, où je pourrais vivre dans une obscurité plus profonde. C'est à elle que je dois l'hospitalité, et comme elle n'a personne pour lui fermer les yeux, ella m'a fait entendre que j'hériterais à sa mort de sa petite chaumière. Vous voyez . . . .

M. Beauval. C'en est assez, madame. Cette généreuse femme ne me surpassera point en reconnaissance. J'ai une joie inexprimable de pouvoir enfin acquitter une dette que j'ai contractée envers votre digne époux.

Mme. Joinville. Comment, monsieur, est-ce que vous l'auriez connu?

Marcellin. Le père de cette bonne Emilie?

Henriette. Oh, ma chère Emilie, je vois que nous allons te garder avec nous. Mais quoi, tu pleures?

Emilie. Ne me plaignez pas, je ne pleure que de plaisir.

M. Beauval. C'est à lui que je dois la vie: quel bonheur pour moi de pouvoir reconnaître ce bienfait envers son épouse et son enfant; j'ai servi sous lui pendant la dernière guerre d'Allemagne. Dans une affaire malheureuse, où j'étais épuisé de fatigues, un cavalier ennemi avait le sabre levé sur ma tête. C'en était fait de moi, si mon digne lieutenant-colonel ne m'eût sauvé en se précipitant sur lui.

Mme. Joinville. Je le reconnais bien à ces traits; il était aussi brave que généreux.

M. Beauval. Quelques jours après, je fus commandé en détachement pour une expédition périlleuse. Nous fûmes enveloppés et forcés de nous rendre, après une longue résistance. Mes équipages avaient été pillés. J'étais dénué d'habits et d'argent. M. Joinville fut instruit de mon sort, et me fit recommander au général ennemi. J'obtins, grâce à lui, tous les secours dont j'avais besoin, dans le traitement d'une blessure profonde que j'avais reçue. Je fus plus de deux ans à me rétablir; et lorsque je revins

dans ma patrie, je n'eus que le temps de l'embrasser à mon passage, étant obligé de m'embarquer aussitôt pour les Indes. Un mariage avantageux que j'y ai fait, m'a ramené, il y a six ans, en France. Je me disposais à voler dans ses bras, lorsque j'appris qu'il ne vivait plus. Que j'étais loin de penser que son épouse et sa fille fussent dans la situation où j'ai la douleur de vous trouver.

Mme. Joinville. Grand Dieu, grand Dieu! par quelles voies miraculeuses m'as-tu conduite ici?

Marcellin. Quoi! ton père a sauvé la vie au nôtre?

Henriette. Combien nous devons t'aimer!

M. Beauval. Viens, mon Emilie; tu retrouveras en moi le père que tu as perdu. Mes enfants ont aussi besoin d'une seconde mère qui remplace celle qui leur a été enlevée. L'éducation que vous avez donnée à votre aimable fille *(Emilie s'avance vers lui, et lui baise la main)* me fait voir, madame, combien vous êtes digne de remplir un emploi si délicat. Je vais prendre toutes les précautions nécessaires, pour que vous n'ayez plus à craindre, une seconde fois, les coups imprévus de la fortune. *(A Emilie qui lui tient encore la main.)* Oui, ma chère fille, je ne mettrai plus de différence entre toi et mes enfants. Tu es la vivante image de ton généreux père, et tu es aussi digne de ma tendresse, qu'il l'était de ma reconnaissance.

Mme. Joinville *(saisissant avec transport la main de M. Beauval)*. Comment pourrais-je répondre à tant de bienfaits, monsieur? je n'ai que des larmes, pour exprimer ce que je sens.

Henriette *(l'embrassant)*. Oh, ma nouvelle maman, vous serez donc toujours auprès de nous avec Emilie; vous verrez comme nous serons empressés à vous obéir.

Marcellin. Oui, Emilie sera ma seconde soeur. Elle n'ira certainement plus glaner. Ah, méchant Hubert, comme je vais me moquer de toi!

Mme. Joinville. Mon cher petit troupeau, de quelle joie vous remplissez mon âme! au lieu d'un enfant, j'en ai donc trois. Non,

aucune mère ne m'égalera pour les soins et pour la tendresse. *(A M. Beauval.)* Permettez-vous, monsieur, que j'aille apprendre cette heureuse nouvelle à ma bonne Marguerite? Je crains qu'elle n'en meure de plaisir.

M. Beauval. Rien de plus juste, madame; et moi, je vais faire préparer votre apartement.

Henriette. Mon ¡papa, me permettez-vous de suivre Emilie et ma nouvelle maman?

Marcellin. Et moi aussi, je voudrais bien aller avec elles.

M. Beauval. Je le veux bien, mes enfants. Vous ramènerez ensuite madame Joinville et sa fille, sans oublier la bonne Marguerite, que j'invite aussi à venir dîner avec nous.

Marcellin *(à Emilie, qui veut emporter la corbeille).* Non, Emilie, cela n'est plus fait pour toi. La corbeille restera ici.

Emilie. Ah, monsieur, pour rien au monde je ne donnerais cette corbeille. Je lui dois mon bonheur, le bonheur de ma mère, celui de vous avoir connu, notre vie et notre bien-être. Non, ma chère petite corbeille, je ne rougirai jamais te toi.

(Elle la relève, et s'en charge avec beaucoup de peine.)

Henriette. Du moins, ôtes-en les épis, elle sera plus légère.

Emilie. Non, non. Ces épis sont à moi; car le bon vieillard me les a bien donnés, quoiqu'en ait pu dire Hubert. Je veux en faire présent à notre vieille Marguerite.

M. Beauval. Elle ne sera pas oubliée à la prochaine moisson; et dès ce moment, elle a du pain assuré pour toute sa vie.

Mme. Joinville. Que le ciel vous récompense de votre générosité dans vos enfants!

Inhalt.

Erste Abtheilung.

Wörtersammlung.

		Seite
1.	Vom Weltall..........	1
2.	Vom Menschen........	2
3.	Von den Nahrungsmitteln	3
4.	Von der Kleidung......	4
5.	Vom Hausgeräthe......	6
6.	Von der Verwandtschaft.	7
7.	Von den Künsten und Gewerben	8
8.	Von den weiblichen Arbeiten..............	9
9.	Von der Stadt........	10
10.	Vom Hause...........	11
11.	Vom Lande...........	12
12.	Von d. vierfüßigen Thieren	13
13.	Von den Vögeln.......	14
14.	Von d. Fischen u. Insekten	15
15.	Von den Küchengewächsen	15
16.	Von den Bäumen und Blumen............	16
17.	Von der Schule.......	17
18.	Von der Zeit.........	19
19.	Vom Handel..........	20
20.	Vom Kriege..........	21
21.	Von der Kirche.......	22
22.	Stände und Würden...	23
23.	Krankheiten und Gebrechen	23
24.	Vermögen der Seele....	24
25.	Eigennamen...........	25
26.	Eigenschaftswörter.....	27
27.	Zeitwörter............	30

Zweite Abtheilung.

Redensarten des geselligen Umgangs.

1.	Bitten und Danken....	34
2.	Bejahen und Verneinen.	35
3.	Gehen und Kommen....	36
4.	Essen und Trinken.....	37
5.	Fragen und Antworten..	38
6.	Die Betrübniß........	39
7.	Die Wahrscheinlichkeit...	39
8.	Der Vorwurf.........	40
9.	Die Berathung........	41
10.	Neuigkeiten............	41

	Seite		Seite
11. Von der Zeit	42	17. Fortsetzung	47
12. Der Besuch	43	18. Das Alter	48
13. Von der Gesundheit	44	19. Vom Schreiben	49
14. Von der Stunde	45	20. Vom Aufstehen	50
15. Fortsetzung	46	21. Das Feuer	51
16. Vom Wetter	47		

Dritte Abtheilung.

Vertraute Gespräche.

1. Das Frühstück	52	22. Der Garten	76
2. Die Begegnung	53	23. Fortsetzung	77
3. Der Besuch	54	24. Von den Thieren	78
4. Das Hündchen	56	25. Fortsetzung	79
5. Eine Bettlerin	57	26. Das Abendessen	80
6. Eine Feuersbrunst	58	27. Fortsetzung	82
7. Fortsetzung	59	28. Beim Schlafengehen	83
8. Die Taschenuhr	60	29. Fortsetzung	84
9. Fortsetzung	61	30. Von den Handarbeiten	85
10. Fortsetzung	62	31. Fortsetzung	86
11. Mit einem Lehrer	64	32. Vom Hauswesen	87
12. Das Mittagsessen	65	33. Fortsetzung	88
13. Fortsetzung	66	34. Die Abreise	89
14. Das Gewitter	67	35. Fortsetzung	91
15. Fortsetzung	68	36. Die Rückkehr	92
16. Kinderkrankheiten	69	37. Die Gefahren des Tanzes	94
17. In einem Laden	71	38. Fortsetzung	95
18. Fortsetzung	72	39. Die vier Jahreszeiten	97
19. Die Musik	73	40. Fortsetzung	98
20. Das Haus u. Hausgeräthe	74	41. Auf dem Lande	99
21. Fortsetzung	75	42. Fortsetzung	100

Vierte Abtheilung.

Die kleine Aehrenleserin, Drama in einem Acte 102